

SPENGLER FACHJOURNAL



Ausgabe 4 – September 2022

Österreichs Fachjournal für Spengler, Dachdecker und Bauwerksabdichter

Synapsen in der Fassade Das Brain Science Center in Jerusalem

46-47



Foto: © Harel Gilboa

Maggie Leeds Center

6-7



Foto: © Hufton+Crow

Zauberhut im Zoo

74-75



Für Ihr **Maximum** an

Vorkonfektionierte **3D-Abdichtungsplanen**
aus **NOVotan-Kautschukbahnen**
mit bis zu **1.500 m²** in einem Stück:

Zeit ist Geld! **Schneller und effizienter zum fertigen Projekt** – das ist Ihr Garant für **mehr Erfolg** am Flachdach und im Teichbau! Vertrauen Sie dem Original für echte Baustellenbeschleunigung: **COVERIT**



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-------|
| Maggie Leeds Center – Fachartikel | 6-7 |
| Fachgruppentagung – Steiermark | 13 |
| Bis zu 2.000 Euro – Förderung | 15 |
| Dach+Holz 2022 – Fachmesse | 16 |
| Thema: Dachwartung – Fachartikel | 20-21 |
| Turbulenzen am Markt – Rechtsanwaltsbericht | 24-25 |
| Lehrlingswettbewerb – Oberösterreich | 28 |
| Blick in die Zukunft – Statement | 31 |
| Ringförmiges Headquarter – Fachartikel | 34-35 |
| Gewinnfreibetrag 2022 – Steuertipps | 38 |
| Dachbegrünung – Fachartikel | 42-44 |
| Synapsen in der Fassade – Fachartikel | 46-47 |
| Der neue Polestar 2 – Autotest | 48-49 |
| Ein wahres Flagschiff – Volvo XC90 | 50 |
| Scharfe Linie – Hyundai Tucson PHEV | 50 |
| Schwedische Rafinesse – Volvo XC60 | 52 |
| Autotest-Oesterreich.at – Autohomepage | 52 |
| Eine Erfolgsgeschichte – Interview | 56-57 |
| Lehrlinge weiterbilden – Training | 59 |
| Sub-Subunternehmer – Rechtsanwaltsbericht | 64 |
| Photovoltaikanlagen – Arbeitsinspektorat | 66-67 |
| Neue Solaranlage – Ausria Solar | 71 |
| Zauberhut im Zoo – Fachartikel | 74-75 |
| Wovor eigentlich warnen? – Rechtsanwaltsbericht | 80-81 |
| Lohnabgabenprüfung – Steuertipps | 82 |
| Gesund und leistungsfähig – Gesundheitsartikel | 86-87 |
| Lehrlingswettbewerb – Österreich | 87 |
| Thema: Liquidität – Steuertipps | 88 |
| Data Breach – Rechtsanwaltsbericht | 90 |



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber & Verleger: Verlag Mag. Klaus Garms GmbH, Waltendorfer Hauptstraße 107/Top 23, 8010 Graz, Tel.: 0316/475112, Mail: spenglerfachjournal@gmail.com, www.garms.at, www.spenglerfachjournal.at.
Hersteller: Druckerei Moser & Partner GmbH, Maltesergasse 8, 8570 Voitsberg.

Gastkommentare und PR-Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Offenlegung nach §25 Mediengesetz: Spengler Fachjournal ist ein Informationsmedium, das die Österreichischen Spengler, Dachdecker und Kupferschmiede sowie

auch Schwarzdecker und Bauwerksabdichter branchenspezifisch informiert. Für den Inhalt der Werbung, für alle darin enthaltenen Angaben und der sich aus diesen eventuell ergebenden Rechtsfolgen haftet der Auftraggeber. Es ist ausschließlich Aufgabe des Auftraggebers, wettbewerbs-, warenzeichen-, urheber-, presse- sowie namensrechtliche und sonstige Fragen vor Erteilung des Auftrages zu klären. Der Auftraggeber bestätigt mit der Auftragserteilung, dass er sämtliche erforderlichen Nutzungsrechte der Inhaber von Urheber-, Marken-, Leistungsschutz-, Persönlichkeits- und sonstigen Rechten an den von ihm gestellten Dateien und Unterlagen (z.B. Texte, Fotos, Grafiken, Ton- und Videoaufzeichnungen, etc.) erwor-

ben hat. Der Auftraggeber stellt den Verlag von allen Ansprüchen Dritter frei, die wegen Verletzung von Rechten Dritter oder gesetz- oder vertragswidrigen Verhaltens des Auftraggebers aus der Ausführung des Auftrags, auch wenn er storniert sein sollte, gegen den Verlag geltend gemacht werden. Im Falle der Inanspruchnahme durch Dritte haftet der Auftraggeber allein. Der Verlag ist nicht verpflichtet, Werbung auf die Beeinträchtigung von Rechten Dritter zu prüfen. Bei mit XXX versehenen Artikeln handelt es sich um bezahlte PR-Artikel. Der Inhalt der veröffentlichten Artikel, Gastkommentare und PR-Artikel muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die inhaltliche Verantwortung liegt beim Autor.

Finden Sie Ihren Spengler Fachjournal

ABDICHTUNG



WestWood
www.westwood-at.com
Seite 59

ABDICHTUNGSTECHNIK



Franken Systems
www.franken-systems.de
Seite 35 / 89

ALUMINIUM & HINTERLÜFTETE FASSADEN



UNI-Bausysteme
www.uni-bausysteme.at
Seite 19 / 36 / 68

BAUBRANCHE FLACHDACH



SKB
www.sicherheitskonzeptebreuer.com | Seite 15 / 60

BAUSTOFF



Wienerberger Österreich
www.wienerberger.at
Seite 25 / 83

BEDACHUNGSFACHHANDEL



AustroDach
www.austrodach.at
Seite 78-79 / Beilage

BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN



Alpemac
www.alpemac.at
Seite 37 / 72-73

BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN



Cidan Machinery
www.cidanmachinery.at
Seite 29 / 84-85

BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN



Jorns AG
www.jorns.ch
Seite 47

BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN



Strojgradnja SAS
www.strojgradnja-sas.si
Seite 39 / 79

BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN



Thalman
www.thalman-ag.ch
Seite 29 / 84-85

DACHDECKER- UND SPENGLERBEDARF



Dach und Wand
www.dachundwand.at
Seite 62-63

DACH- UND ABDICHTUNGSSYSTEME



Sika
www.sika.ch
Seite 14 / 31

DÄMMSYSTEME



Dämmisol
www.daemmisol.at
Seite 55

DÄMMSYSTEME



Rockwool
www.rockwool.at
Seite 9 / 40

EDELSTAHL-SONDERANFERTIGUNGEN



Wilhelm Modersohn
www.modersohn.eu
Seite 53 / 75

ENTWÄSSERUNGSSYSTEME & BETONFERTIGTEILE



BG Graspöintner
www.bg-graspöintner.com
Seite 11 / 76-77

FARBENERZEUGER / FARBENHÄNDLER



Amonn
www.amonn-color.com
Seite 49

FLACHDACHABDICHTUNGSSYSTEME



Coverit
www.coverit.at
Seite 2 / 58

FLACHDACHENTWÄSSERUNG



Sita Bauelemente
www.sita-bauelemente.de
Seite 30 / 57

Top-Partner im Fachjournal

FLACHDACH- UND BAUWERKSABDICHTUNGEN



Murexin
www.murexin.com
Seite 18 / 73

FLÜSSIGABDICHTUNGEN



Triflex
www.triflex.at
Seite 32-33 / 61

GERÄTE UND BEFESTIGUNGSTECHNIK



Hilti
www.hilti.at
Seite 17

GROSSHANDEL



Würth
www.wuerth.at
Seite 7 / 69

KALKULATIONSSOFTWARE



Alfred Zechner
www.zechner.cc
Seite 61

METALLDECKUNG / METALLFASSADEN



Aperam
www.uginox.com
Seite 44

METALLDECKUNG / METALLFASSADEN



PREFA
STARK WIE EIN STIER
www.prefa.at
Seite 8-9 / 65

SANIERUNG DACH UND BODEN



Enke-Werk
www.enke-werk.de
Seite 45 / 85

SCHNEEFANGSYSTEME UND SPENGLERBEDARF



Rees
www.rees-oberstdorf.de
Seite 71

SCHNEESCHUTZ UND SOLARHALTER



Vorens-Metall
www.vorens.at
Seite 33

SICHERHEITSSCHUHERSTELLER



ELTEN
www.elten.com
Seite 22-23 / 91

SPENGLERBEDARF



Filli Stahl
www.fillistahl.at
Seite 13 / 70

SPENGLERBEDARF



Slama
www.slama-salzburg.at
Seite 51

SPENGLERBEDARF



Michael Worahnik
www.worahnik.at
Seite 26-27 / 92

STAHLPRODUKTE



ArcelorMittal Construction
www.pflaum.at
Seite 10 / 81 / Beilage

STEUERUNGEN FÜR BLECHBEARBEITUNGSMASCHINEN



AMS Controls
www.amscontrols.com
Seite 41

SUPERSAUGER

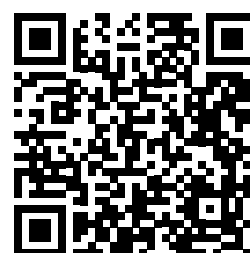


Münzer Bioindustrie
www.muenzer.at
Seite 12 / 67

WERKZEUGHANDEL



UniBieger
www.unibieger.com
Seite 23 / 54



Maggie Leeds Centre

Eine beeindruckende Holzkonstruktion und sagenhafte Dachgärten

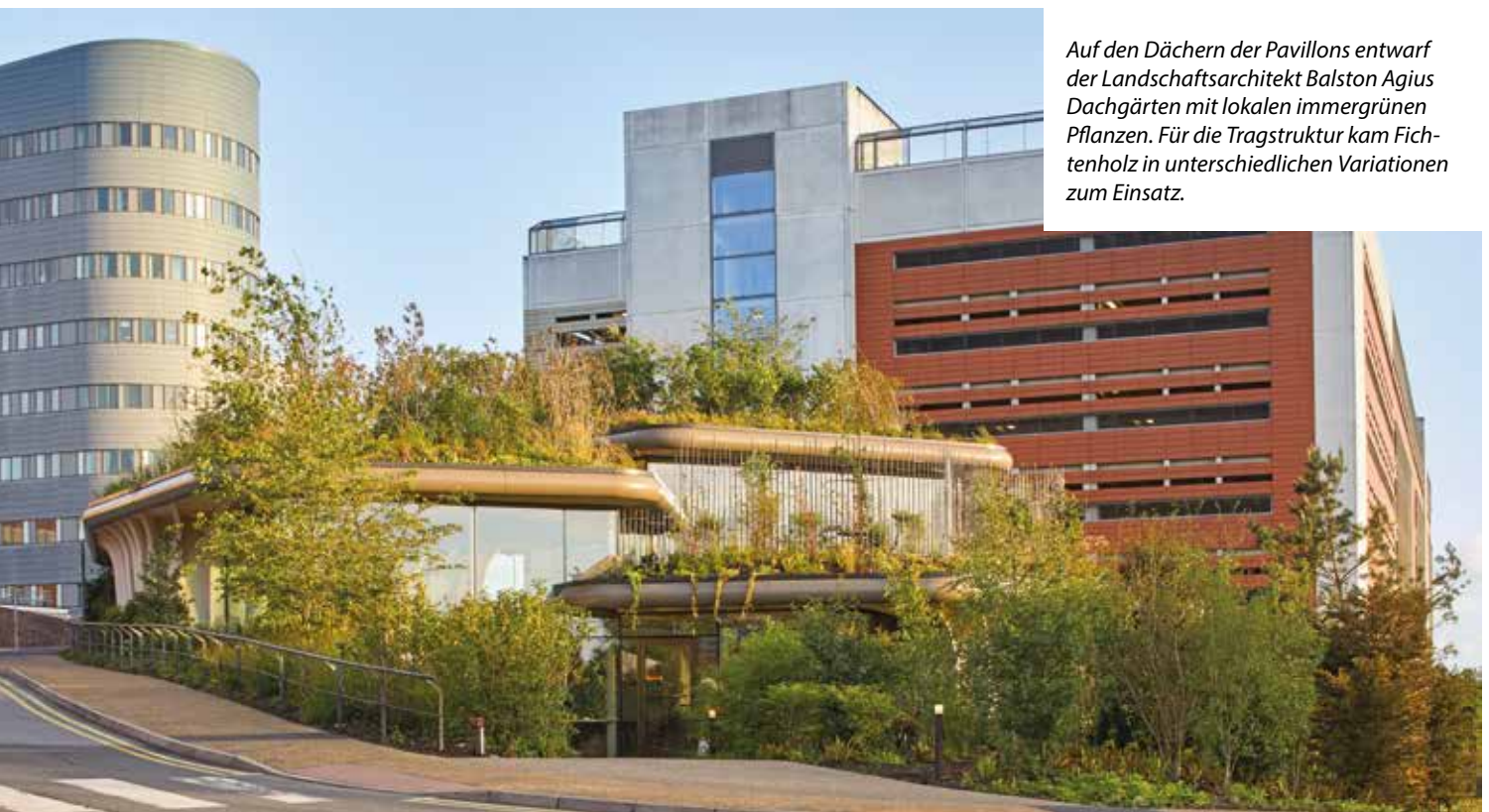
In Leeds, Großbritannien, wurde auf dem Gelände der St. James Universitätsklinik das üppig begrünte Maggie's Centre für Krebspatienten gebaut. Der 2020 fertiggestellte Gebäudekomplex besteht aus drei verschachtelten Pavillons, die sich durch ihre Holzkonstruktion stark vom steril wirkenden Klinikum abheben.

Heatherwick Studios entwarf die knapp 430 Quadratmeter große Anlage für die Wohltätigkeitsorganisation Maggie's, welche an Krebs erkrankten Patienten und Angehörigen Unterstützung bietet. Das Architekturbüro nutzte die Hanglage aus, die für einen Niveau-Unterschied von sechs Metern verantwortlich ist, um einen Blick auf die nahe liegenden Yorkshire Dales durch großflächig verglaste Außenwände zu ermöglichen. Jeder der Pavillons befindet sich auf einer unterschiedlichen Ebene und besteht aus einem Stamm mit radial auskragenden Massivholzrippen. Innerhalb des Stamms befinden sich Gesprächsräume während zwischen den Pavillons Gemeinschaftsflächen, darunter eine Küche, eine Bibliothek, eine

Lounge und ein Fitnessraum angeordnet sind. Auf den Dächern der Pavillons entwarf der Landschaftsarchitekt Balston Agius Dachgärten mit lokalen immergrünen Pflanzen. Für die Tragstruktur kam Fichtenholz in unterschiedlichen Variationen zum Einsatz: Die Kern- und Außenwände sind, soweit sie nicht den Boden berühren, in Holzrahmenbauweise errichtet. Die Rippen bestehen aus Brettschichtholz und die Decken aus Brettsperrholz. Für die Dächer wurden auf die Brettschichtholzflossen der Unterkonstruktion CLT-Platten mit geringem Gefälle, teils keilförmig aufgedoppelt, aufgebracht. CLT ist ein Massivholz-Bauprodukt, welches aus mindestens drei Lagen kreuzweise verklebter Einschichtplatten hergestellt wird. Dieser kreuzweise Aufbau in Kombination mit einer hochwertigen Verleimung gewährleistet Formstabilität und vermindert bei Feuchteänderungen hohe Quell- und Schwindverformungen. Auf die CLT-Platten wurde eine Dampfsperre angebracht, auf der die Dachdämmung angeordnet ist. Die wurzelfeste Dachabdichtung verläuft unterhalb des Kiestreifens

hinauf bis zur verglasten Fassade beziehungsweise bis zur Attika. Unter der Dachbegrünung liegt die Abdichtung wirksam geschützt vor UV-Strahlung, Hagelschlag, Hitze und Kälte. Temperaturbedingte Spannungen werden auf diese Art reduziert, die Lebensdauer der Dachabdichtung somit verlängert. Nach Schutzlage, Dränage und Filtervlies folgt das Substrat mit Leichtzuschlagstoffen, um die Auflast zu mindern. Die für heimische Pflanzen benötigte Substrathöhe beträgt über 60 Zentimeter, was bei der statischen Konstruktion der Holzrippen beachtet wurde, da ein Gewicht von bis zu 800 kg/m^2 im wassergesättigten Zustand auftreten kann. Auch zusätzliche Schneelasten und das Wachstum der Pflanzen waren bei der konstruktiven Planung zu berücksichtigen.

Inspiziert von der Philosophie der Organisation Maggie's vermied Heatherwick Studios die Merkmale eines Klinikums bestmöglich. Neben der Holzkonstruktion und der natürlichen Wirkung der Gärten wurde diese Philosophie auch auf



Auf den Dächern der Pavillons entwarf der Landschaftsarchitekt Balston Agius Dachgärten mit lokalen immergrünen Pflanzen. Für die Tragstruktur kam Fichtenholz in unterschiedlichen Variationen zum Einsatz.

kleinste Details angewendet. Möbelstücke und Oberflächen wurden gleichermaßen berücksichtigt und sind weitgehend aus Holz gestaltet. Dadurch wird eine warme und einladende Atmosphäre erzeugt und ein Platz zum Wohlfühlen für Patienten und Besucher geschaffen. ■



Fotos: © Hufton+Crow (3)

Unter der Dachbegrünung liegt die Abdichtung wirksam geschützt vor UV-Strahlung, Hagel, Schlag, Hitze und Kälte. Temperaturbedingte Spannungen werden auf diese Art reduziert, die Lebensdauer der Dachabdichtung verlängert.



 **WÜRTH**

FALLSCHUTZSET ÜBERPRÜFUNG

Schützen Sie Ihr Leben und lassen Sie Ihre Fallschutzausrüstung in den Würth Shops überprüfen. www.wuerth.at/shops

**#READY
FOR WORK**

Kommen Sie in Ihren nächstgelegenen Würth Shop und gehen Sie bei der Sicherheit Ihrer Mitarbeiter:innen kein Risiko ein!



Was überprüfen unsere Fallschutzexpert:innen für Sie?

Überprüft wird ihr Fallschutzset nach PSA-V - Verordnung persönliche Schutzausrüstung -BGBI II 2014 / 77 und § 14

1. Etwaige Verschleißerscheinungen (z.B. Einrisse, Rost, Sauberkeit oder Schnitte)
2. Schäden durch gefährliche chemische Einwirkungen (z.B. Säuren, Laugen)
3. Korrekte Kennzeichnung der jeweiligen Schutzausrüstungsgegenstände
4. Funktion der Verschlüsse und Karabiner
5. Korrekte Zusammenstellung der einzelnen Komponenten Ihrer Schutzausrüstung

PREFABOND in P.10 Qualität

Von großen, schlichten Flächen bis hin zu detailreichen Eyecatchern



Die PREFABOND Aluminium Verbundplatte bietet nahezu unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten – mit allen Vorteilen der vorgehängten, hinterlüfteten Fassade.

Die weiterentwickelte PREFABOND Aluminium Verbundplatte ergänzt das PREFA Komplettsystem ideal. Denn nun gibt es – wie die PREFA Dach-, Fassaden- und Zubehörprodukte – auch die Verbundplatte in den beliebten P.10 Farben Anthrazit, Prefaweiß, Dunkelgrau, Schwarz und Nussbraun. Außerdem sorgen sieben weitere Standardfarben (Silbermetallic, Reinweiß, Rauchsilber, Schwarzgrau, Anthrazit matt, Bronze) für optische Vielfalt an der Fassade mit gleichbleibender Farbqualität.

Hochwertig beschichtet mit starkem Polymerkern

Ein spezieller Materialmix macht die PREFABOND Aluminium Verbundplatte äußerst stabil und verleiht ihr eine hohe Biege- und Stoßfestigkeit. Das Aluminium-Deckblech auf der farbbeschichteten Sichtseite wird in einem kontinuierlichen Bandbeschichtungsverfahren (Coil Coating) mit hochwertigen Lacken vorveredelt und anschließend im Schmelzfixierverfahren auf einen mineralischen Polymerkern aufgebracht. Die Platte ist als Standard be-

reits mit einem FR-Kern ausgestattet. Der FR-Kern (fire retardant = schwer entflammbar) entspricht aufgrund seines Brandverhaltens der Klassifizierung B-s1, d0 gemäß EN 13501-1. Die PREFABOND Verbundplatte ist auf Anfrage auch mit einem A2-Kern (nicht brennbar) erhältlich, welcher aufgrund seines Brandverhaltens der Klassifizierung A2-s1, d0 gemäß EN 13501-1 entspricht.

Ideal für Balkonverkleidungen

Die PREFABOND Aluminium Verbundplatte eignet sich auch ideal für Balkonverkleidungen. Die hochwertige Oberflächenbeschichtung schützt die Platten jahrzehntelang gegen Witterungseinflüsse und ist darüber hinaus extrem farbbeständig und schmutzresistent. Außerdem sorgt sie für ein elegantes, homogenes Erscheinungsbild auf großen wie auch auf kleinen Flächen oder stellt ganz bewusst architektonische Raffinesse unter Beweis.

Hohe gestalterische Freiheiten

Die PREFABOND Aluminium Verbundplatte bietet nahezu unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten – mit allen Vorteilen der vorgehängten, hinterlüfteten Fassade. Der langlebige Werkstoff kommt im Neubau genauso wie bei Sanierungen zum Einsatz und sorgt auch im Innenraumdesign für eine besondere Optik. Die Standardtafel hat ein Rohformat von 4.010 × 1.535 mm (nutzbares Format von 4.000 × 1.525 mm) und ist in individuellen Zuschnittsgrößen erhältlich – und das alles bei einem minimalen Gewicht von 7,6 kg/m².

Fräsen, Bohren und Kanten – vielseitige Montage- und Bearbeitungsmöglichkeiten

Ein weiterer Vorteil sind die unterschiedlichen Montagemöglichkeiten. Die PREFABOND Aluminium Verbundplatte kann auf Holz-Unterkonstruktionen geschraubt, auf Alu-



Ein spezieller Materialmix macht die PREFABOND Aluminium Verbundplatte äußerst stabil und verleiht ihr eine hohe Biege- und Stoßfestigkeit.

Unterkonstruktionen genietet und in beiden Fällen geklebt werden. Dank vielseitiger Bearbeitungsmöglichkeiten wie Fräsen, Bohren und Kanten lassen sich einzigartige Fassaden- und Wandflächen gestalten.

Das richtige PREFABOND Zubehör: Die Balkonniete

Die Edelstahl-Balkonniete mit den Maßen 5 x 14 mm und einem Kopfdurchmesser von 15 mm eignet sich hervorragend für die Befestigung von Balkon- und Brüstungsbekleidungen mit PREFABOND sowie Zackenprofil und Profilverle. Im System ist die Balkonniete auf die erhöhten Anforderungen hinsichtlich der Durchsturzicherheit geprüft. Dies beweisen Pendelschlagprüfungen nach den Vorgaben der ETB-Richtlinie (Bauteile, die gegen Absturz sichern) und EN 12600:2002-11 in Kooperation mit einem externen Prüfinstitut. Die Niete sind jetzt auch in den P.10 Farben Anthrazit, Schwarz, Prefaweiß, Nussbraun und Dunkelgrau erhältlich, außerdem



Fotos: © PREFEA | Croce & Wirtz (3)

Die PREFABOND Aluminium Verbundplatte kann auf Holz-Unterkonstruktionen geschraubt, auf Alu-Unterkonstruktionen genietet und in beiden Fällen geklebt werden.

wie bisher in den gängigen Standardfarben Silbermetallic, Reinweiß, Rauchsilber, Schwarzgrau sowie Anthrazit matt und auch in Bronze. Kopflackierungen in weiteren Farben sind ab 1.000 Stück möglich.

Passend zu den Balkonnieten (Nietkopfdurchmesser 15 mm) wird das

Plattenmundstück mit einem Außendurchmesser von 30 mm angeboten. Die Verwendung des Plattenmundstückes ermöglicht eine zwängungsfreie, dehnungsgerechte Montage der PREFABOND Aluminium Verbundplatten.

Weitere Informationen zu den Produkten von PREFEA Gibt es online: www.prefea.at ■

EIN FLAMMENDER APPELL FÜR STEINWOLLE

Vertrauen Sie bereits bei der Planung auf den vorbeugenden Brandschutz von ROCKWOOL Steinwolle. Bauen Sie auf die Sicherheit, die Ihnen unsere nichtbrennbaren Dämmstoffe bieten: Euroklasse A1, Schmelzpunkt > 1000°C. Entscheiden Sie sich für das gute Gefühl, im Ernstfall alles zum Schutz von Menschen und Werten getan zu haben.

Übernehmen Sie beim Brandschutz die 1000°C-Verantwortung!

 **ROCKWOOL**

www.rockwool.at


> 1000°C

32 Millionen Perforationen

Perfektion und ein optischer Leckerbissen: Das Stadion El Sadar



Die Überdachung des Stadions besteht aus PIR-Paneelen Ondatherm® T in 40 mm Dicke mit der Hochleistungsbeschichtung Hairexcel® in Orbite. | Fotos: © Cutillas+Tellechea (2)

Das 1967 eingeweihte Sadar-Stadion, die Heimstätte des Fußballvereins Osasuna aus Pamplona, wurde kürzlich renoviert und erweitert. Im Jahr 2018 eröffnete der Verein ein Ausschreibungsverfahren mit den erforderlichen Spezifikationen für die Erneuerung und erhielt fünf Projekte, die von den Mitgliedern vorgestellt und abgestimmt wurden. Die endgültige Wahl der Fans von Osasuna fiel auf „Muro Rojo“ (Rote Wand) von OFS Architects und dem Bauunternehmen VDR.

Laut Hector Morales von VDR wurde „Muro Rojo“ aus dem Wesen des Clubs, seinen sehr engen und ohrenbetäubenden Fußballfans, geboren. Gemeinsam entwarfen VDR und OFS Architects ein geschlossenes Stadion mit Stahl als Hauptmaterial

für die Gebäudehülle. Das Design verkürzt den Abstand zwischen den Fans und dem Spielfeld und sorgt für die nötige Akustik, um den optimalen Klang und die Energie aus der Menge herauszuholen und die perfekte Stadionatmosphäre zu schaffen, die das Markenzeichen von „El Sadar“ ist.

Die Überdachung des Stadions besteht aus PIR-Paneelen Ondatherm® T in 40 mm Dicke mit der Hochleistungsbeschichtung Hairexcel® in Orbite. Der Rotton aus unserer Colorissime®-Farbkarte passte perfekt zu dem Stadion. Diego Fernandez von OFS unterstreicht die Rolle der Platte „ein Schutz, aber vor allem fungiert ihr Stahl als reflektierendes Material, das den Schall verstärkt und auf das Spielfeld zurückbringt“.

Um ihre Vision zu verwirklichen, wählten die Architekten ein gelochtes Trapezprofil Trapeza® 3.280.111 in der grauen Farbe Platina in der Beschichtung Sorexcel®. Für Iñigo Lázaro, CEO von ArcelorMittal Construction Spain, bietet die Perforation eine optisch ansprechende Fassade mit Transparenz-Effekt bei gleichzeitiger thermischer Effizienz.

Aus technischer Sicht erreicht der freiliegende Teil des Stahls jeder Perforation dank der speziellen Kombination aus metallischer und organischer Beschichtung von Sorexcel® den erforderlichen Schutz gegen UV-Strahlung (RUV4) und Korrosion (RC5). Und das in einer Fassade mit über 32 Millionen Perforationen! Die Transparenz der Fassade schafft eine Promenade für die Fans und beinhaltet eine personalisierte Perforation, die die Buchstaben „C.A. OSASUNA“ und „EL SADAR“ in der Fassade des Gebäudes formt.

Sowohl das Dach als auch die Fassade dieses Renovierungsprojekts stellten technische Herausforderungen dar, bei denen der Architekt und der Installateur von unserem Team voll unterstützt wurden. Wir freuen uns darauf, das Ergebnis mit all den Möglichkeiten, die die Stahllösungen den Architekten und Designern bieten, zu entdecken.

Entdecken auch Sie die vielfältigen Möglichkeiten online auf unserer Homepage: www.pflaum.at ■





GRASPOINTNER
Sustainable Innovation



Größer, besser, schneller, effizienter – oder einfach:

Willkommen
in unserem
neuen **Zuhause!**

Bele Drain Entwässerungssysteme



Unser **neuer Standort** liegt verkehrsgünstig an der Wiener Außenring Schnellstraße S1, Ausfahrt Eibesbrunn. Zusätzlich erreichbar über die B7.

QR-Code scannen und **Routenbeschreibung** zum neuen Standort aufrufen.

Entdecken Sie den neuen Firmensitz des Entwässerungsspezialisten Bele Drain in Wien – und die vielen Vorteile für Sie und Ihre Projekte:

- Eine neue **1500 m² große und hochmoderne Lagerhalle** mit Hochregalen
- Eine **schnellere und effizientere Bearbeitung** Ihrer Bestellungen
- Ein **wesentlich größeres Sortiment und Lager als bisher** – viel mehr Rinnensysteme sind nun direkt und in ausreichender Menge **sofort** für Ihre Projekte **verfügbar**
- Eine **neue Stahlrinnenproduktion** vor Ort dank modernisiertem Maschinenpark

Die ersten
100 Besucher
bekommen ein
Stanley-Messer
als Willkommens-
geschenk!



Münzer Bioindustrie GmbH

Ein Name. Eine Familie. Ein Unternehmen.

Das Familienunternehmen Münzer Bioindustrie GmbH beschäftigt sich seit der Gründung 1991 unter anderem mit der Entsorgung von gefährlichen und nicht gefährlichen flüssigen Abfällen, der Sammlung und Verwertung von Altspeisefetten für die BioDieselproduktion, der fachgerechten Entsorgung von Kabel- und Elektroschrott sowie mit der Reinigung und Entsorgung von Heizöltankanlagen.

Saugen statt Schaufeln

Die Supersauger der Münzer Bioindustrie GmbH sind Arbeitsmaschinen mit Hochleistungssauganlagen. Mit den am Fahrzeug angebrachten Spezialaufbauten können sowohl flüssige als auch trockene Materialien eingesaugt und auch verblasen werden. Nach dem Motto „Saugen statt schaufeln“ spielt es keine Rolle, ob sich diese Materialien in großer Höhe wie auf Dächern oder in tiefen Schächten befinden. Somit können Bekiesungen und Entkiesungen von Flachdächern mittels Supersauger effizient und wirtschaftlich durchgeführt werden.

Vielseitig einsetzbar

Mit dem Münzer Bioindustrie GmbH Supersauger können vom Trocken- und Nasssaugen bis hin zum Verblasen sämtliche Arbeiten problemlos durchgeführt werden. „Unsere Supersauger vereinfachen mühsame und zeitaufwändige Arbeiten, welche ansonsten oftmals nur per Hand verrichtet werden können“, erklärt Herr Pichler, Kundenbetreuer Supersauger am Standort Sinabelkirchen. „Durch die speziell entwickelte Vakuumförderanlage wird der Saugvorgang staubfrei durchgeführt. Somit ist der Supersauger eine saubere und umweltfreundliche Lösung speziell für die Bauindustrie wie auch für den Einsatz für Spengler- und Dachdeckerunternehmen“, freut sich Herr Pichler über diesen Vorteil, den er seinen Kunden anbieten kann.



Die Supersauger der Münzer Bioindustrie GmbH sind Arbeitsmaschinen mit Hochleistungssauganlagen. Mit den am Fahrzeug angebrachten Spezialaufbauten können sowohl flüssige als auch trockene Materialien eingesaugt und auch verblasen werden.

Know-how, fachgeschultes Personal sowie langjährige Berufserfahrung ermöglichen es, höchste Leistungen selbst bei widrigen Bedingungen zu ermöglichen. „Die staubfreien Arbeiten werden ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt, was unsere Kunden sehr schätzen“, so Herr Pichler.

Die Leistungsübersicht des Supersaugers:

- 14m³ Fassungsvermögen
- Bis zu 15m Saugtiefe
- Bis zu 100m Schlauchlänge
- 8.800m³/h Saugleistung

Weitere Informationen finden Sie online unter www.muenzer.at ■

Durch die speziell entwickelte Vakuumförderanlage wird der Saugvorgang staubfrei durchgeführt. Somit ist der Supersauger eine saubere und umweltfreundliche Lösung speziell für die Bauindustrie wie auch für den Einsatz für Spengler- und Dachdeckerunternehmen.



Fachgruppentagung Stmk

2022 stand ganz im Zeichen der Jugendkultur und Lehlingswerbung

Nach zweijähriger Pause konnte Innungsmeister Helmut Schabauer wieder zu einer Tagung einladen. Die sehr gute Stimmung zeigte, dass auch die Mitgliedsbetriebe diese Möglichkeit des Zusammenseins gerne annahmen. Im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung stand das Referat des Jugendforschers Bernhard Heinzlmaier, der seine aktuelle Studie „Generation Corona“ vorstellte und auch Verbindungen zum betrieblichen Umgang mit diesen jungen Menschen herstellte. Dabei ging der Jugendexperte auf die einschneidenden Änderungen in der Jugend durch die Pandemie und den Ukraine-Krieg ein. Plötzlich steht für einen jungen Menschen wieder Sicherheit, Stabilität und Planbarkeit an vorderster Stelle. Interessant ist auch, dass die



Im Bild: BIM Stackler, LIM Freisinger (links im Bild) sowie LIM Schabauer (rechts im Bild) gemeinsam mit den Geehrten. | Foto: © Foto Fischer

Sozialpartner Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer ganz hoch im Kurs stehen und viel Vertrauen genießen. Größte Sorge der Menschen in Österreich zwischen 16 und 29 sind aktuell die steigenden Preise, so Heinzlmaier. Daran anknüpfend ging Innungsmeister Helmut Schabauer gemeinsam mit seinem Stell-

vertreter Gerhard Freisinger auf die Social Media Kampagne „Ich mach das“ ein, eine Kommunikationschiene, die bereits ins dritte Jahr geht. Hier ist das Nachwuchsthema der Schwerpunkt. Der anwesende BIM Walter Stackler zeigte sich ebenso begeistert und denkt an eine Übernahme auf Bundesebene. ■

FIGO
DACH & FASSADE

**SICHER.
STARK.
STAHL.**



Sichern Sie sich jetzt Ihren

**ÖKO
STARKWETTERBONUS**



FIGO. STÄRKER GEHT NICHT.

www.figo.at

Sichere Dachabdichtung

Sika Sarnafil® feiert 60-jähriges Jubiläum

Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen von Sika bieten zusammen mit dem umfangreichen Systemzubehör für jeden Dachaufbau die optimale Lösung. Dieses Jahr feiert Sika das 60-jährige Jubiläum der sicheren und nachhaltigen Dachabdichtung.

Im Jahr 1962 gelang dem kleinen Schweizer Unternehmen „Sarna“ etwas sehr Großes: Die Chemiker von Sarna entwickelten die erste geweberstärkte PVC-Membran. Diese wurde patentiert und erhielt den Markennamen „Sarnafil“. Diese Entdeckung sollte den Markt für Dach- und Abdichtungsbahnen für immer revolutionieren.

Seit über 60 Jahren die erste Wahl

„Vor sechzig Jahren war es das Ziel, die langlebigste und widerstandsfähigste PVC-Dachabdichtungsbahn der Branche herzustellen. Die Marke Sarnafil® gilt seitdem als Synonym für außergewöhnliche Leistung und Sicherheit am Dach“, sagt Helmut Goldgruber, Geschäftsbereichsleiter Kunststoff- und Bitumenabdichtung bei Sika Österreich. Wie es Sarnafil® geschafft hat, seit über 60 Jahren die erste Wahl für Dachabdichtungsbahnen am Markt zu sein? „Das Geheimnis sind Dächer, die mehr als 30 Jahre halten. Das ist nur

möglich, wenn man unsere bewährten Materialien und unser außergewöhnliches technisches Know-how kombiniert“, so Helmut Goldgruber. „Ein großes Dankeschön an unsere Kunden, die uns mit ihrer Treue über die Jahre hinweg bei diesem großartigen Erfolg unterstützt haben!“

Weiterentwicklung: 30 Jahre FPO-Dachbahnen Sarnafil® T

Die bewährten Dachbahnen von damals werden ständig verbessert und weiterentwickelt. So hat Sika dieses Jahr noch ein weiteres Jubiläum zu feiern. 1992, also vor nun genau 30 Jahren, wurde nämlich ein weiterer Meilenstein gesetzt: Mit den neu entwickelten FPO-Dachbahnen war Sarnafil® auch hier das Unternehmen, das ein neues Zeitalter in der Dachabdichtung einläutete.

Sarnafil® AT: Neue Generation von nachhaltigen & sicheren Dächern

Die Innovationsserie setzt sich fort: Vor Kurzem hat Sika die neue Generation von Dachbahnen, Sarnafil® Advanced Technology (Sarnafil® AT), vorgestellt. Konzipiert für vorausschauende Architekten, anspruchsvolle Bauherren und innovative Verarbeiter ist die patentierte Hybrid-Hochleistungstechnologie relevant für alle, die ökologische und sicherheitstechnische Anforderungen an



Helmut Goldgruber, Geschäftsbereichsleiter Kunststoff- und Bitumenabdichtung bei Sika Österreich.

Bauprodukte stellen. Bereits während der Produktentwicklung wurde der gesamte Lebenszyklus bis hin zum Nutzungsende in Betracht gezogen. Damit hat es Sarnafil® AT als weltweit erste Dachabdichtungsbahn geschafft, mit einer Cradle-to-Cradle-Zertifizierung ausgezeichnet zu werden.

Interessierte finden weitere Infos auf www.sika.at/sarnafil-at ■



Bis zu 2.000 Euro

Auch für Ausbilder:innen gibt es Förderungen



Im Rahmen der Förderungen für Lehrbetriebe werden auch Weiterbildungsmaßnahmen für Ausbilder:innen gefördert. Die maximale Förderhöhe pro Ausbilder:in und Kalenderjahr beträgt 2.000 Euro.

Die Lehrlingsausbildung verlangt nicht nur den Auszubildenden einiges ab – auch die Anforderungen an die Ausbilder:innen ändern sich laufend. Aus diesem Grund werden im Rahmen der Förderungen für Lehrbetriebe auch Weiterbildungsmaßnahmen für Ausbilder:innen gefördert.

Der Kurs muss im Bezug zur Ausbilderqualifikation stehen. Beruflich-fachliche Weiterbildungen werden nicht gefördert. Der Kurs muss mindestens 8 Stunden dauern.

Maximal 2.000 Euro

Bei der Weiterbildung der Ausbilder:innen werden 75 Prozent der Kurskosten gefördert. Die maximale Förderhöhe pro Ausbilder:in und Kalenderjahr beträgt 2.000 Euro.

Der Antrag muss vom Lehrbetrieb gestellt werden und spätestens drei Monate nach dem letzten Kurstag beim Förderreferat einlangen. Das Förderreferat prüft außerdem, ob die Maßnahme gefördert werden

kann. Daher muss dem Antrag eine inhaltliche Beschreibung des Kurses beigelegt werden.

Voraussetzungen

- Bei Antragstellung oder während des Kurses ist zumindest ein Lehrling im Betrieb.
- Die Weiterbildungsmaßnahme hat Bezug zur Ausbilderqualifikation.
- Der Betrieb trägt sämtliche Kosten.
- Teilnahmebestätigung, Zahlungsbestätigung und Rechnung sind dem Antrag beizulegen.
- Eine inhaltliche Beschreibung des Kurses liegt vor.
- Antragsformulare, Merkblätter und Förderrichtlinie finden Sie auf www.lehre-foerdern.at
- Ab sofort können Sie Ihre Anträge zur Lehrstellenförderung auch digital stellen.
- Der Antrag muss spätestens 3 Monate nach Kursende beim Förderreferat eingelangt sein. ■

SKB

SICHERHEITSKONZEPTE BREUER

ABSTURZSICHERUNGEN FÜR TRAPEZBLECHE
BEFESTIGUNG MIT SPEZIAL-NIETEN
GEPRÜFT NACH DIN EN 795



PRIMO 4 TP N
KALTDACH / NEGATIVLAGE

PRIMO 4 TP 2 N
WARMDACH / POSITIVLAGE

SEILSYSTEM 8 MM
ÜBERFAHRBAR / NICHT ÜBERFAHRBAR
GEPRÜFT NACH DIN EN 795

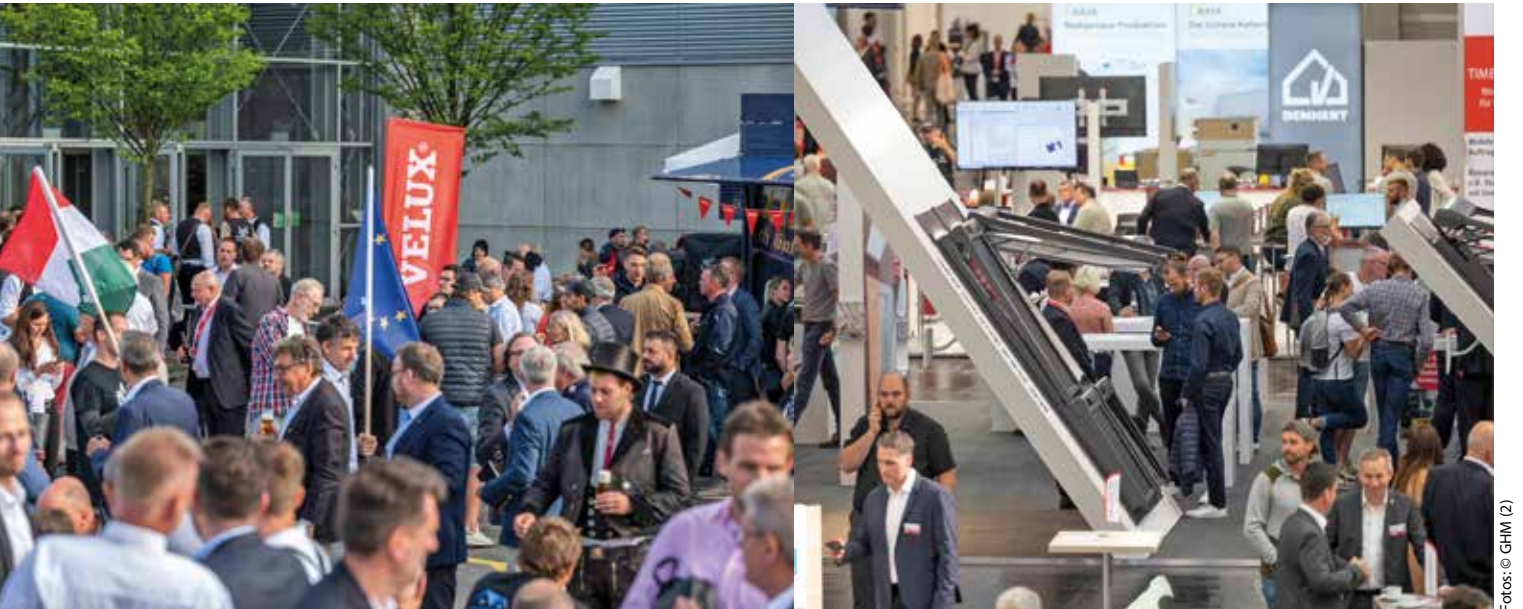


BR8 STANDARD BMP
4 AUFBAUMÖGLICHKEITEN



DACH+HOLZ 2022

Die Sommer-Edition der Messe übertrifft Erwartungen



Fotos: © GHM (2)

Sich austauschen, über Trends und Innovationen informieren und Branchenkollegen treffen: Das war die DACH+HOLZ 2022.

Vier Tage lang herrschte auf der DACH+HOLZ International 2022 in Köln vor allem Freude über das Wiedersehen der Branche. Strahlende Gesichter, investitionsfreudige Besucher, intensive und ausführliche Gespräche haben die Leitmesse der Dach- und Holzbranche geprägt. Networking auf höchstem Niveau stand im Fokus der Sommer-Edition der DACH+HOLZ International 2022. Sowohl Aussteller als auch Besucher berichten unisono von einem qualitativ hochwertigen und intensiven Austausch. Fachliche Gespräche führen, Kollegen wiedertreffen und neue Kontakte knüpfen: Dies war nach den pandemiegeprägten letzten Monaten das primäre Ziel der rund 20.000 Besucher aus über 50 Ländern, die sich in Köln getroffen haben. Vom 05. bis 08. Juli konnte sich die Dach- und Holzbaubranche auf ihrer Leitmesse über die Produkte von 342 Firmen aus 20 Ländern ausführlich informieren.

Bauhandwerk investitionsfreudig
„Natürlich haben wir einige renommierte Firmen bei der Sommer-Edition der DACH+HOLZ International 2022 vermisst. Aber die Aussteller,

die dabei waren, haben ihre Bühne bekommen und von einem Plus an Aufmerksamkeit profitiert. Sie waren überrascht von ihrem überaus positiven Geschäftserfolg in den vergangenen vier Tagen“, sagt Klaus Plaschka, Geschäftsführer der GHM. Das Fachpublikum war laut Befragung im Vergleich zur Veranstaltung 2020 in Stuttgart noch investitionsfreudiger. Der Bedarf an Marktorientierung, Informationen und Kontaktpflege stand sehr weit oben bei den Zielen des Besuchs.

Wissbegierige Besucher

Auch der ZVDH und Holzbau Deutschland, die Trägerverbände der DACH+HOLZ, berichten von einer außerordentlichen und gesprächsintensiven Messeausgabe: „Es waren mit die interessantesten Gespräche, die ich jemals auf einer Messe geführt habe. Wir haben eine unglaubliche Sommer-Edition erlebt“, sagt ZVDH-Präsident Dirk Bollwerk. „Auch wenn die DACH+HOLZ im Vergleich zu früheren Veranstaltungen kleiner war, hatte sie sehr viel zu bieten. Ich bedanke mich bei allen, die dabei waren und den Juli-Termin möglich gemacht haben.“

Smartphone-Pause für Influencer

Dass das persönliche Treffen in zunehmenden digitalen Zeiten unverzichtbar bleibt, bestätigte auch der Social-Media-affine Nachwuchs der Branche. Am Messedienstag lud die DACH+HOLZ International erstmalig Influencer ein, sich vor Ort zu treffen und zu vernetzen.

In einem Meet & Greet und in Social-Media-Sprechstunden hatten sie die Gelegenheit, ihre Erfahrungen, auch mit Blick auf die Nachwuchswerbung, mit dem Fachpublikum zu teilen. Das Kennenlernen in live und auch ein Gesicht zum Namen der Influencer zu bekommen, sorgte für große Begeisterung.

DACH+HOLZ im März 2024

Die nächste DACH+HOLZ International findet vom 05. bis 08. März 2024 turnusgemäß wieder in Stuttgart statt. Viele Branchenplayer haben schon jetzt ihre Beteiligung signalisiert.

Auch bei einem Großteil der Besucher steht der Termin fest im Kalender: 68 Prozent aller Befragten gaben an, die Branchenleitmesse in Stuttgart besuchen zu wollen. ■

Neues Akku-System

Mit Nuron bringt Hilti den kompletten Gerätepark auf ein vernetztes System

Misst man den Aufwand, den ein Gerätepark durch seine Koordination und Instandhaltung verursacht, zeigen sich einige versteckte Zeitfresser: Organisation, Werkzeugbeschaffung, Ausfälle, Gerätesuche, schleichender Leistungsabfall. Oft werden verschiedene Akku-Plattformen und kabelgebundene Geräte für leichte und schwere Anwendungen benötigt, was zusätzliche Komplexität erzeugt. Viele ausführende Firmen nehmen diese Komplexität als selbstverständlich hin – dabei kann es sehr von Vorteil sein, die Effizienz genauer zu betrachten.

Hilti führt mit Nuron jetzt eine Akku-Plattform ein, die die Produktivität erhöht: Sie vereint Geräte, die bisher mit Kabel, Benzin oder unterschiedlichen Voltagen betrieben wurden, auf einer einzigen, leistungsstarken 22 Volt Plattform. Dabei erfasst Nuron den letzten Lade-Standort, Auslastung, Nutzung sowie Akku-Gesundheit und überträgt sie beim Laden automatisch und sicher in die Hilti Cloud. So werden die Verwaltung vereinfacht und Potenziale in der Gerätenutzung sichtbar. Zudem sind so im Tagesgeschäft notwendige Maßnahmen wie der rechtzeitige Tausch von Akkus planbar und die Suche nach Geräten lässt sich verkürzen.

Akkus mit der Leistung von Kabel- und Benzin-Geräten

Dank völlig neu konzipierter 22-V-Akkus ermöglicht Nuron die bis zu zweifache Leistung vergleichbarer 18-V- und 20-V-Plattformen. Selbst Kabel, Benzin oder höhere Akku-Voltagen werden teils übertroffen.

Akkus in fünf Größen und der teilweise Einsatz in 2er-Sets ermöglichen eine produktive Betriebsdauer bei kleinen wie schweren Geräten, vom Schlagschrauber bis hin zu Trennschleifern und Kombihämmern.



Nuron Akku-Winkelschleifer mit SensTech und 3D ATC. | Fotos: © Hilti (2)

Innovative Sicherheitsfunktionen verbessern den Arbeitsschutz

Mit Blick auf den Schutz der Anwenderinnen und Anwender sind zahlreiche neue und verbesserte Sicherheitsfunktionen bei vielen Geräten interessant: die Aktive Vibrationsreduktion (AVR) beugt Ermüdung vor, die elektronische Schnellabschaltung (ATC) minimiert das Verletzungsrisiko durch Rückschlag. Im Winkelschleifer AG 6D-22 wurde die innovative SensTech Technologie

mit 3D ATC kombiniert: Sobald die Hand den Griff verlässt, hält das Gerät automatisch an und das 3D ATC-System stoppt die Trennscheibe bei ruckartigen, unkontrollierten Bewegungen. Einige Merkmale wie Staubabsaugungssysteme (DRS) für alle Anwendungsbereiche und Befestigungsmöglichkeiten für Sicherungsseile finden sich sogar serienmäßig an allen Geräten. Mehr Informationen hierzu finden Sie auf www.hilti.at/Nuron ■

Die Akku-Schlagschrauber vereinen hohes Drehmoment mit modernster Akkutechnologie und verbesserter Ergonomie.



Spezialabdichtung WD-1K

Ökologie auch bei Abdichtungen im Vormarsch



Die innovative Bauwerks- und Dachabdichtung MUREXIN Spezialabdichtung WD-1K ist im Innen- und Außenbereich vielseitig einsetzbar.

Als ökologische Alternative zu bituminösen Produkten hat sich die bitumenfreie MUREXIN Spezialabdichtung WD-1K fest am Markt etabliert. Sie ist eine umweltfreundliche Flüssigabdichtung für den Innen- und Außenbereich und ein Produkt der BEST4YOU Reihe. Die WD-1K ist besonders Verarbeiter freundlich, den Komfort bei der Verarbeitung und die Gesundheit des Verarbeiters selbst betreffend.

Die innovative Bauwerks- und Dachabdichtung MUREXIN Spezialabdichtung WD-1K ist im Innen- und Außenbereich vielseitig einsetzbar: auf mineralischen Untergründen, saugenden, mattfeuchten Unter-

gründen sowie auf nichtsaugenden. Sie ist als Flüssigabdichtung für verschiedenste senkrechte und waagrechte Wand- und Bodenbereiche von Flach- und Steildächern, Schwimmbecken, Balkonen, Laubengängen, Loggien, Zisternen, Brunnen, Badezimmern, Großküchen, Technikräumen, Pumpsümpfen, Verdunstungsrinnen oder Aufzugsschächten geeignet und sogar als Winddichtung für Blower-Door-Tests im Bereich von Anschlussstellen.

Der Verarbeiter arbeitet komfortabel, zeit- und kraftsparend, denn die WD-1K ist gebrauchsfertig und leichtgängig mit Pinsel, Bürste, Rol-

ler oder mit einem Airless-Spritzgerät aufzutragen. Die Verarbeitungszeit beträgt je nach Temperatur und Luftfeuchte ca. 30 bis 40 Minuten. Sie ist von + 0 °C bis max. + 35 °C verarbeitbar. Die WD-1K ist mit einem dafür eigens entwickelten Stellmittel thixotropierbar. Mit dem Zusatzprodukt WD Speed 5 kann die Aushärtung der Abdichtung um ein Vielfaches beschleunigt werden.

Die Vorteile und Eigenschaften der Spezialabdichtung WD-1K im Überblick:

- flüssig aufzubringende Dach- und Bauwerksabdichtung
- ETA nach EAD 030350-00-0402 in den höchsten Nutzungskategorien
- umweltfreundlich
- bitumenfrei, emissionsarm nach GEV-EMICODE, lösemittelfrei
- dauerelastisch, rissüberbrückend
- hochdiffusionsoffen mit einem sd-Wert von nur 1 Meter
- noch nach Jahren überarbeitbar
- für innere und äußere Abdichtungsarbeiten
- lebensmittelecht
- vertikal und horizontal einsetzbar
- verarbeitungsfertig
- auf mattfeuchten Untergründen applizierbar
- Verarbeitungstemperaturfenster: + 0 °C bis + 35 °C
- keine Grundierung auf saugfähigen Untergründen erforderlich
- Systemergänzungskomponenten wie Haftvermittler und Versiegelungen vorhanden

Mehr Infos: www.murexin.com ■



Der Verarbeiter arbeitet komfortabel, zeit- und kraftsparend, denn die WD-1K ist gebrauchsfertig und leichtgängig mit Pinsel, Bürste, Roller oder mit einem Airless-Spritzgerät aufzutragen.

DAS



BESTE

FÜR



IHR

PROJEKT



Thema: Dachwartung

Ein gut gemeinter Rat an die Kolleg:innen

Aus gegebenem Anlass möchte ich hier nun einmal zum Thema Dachwartungsarbeiten einen gut gemeinten Rat weitergeben bzw. die Kollegen sensibilisieren. Im Zuge eines Wasserschadenereignisses an einem Dach (Blechdach mit Einbaurinne und einer Glasgaupenkonstruktion, dahinter eine Holzterrassenkonstruktion aufgeständert) ist zu Tage getreten, dass auch unter der Holzterrassenkonstruktion und dem darunterliegenden Blechdach offensichtlich erhebliche Wartungsversäumnisse vorliegen. Vorwegnehmend ist anzumerken, dass diese mangelhafte bzw. unzureichende Wartung zum Wasserschaden kausal keinen Beitrag geleistet hat, jedoch dieses Thema im Zuge der Befundaufnahme und der Gesamtbeurteilung des Daches nun zu Tage getreten ist und dies auch eine Frage zum Thema Ausführung von Wartungsarbeiten darstellt.

Die Hausverwaltung teilt mit, dass sie mit dem Unternehmen, welches mit der Wartung beauftragt ist, seit Langem zusammenarbeitet und dieses Unternehmen auch seit einigen Jahren die Wartung auf diesem Dach vornimmt. In den frei sichtbaren Bereichen des Steildaches und des Blechdaches ist die Wartung grundsätzlich in einem üblichen und

tauglichen Ausmaß erfolgt, jedoch offensichtlich unterhalb des Holzlattenrostes wurde hier keinerlei Augenmerk gelegt. Bedeutsam dazu ist auch, dass am Rande der Holzdachkonstruktion beim Übergang zum Blechdach Taubenabwehrmaßnahmen gesetzt wurden, da es offensichtlich zu einer Taubenplage unter dem Holzterrassenbelag gekommen ist. Man hat dabei jedoch völlig verabsäumt, die Konstruktion und die Ausführung grundsätzlich in diesem Zuge der Errichtung der Taubenabwehr zu prüfen bzw. den anzunehmenden Taubenkot unter dem Holzterrassenbelag zu entfernen.

Das Blechdach ist so konzipiert, dass hinter den Kaminen vertiefte Rinnen vorgesehen wurden, um die freie Bewegung der Blechbahnen zu ermöglichen und dies technisch auch einfach machbar war. Nun ist es so, dass die hinter den Kaminen vertieft liegenden Rinnenkonstruktionen nahezu bis Oberkante Blechdach mit Taubenkot verfüllt sind, bzw. auch auf dem Blechdach der Taubenkot bis über die Falzhöhe der Stehfälze abgelagert ist und die grundsätzlich aufgeständerten und vom Blechdach distanzierten Holzteile ebenso mehrere Zentimeter hoch im nassen Taubenkot liegen.



Sachverständiger Wolfgang Past

Bemerkenswert ist auch, dass unter dem Holzlattenrost ein Wartungszugang in einem einfach abnehmbaren und nicht verschraubten Holzdeckel vorliegt und dies aber offensichtlich nicht berücksichtigt und/oder wahrgenommen wurde.

Damit hat sich offensichtlich der Taubenkot aus dem Zeitraum vor der Errichtung der Taubenabwehr unter dem Blechdach angesammelt und wurde – wie oben beschrieben – im Zuge der Errichtung der Taubenabwehr auch nicht entfernt.

Bild 1: Alte und neue Laubablagerungen in der Dachrinne. | Bild 2: Einbaurinne samt Abflussstutzen massiv verschmutzt.





Bild 3: Die Holzterrasse von oben gesehen mit abnehmbarer Zugangsöffnung. | Bild 4: Taubenkot bis Oberkante-Einbaurinne im Übergang zum Blechdach hinter dem Kamin unter der Holzterrasse.

Im Feuchtmillieu liegende Holzteile werden grundsätzlich geschädigt, zudem ist auch anzumerken, dass Taubenkotablagerungen zu Schäden führen können, da hier entsprechend Feuchte zurückgehalten wird bzw. Taubenkot grundsätzlich am Blechdach und auch auf Blechteilen und/oder Holzteilen kein wünschenswerter Belag ist.

Den Kollegen ist daher an dieser Stelle mitzugeben, dass im Zuge von Wartungsarbeiten auf die Notwendigkeit der Reinigung und Wartung unterhalb von Holzterrasenbelägen hinzuweisen ist. Sofern das Objekt zuvor besichtigt wird, ist dies grundsätzlich einfach machbar und in den Wartungsvertrag auch aufzunehmen. Wenn es notwendig ist, Holzbelagsteile partiell abzuschrauben, um unter den Belag z.B. auf eine Blechdachebene und/oder Abdichtung gelangen zu können, so ist dies grundsätzlich auch anzubieten. Wird dies vom Auftraggeber abgelehnt, ist das natürlich eine andere Situation. Die Wartungsarbeiten aber anzubieten und diese Arbeiten, wie oben beschrieben, völlig außer Acht zu lassen, führt im Worst-Case zu einem Haftungsanspruch, wenn sich daraus kausal ein Folgeschaden ableiten lässt (z.B. in der Form, dass die Entwässerung grundsätzlich nicht mehr üblich funktionstauglich vorliegt, jedoch bei entsprechender

Reinigung technisch tauglich vorgelegen wäre). Dies betrifft letztendlich auch die Entfernung von Laubablagerungen am sichtbaren Blechdach bzw. im Bereich von Einbaurinnen und/oder Hängerinnen, wenn im Zuge von Begehungen von Dächern und/oder Befundaufnahmen durch den Sachverständigen festgestellt werden muss, dass das Argument, dass die Laubablagerungen erst aus dem aktuellen Laubfall ihren Ursprung nehmen, leider nicht haltbar ist, da nach Entfernung der obersten Laubschicht sich unter dieser losen Laubschicht bereits eine dicke Humusschicht befindet. Dies weist darauf hin, dass organische Restmaterialien am Dach seit geraumer Zeit, allenfalls über Jahre hinweg, liegen müssen. Auch dies kann naturgemäß zur Schädigung der Blechteile darunter führen. Dauerfeuchte und Humus sind auch für Bleche grundsätzlich kein wünschenswertes Millieu und auch kein gewünschter Belag, zumal auch hier die Entwässerung massiv behindert und/oder eingeschränkt wird bzw. auch über die Fälze des Blechdaches, sofern hier keine Abdichtung ausgeführt wurde, Wassereinzug unter das Blechdach nahezu unvermeidbar ist.

Daher der Rat an die Kollegen, hier ein besonderes Augenmerk anzulegen und die Wartungsarbeiten auch

dem Grunde nach wirklich ernst zu nehmen und von geschultem Personal ausführen zu lassen, um allfällige Haftungsansprüche von vornherein nicht aufkommen zu lassen.

Wolfgang Past

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
E-Mail: sv@past.at
www.past.at ■

Bild 5: Taubenkot bis Oberkante-Stehfalz am Blechdach unter der Holzterrasse. Auch die Traghölzer liegen im Taubenkot.



ANDERSON Craft S3 HI

Sicherheit und Komfort perfekt vereint

Ein sicherer (Auf-)Tritt ist lebensnotwendig! Um sich auf Dächern sicher zu fühlen, ist der Sicherheitsschuh der Klasse S3 die beste Wahl. Unabdingbar ist die Trittsicherheit, die ein Schuh den Träger:innen geben muss. Herausstehende Nägel oder Dachpfannen, die vom Stapel fallen – Durchtritt- und Zehenschutz sichern den Fuß im Falle eines Falles optimal. Im Rahmen von energetischen Sanierungsmaßnahmen sollten Dachdecker zusätzlich zu ESD-Schuhen greifen, um die sensiblen Bauteile und sich selbst zu schützen. Egal, ob BOA® Fit System, Schnallenverschluss oder klassische Schnürung – hier steht der perfekte Sitz und darüber hinaus die persönliche Präferenz im Vordergrund. Im Fokus steht die Hitzebeständigkeit der Dachdeckerschuhe – 50 bis 90 Grad heiße Dachsteine sind im Sommer keine Seltenheit, beim Verlegen von Schweißbahnen entstehen sogar Temperaturen von bis zu 300 Grad Celsius. Aber auch für regnerische Tage ist man mit der GORE-TEX Klimamembran perfekt ausgestattet.

Schwere Ziegel auf dem Fuß, ein spitzer Nagel in der Schuhsohle, durch Regen rutschige Dachziegel – Dachdecker:innen drohen bei ihrer Arbeit allerdhand Gefahren und ohne Sicherheitsschuhe schlimme Verletzungen der Füße. Dennoch verzichten Beschäftigte in manchen Fällen darauf, wenn er zum Beispiel unbequem oder gar hinderlich bei der Arbeit ist. Moderne Sicherheitsschuhe müssen daher nicht nur schützen, sondern auch optimal sitzen. Kein Wunder, denn Dachdecker:innen sind durch stundenlanges Stehen oder Knien einer erhöhten Belastung der Gelenke und Muskeln ausgesetzt. Zudem arbeiten sie oft auf harten Böden ohne stoßabsorbierende Eigenschaften. Wenn Schuhe hier nicht richtig passen, können Ermüdungserscheinungen der Muskulatur und Gelenke die Folge sein.



In Kürze verfügbar: Der ANDERSON Craft Low S3 HI im Low Cut.

Geht es um die Gesunderhaltung der Beschäftigten, spielen daher bequeme Sicherheitsschuhe eine Schlüsselrolle.

ANDERSON Craft S3 HI

Zum zuverlässigen Partner speziell für Dachdecker wird der neue ANDERSON Craft S3 HI. Der Sicherheitsschuh ist in Mid in den Größen 40 bis 48 bereits verfügbar. Die Low-Cut-Version wird in gleichem Größengang in Kürze verfügbar sein. Die gepolsterte Schutzmanschette mit Schnallenverschlüssen und die hitzebeständigen Nähte schützen bei Tätigkeiten mit hoher Wärmeentwicklung. Die ergonomische Stahlkappe und der metallfreie Durchtrittschutz bewahren den Fuß vor weiteren Gefahren, egal ob auf dem Boden oder auf dem Dach. Der Sicherheitsschuh ANDERSON Craft S3 HI ist mit atmungsaktivem Lederfutter ausgestattet. Die robuste Laufsohle aus Gummi/PU SKY verleiht dem Träger einen sicheren Stand, wirkt rutschhemmend und bietet zuverlässigen Halt auch bei Tätigkeiten in luftigen Höhen. Der PU-Spitzenschutz beugt außerdem der Abnutzung bei der Arbeit im Knien vor.

ANDERSON Roof S3 HI

Der ANDERSON Roof S3 HI gehört ebenfalls zum Sortiment der klassischen Dachdeckerschuhe. Dieser Sicherheitsschuh ist immer die richtige Wahl für Arbeiten im Dachdeckerbereich und Schwarzdeckenbau. Die gepolsterte Schutzmanschette mit Schnallenverschlüssen und



Der ANDERSON Craft Mid S3 HI schützt bei Arbeiten in luftigen Höhen.

die hitzebeständigen Nähte schützen bei Tätigkeiten mit hoher Wärmeentwicklung. Viele Menschen entwickeln im Laufe ihres Lebens Fußprobleme. Oft ist es nicht nötig, diese orthopädisch behandeln zu lassen. Wenn die Füße trotzdem schmerzen, können die semi-orthopädischen Einlagen von ELTEN Abhilfe schaffen. Diese schließen die Lücke zwischen Fußprofil und flachem Schuhboden, dadurch wirken sie vorbeugend bei Schmerzen und Überlastungsschäden im Knie-, Fuß- und Hüftbereich. Sie sind leicht, dynamisch und angenehm unterstützend. Füße und Unterschenkel ermüden langsamer.

Hat sich ein orthopädisches Leiden entwickelt, sind spezielle orthopädische Einlagen unerlässlich. Ein Großteil der ELTEN Kollektion für Dachdecker ist für orthopädische Anpassungen nach DGUV-Regel 112-191 zertifiziert. Der Orthopädienschuhmacher oder das Sanitätshaus kann



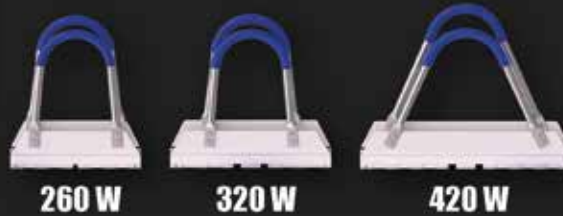
Über den Dächern ist ein sicherer Tritt besonders wichtig. Deshalb hat ELTEN mit dem neuen ANDERSON ROOF einen Sicherheitstiefel speziell für Dachdecker. | Fotos: © ELTEN GmbH (3)

orthopädische Veränderungen vornehmen, ohne dass der Schuh seine Schutzfunktion einbüßt.

Weitere Informationen zu den vielfältigen Sicherheitsschuhen von Elten finden Sie auf www.elten.com ■

UniBieger®

www.unibieger.com



Modell W
für die Wand oder
auf der Werkbank

■ Präziser Falz in nur einem Arbeitsgang

■ Ergonomisches Design

■ Erhältlich in 6 verschiedenen Größen

☎ +43 664 189 59 89

✉ office@unibieger.com



Modell T
für die Traufe

Turbulenzen am Markt

Wer muss die Preissteigerungen tragen?

In einem Artikel aus dem letzten Jahr (Spengler Fachjournal Ausgabe 06/2021) wurde bereits die Frage beleuchtet, wer Preissteigerungen tragen muss, wenn die ÖNORM B 2110 vereinbart wurde. Der vorliegende Artikel geht nun der Frage nach, was gilt, wenn die ÖNORM B 2110 nicht vereinbart wurde. Während die Folgen aufgrund höherer Gewalt bei ÖNORM-Verträgen vom Werkbesteller zu tragen sind, bedarf es beim ABGB-Vertrag einer differenzierten Betrachtung.

Bei Unterbleiben der Werkherstellung gilt die Sphärentheorie. Wer das Risiko des Scheiterns des Werks tragen muss, richtet sich danach, aus wessen Sphäre der Grund kommt. Es sind drei Sphären zu unterscheiden: jene des Werkbestellers, jene des Werkunternehmers und die neutrale Sphäre.

Scheitert das Werk aus Umständen auf Seiten des Werkbestellers, trägt dieser die Gefahr. Die Folge: Er muss bezahlen, obwohl er nichts erhält. Scheitert das Werk hingegen aus Umständen aus der Unternehmersphäre, entfällt der Entgeltanspruch des Werkunternehmers. Schwieriger gestaltet sich die Frage, was gelten soll, wenn das Werk aus Gründen scheitert, die weder der Besteller noch der Unternehmersphäre zuzurechnen sind („neutrale Sphäre“). Unter neutraler Sphäre sind Umstände zu verstehen, die außerhalb der Ingerenz der Vertragsteile des Werkvertrags liegen. Außerhalb der Ingerenz der Vertragsteile liegen sowohl die Corona-Pandemie als auch der Krieg in der Ukraine. Es handelt sich hierbei nach herrschender Meinung um außergewöhnliche Ereignisse, dessen schädigende Folgen auch durch die äußerst zumutbare Sorgfalt nicht zu verhindern waren. Solcherart Fälle höherer Gewalt sind der neutralen Sphäre zuzuordnen. Da der Werkunternehmer einen Erfolg schuldet, trägt im Ergebnis

dieser – im Gegensatz zur ÖNORM B 2110 – das Risiko des zufälligen Unterbleibens der vertraglichen Leistung. Fraglich ist, auf welcher dogmatischen Grundlage Materialpreissteigerungen in ABGB-Verträgen basieren und welche Rechtsfolgen damit verbunden sind. In der Fachliteratur werden derzeit verschiedene Bestimmungen diskutiert:

(Zufällige) nachträgliche Unmöglichkeit

§ 1447 ABGB regelt die zufällige nachträgliche Unmöglichkeit der Leistung. Die unerwartete, nachträgliche Verteuerung der Rohstoffpreise bewirkt keine Unmöglichkeit im tatsächlichen oder rechtlichen Sinn dieser Bestimmung, sondern vielmehr wird die Leistungserbringung wirtschaftlich unmöglich. Die Leistung wird für den Schuldner „unerschwinglich“.

Vorausgesetzt wird, dass die Unmöglichkeit auf ein zufälliges Ereignis zurückzuführen ist (höhere Gewalt), sie nicht vom Schuldner verschuldet wurde oder diesem subjektiv vorwerfbar ist, dass die Unerschwinglichkeit vom AN nicht vorhersehbar war sowie dass die Preissteigerung exorbitant ist. Unerschwinglichkeit wird z.B. dann angenommen, wenn die Erfüllung für den Schuldner existenzbedrohend ist, beziehungsweise mit einer erheblichen Verschlechterung seiner wirtschaftlichen Lage einhergehen würde. Als Rechtsfolge des § 1447 ABGB erlischt, je nach Bedeutung der unerschwinglichen Leistung die Verpflichtung zur Leistungserbringung gänzlich oder teilweise; Letzteres führt zur Vertragsanpassung.

Diese Vertragsanpassung könnte etwa durch Verlängerung der Leistungsfrist erfolgen, sofern eine Besserung der Marktverhältnisse zu erwarten ist. Ist das nicht der Fall, soll dem Werkbesteller die Möglichkeit eingeräumt werden, den Ver-



„Die Frage, wer Preissteigerungen zu tragen hat, wenn die ÖNORM B 2110 nicht vereinbart wurde, ist noch nicht abschließend geklärt. Jedenfalls empfiehlt es sich, Preissteigerungen und daraus resultierende Mehrkostenforderungen unverzüglich anzumelden und das Gespräch mit dem Auftraggeber zu suchen“, sagt Rechtsanwältin DDR. Katharina Müller.

trag durch Aufzahlung, im Ausmaß der Deckung der Selbstkosten des Schuldners, aufrechtzuerhalten. In diesem Fall ist die Kostenüberschreitung vom Auftragnehmer unverzüglich anzuzeigen.

(Zeitweiliger) Wegfall der Geschäftsgrundlage

Die herrschende Lehre betrachtet die aktuelle Problematik der Unerschwinglichkeitsfälle aus dem Blickwinkel des Wegfalls der Geschäftsgrundlage. Ein Problem mit der Geschäftsgrundlage liegt dann vor, wenn die Parteien bei Vertragsabschluss vom Bestehen oder künftigen Eintritt bestimmter Voraussetzungen ausgingen und sie hinsichtlich dieser Erwartung enttäuscht werden, ohne hierfür eine vertragliche Regelung getroffen zu haben. Auch bei diesem Rechtsinstitut gibt es wiederum verschiede-

ne Meinungen und Ausprägungen. Konsens besteht aber dahingehend, dass eine Äquivalenzstörung des Leistungsverhältnisses in einem bestimmten Ausmaß sowie die Unvorhersehbarkeit für den Schuldner vorliegen muss. Wendet man dieses Institut an, kommt es vorrangig zur Vertragsanpassung und erst nachrangig zur Vertragsauflösung.

Eine weitere Meinung vertritt, dass es aufgrund höherer Gewalt lediglich zu einem zeitweiligen Wegfall der Geschäftsgrundlage kommen kann und analog zu § 1104 ABGB die wechselseitigen vertraglichen Pflichten eingefroren werden. Diesfalls würden die wechselseitigen Leistungspflichten vorübergehend zum Erliegen kommen. Der Werkunternehmer könnte somit einerseits bis zum Wegfall des Hindernisses, also bis zur Preissenkung, mit der weiteren Werkerstellung innehalten - andererseits wäre auch die Werkbestellerin für die Zeit des Stillstandes von der betreffenden Werklohnzahlungsverpflichtung befreit.

In Zeiten extremer Rahmenbedingungen sollten alle Beteiligten bestrebt sein, vernünftige und für alle verträgliche Lösungen zu entwickeln.



Fazit

Die Frage, wer Preissteigerungen zu tragen hat, wenn die ÖNORM B 2110 nicht vereinbart wurde, ist noch nicht abschließend geklärt. Diese Frage und welche Rechtsfolgen zum Tragen kommen, zählt derzeit zu den am intensivsten diskutierten Fragen. Sie werden wohl erst in nächster Zeit von der Rechtsprechung endgültig entschieden werden. Jedenfalls

empfiehlt es sich, Preissteigerungen und daraus resultierende Mehrkostenforderungen unverzüglich anzuzeigen und das Gespräch mit dem Auftraggeber zu suchen.

Müller Partner Rechtsanwälte GmbH

Tel.: 01/535 8008
E-Mail: office@mplaw.at
www.mplaw.at ■

MEHR DESIGN FÜR IHR DACH.

Tondach V11

Design by STUDIO F.A.PORSCHÉ



Jetzt kostenlosen Musterziegel bestellen:
www.musterziegel.at



Staatpreis
Design
2019



BERMAN
DESIGN
AWARD
WINNER
2020




Wienerberger

Das Beste am Dach

Worahnik überzeugt mit großer Produkt- und Farbauswahl



Auch bei der eigenen neuen 3.000 m² großen Halle in Köttlach setzt Worahnik auf die aktuelle Trendfarbe Graualuminium RAL 9007.

Für das Familienunternehmen in 3. Generation aus Köttlach, das seit langem zu den führenden Multimetall-Anbietern Österreichs zählt, steht neben der Produkt- und Dienstleistungsqualität auch ein umfangreiches Sortiment im Vordergrund. Deshalb werden beim Traditionsunternehmen Worahnik Produkte für die Dachentwässerung sowohl in runder als auch in Vierkant-Ausführung in 32 Standardfarben und unzähligen Sonderfarben geführt.

Graualuminium als neue Farboption für Spengler und Bauherren

Das umfangreiche Farbsortiment gibt den Spenglern die Möglichkeit, auf individuelle Ansprüche einzugehen und somit alle Wünsche und Ideen ihrer Kunden umzusetzen. Sowohl im privaten Bereich als auch im Objektbau freut sich dabei Graualuminium, RAL 9007, immer größerer Beliebtheit, da gerade dieser Farbton in der Gruppe der Grautöne eine sehr attraktive und modern anmutende Variante darstellt.

Als Komplettanbieter für Spenglerartikel, Bandleche und Schneeschutz bietet Worahnik den Farbton Graualuminium als Standardfarbe in den Materialien Aluminium Polyester und verzinkt beschichtet an, prompt verfügbar im top-modernen Lager Köttlach sowie in den Filialen Wien und Graz. Auch in der Premium-Linie Aluminium W.15 bietet Worahnik Graualuminium RAL 9007 als Bandlech in Falzqualität an.

Wahre Größe – Neue Halle für noch mehr Worahnik Spenglerartikel

Auch bei der eigenen neuen 3.000 m² großen Halle in Köttlach setzt Worahnik auf die aktuelle Trendfarbe.

Gleitbügeldach und Wandpaneele wurden ebenso wie die Dachentwässerung in der verzinkt beschichteten Ausführung in Graualuminium umgesetzt, wobei die Dimension 40/150 zur Ausführung gelangte.

„Unsere großartige Entwicklung der letzten Jahre machte es notwendig, mit einem Hallenneubau die größte Investition der Firmengeschichte umzusetzen. Und gerade zum 95-jährigen Firmenjubiläum ist das ein wichtiger Impuls für die Zukunft unseres Unternehmens“, gibt sich Michael Worahnik stolz über die jüngste Entwicklung.

Nach einer intensiven Planungsphase ist in einer Bauzeit von nur 6 Monaten eine Halle entstanden, die dank modernster Lagertechnik eine Verdreifachung der Lagerkapazitäten ermöglicht. Durch die so erweiterten Lagerkapazitäten soll die Warenverfügbarkeit bei Worahnik noch weiter ausgebaut werden. „Jetzt haben wir die Möglichkeit, sehr viel größere Mengen zu puffern, um für jeden Kundenbedarf sofort lieferfähig zu sein“, ergänzt Michael Worahnik, Geschäftsführer des Multimetall-Anbieters.

Aluminium W.15 – jetzt mit noch mehr Farbauswahl

Bandleche und die Dachentwässerung mit dem hochwertigen Strukturlack W.15 haben in den letzten Jahren bei den österreichischen Spenglern besonders stark an Bedeutung gewonnen. Die Struktur der Oberfläche sorgt dafür, dass Kratzer von der Produktion bis zur fertigen Montage kaum eine Chance haben. Die moderne matte Optik ist jetzt als Bandlech in 12 Standardfarben und als Komplettprogramm in 11 Standardfarben erhältlich, die Dachentwässerung ist sowohl in runder als auch in eckiger Ausführung lieferbar.

„Vor kurzem haben wir unser Farbangebot der Aluminium W.15 Dachentwässerung nochmals erweitert. Neben den Standardfarben Anthrazit, Braun, Hellgrau und Weiß bieten wir nun auch Kupferbraun, Moosgrün, Oxidrot, Testa di Moro, Tiefschwarz, Weißaluminium und Zinkgrau an. Zusätzlich wurde das Bandblech-Sortiment W.15 um den Farbton Graualuminium erweitert. Mit dieser umfangreichen Farbpalette können wir nun fast allen Farbwünschen der Spengler und Bauherren gerecht werden“, erklärt Prokuristin Ivona Dziech. Die große Nachfrage der Kunden an immer mehr W.15-Farbtönen bestätigt die kontinuierliche Erweiterung der W.15 Farbpalette bei Worahnik.

Verstärkt wird das Farbsortiment durch die besonderen Ansprüche an die Produkte und deren Beschichtung. Die hohe Qualität des Strukturlacks garantiert gute Farbbeständigkeit und besondere Langlebigkeit. Das wird durch die 40-jährige Garantie auf das Material und die Beschichtung unterstrichen. Diese bietet den Verarbeitern die Sicherheit und den Bauherren das Vertrauen in eine zuverlässige Marke.

Der neue Worahnik Katalog 2022

Auf starken 400 Seiten präsentiert das Familienunternehmen aus Köttlach das Beste fürs Dach – wie gewohnt benutzerfreundlich, übersichtlich und mit vielen nützlichen Informationen. Neben Bandblechen und der Dachentwässerung in 32 Standardfarben bietet Worahnik Schneeschutz sowie Produkte für Bedachung und Fassade an. Auch in der aktuellen Ausgabe zum 95-jährigen Firmenjubiläum, übrigens dem 24. Katalog seit der ersten Produktübersicht 1966, finden sich wieder interessante Neuheiten in allen Bereichen.

Der neue Worahnik Katalog ist ab sofort verfügbar und kann in gedruckter Form jederzeit angefordert werden oder einfach unter www.worahnik.at/katalog eingese-



Der neue Worahnik Katalog 2022 bietet auf 400 Seiten das Beste am Dach.

hen werden. Auch ein Download steht zur Verfügung und bietet durch seine Interaktivität – z.B. am Desktop oder Smartphone abgelegt – einen besonders praktischen Nutzen für die tägliche Arbeit, da die Produkte über sämtliche Inhaltsverzeichnisse direkt angewählt werden können.

Worahnik. Das Beste am Dach.
www.worahnik.at ■



Der Hallenzubau in Köttlach mit Verschieberegalen für bis zu 230.000 lfm Hängerinnen und bis zu 95.000 lfm Dachablaufrohre.

Lehrlingswettbewerb...

...der Dachdecker und Spengler in Eberstalzell

Jährlich treten die besten Handwerkslehrlinge aus ganz Oberösterreich in einem Wettbewerb – bei dem es um Schnelligkeit, Genauigkeit und Präzision geht – gegeneinander an, um ihr Können in ihrem Handwerk zu beweisen und sich für den Bundeslehrlingswettbewerb zu qualifizieren. Heuer fand der Landeslehrlingswettbewerb der Dachdecker und Spengler auf dem Firmengelände der Firma Strasser Dach GmbH in Eberstalzell statt. Zwei Tage lang stand das Betriebsgelände dabei allen offen, die sich für das Handwerk, die Lehrlinge, den Bewerb oder den Betrieb interessierten. Zahlreiche Besucher und Schüler aus der Mittelschule und den Berufsschulen folgten der Einladung. Am Mittwoch, den 29.06.2022 ging es mit den Spenglern los. 8 Lehrlinge aus Oberösterreich arbeiteten konzentriert an der Eindeckung eines Walmmo- dells mit Doppelfalz. Am Donnerstag, den 30.06.2022 waren dann die Dachdeckerlehrlinge am Werk. Auch hier zeigten 8 Teilnehmer ihr Können. Eingedeckt wurden Modelle mit Doppeldeckung und Herzkehle. Am späten Nachmittag war es dann soweit und die Siegerehrung beider Berufe fand bei strahlendem Sonnenschein statt.

Ergebnisse Spengler

1. Daniel Emnik - Fürtbauer Spengler- und Dachdecker GesmbH, 4663 Laakirchen
2. Julian Wageneder - Meissl GesmbH & Co KG, 4722 Peuerbach
3. Bernhard Gösweiner - Dach Wieser GmbH, 4582 Spital am Pyhrn

Ergebnisse Dachdecker

1. Bernhard Gösweiner - Dach Wieser GmbH, 4582 Spital am Pyhrn
2. Jonas Höller - Grosser Dachdecker-Spengler GmbH, 4273 Unterweißenbach
3. Philipp Enzenhofer - Kapl Bau GmbH, 4190 Bad Leonfelden



Spenglerlehrlinge mit Gratulanten.

Zahlreiche Möglichkeiten

Für Wettbewerbsbegeisterte geht die Reise als Jungfacharbeiter eventuell bei den Austrianskills, Staatsmeisterschaften, den Euroskills, Europameisterschaften oder den IFD-Weltmeisterschaften weiter.

So gewann Rene Krumphuber aus Pettenbach, Spengler / Zimmerer Jungfacharbeiter der Firma Strasser Dach GmbH, heuer im Jänner die Staatsmeisterschaft der Spengler und erhielt somit das Ticket für die Teilnahme an der kommenden

Europameisterschaft. Im Zuge der Siegerehrung wurde ihm noch ein Wertgutschein der Firma Würth überreicht.

Wir wünschen allen Teilnehmern auf ihrem zukünftigen Weg alles Gute und man darf sich wirklich sehr über die engagierten und motivierten jungen Fachkräfte in der Branche freuen.

Ein Dank gilt an dieser Stelle auch all den Sponsoren, die die Lehrlinge und somit die Handwerkszukunft so kräftig unterstützen. ■



Dachdeckerlehrlinge mit Gratulanten.



Alles aus einer Hand: Wir sind Ihr **ONE-STOP-PARTNER** für die zeitgemäße und wirtschaftliche Blechprofilherstellung. Auf diese Weise helfen wir Handwerks- und Industrieunternehmen, die Welt von morgen zu gestalten. Unser Messteam freut sich darauf, Sie auf der **BLE.CH** in Bern (**Halle 2.0 / B10**) persönlich zu begrüßen.

cidanmachinery.com/de



CIDAN FORSTNER THALMANN  **nuIT**

CIDAN MACHINERY GROUP

SitaKaskade Flat

Das superflache Kaskadensystem von Sita

Das neue Kaskadensystem von Sita ist flach, superflach. Und das ist sein großer Vorteil. Mit seinem rechteckigen, nur 40 mm hohen Flachkanal kann es einfach oberhalb der Dämmung verlegt werden – direkt unter dem Plattenbelag auf die Schutz- oder Drainagematte. Die Welt der Dämmstoffe ändert sich. Schlanke Dämmmatten bringen mehr Effizienz bei weniger Aufbauhöhe. Platz, um Rohre stolperfrei einzubetten, gibt es da nicht mehr.

Dünn gemacht

Neue Perspektiven eröffnet hier SitaKaskade Flat mit einem nur 40 mm hohen Flachkanal, der oberhalb der Abdichtung verlegt wird – ganz einfach, ohne die Dämmung zu schwächen. Zum Einsatz kommt das neue Kaskadensystem überall dort, wo ein Platten- oder Holzbelag mindestens 65 mm hoch über der Abdichtung verlegt wird – zum Beispiel bei Balkonen und Terrassen. Mit einer Kanalbreite von 120 mm leitet es das Wasser zügig von höher gelegenen Dachflächen über eine tiefergelegene Dachfläche direkt durch die Attika. So ergibt sich eine richtlinienkonforme Kaskadenentwässerung ohne Stolperfallen, was besonders bei genutzten Dachflächen von großer Wichtigkeit ist.

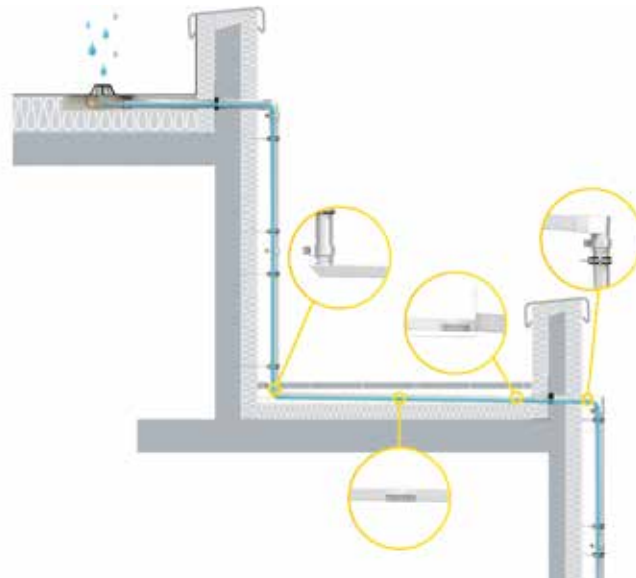
Dicht gemacht

SitaKaskade Flat ist das einzige Flachkanalsystem oberhalb der Abdichtung, das eine dichte und zugfeste Verbindung der Rohrteile sicherstellt. Erreicht wird dies durch verschraub- und verklebbare Verbinder, die ein Auseinandergleiten der Rohrelemente ausschließen. Auch für den sicheren Sitz des Fallrohres wurde gesorgt. Hier gibt eine Fallrohraufnahme mit integrierter Muffe und EPDM-Dichtring Stabilität. Erhältlich ist sie in DN 70 und DN 100.

Speierkonstruktion oder verrohrtes System? Die Kaskade kann in Kombination mit Bauteilen aus der SitaTurbo Serie ergänzt werden. Das Übergangsstück der Serie sichert zum Beispiel den Übergang vom Rechteck- auf das Rundrohr, wenn eine verrohrte Entwässerung per Fallleitung gewünscht ist. Die SitaTurbo Dampfsperrplatte ermöglicht den dampfdichten Anschluss der Dampfsperre und die Fassadenabdeckplatte sorgt für einen sauberen Abschluss an der Attika. Vielfalt hat hier System. Diverse Formstücke ermöglichen, jeder architektonischen Vorgabe gerecht zu werden.

Druckstabil gemacht

Umwelteinflüsse und latente Baukörperbewegungen lassen Sita Kaskade Flat unbeeindruckt. Alle Systembauteile bestehen aus robustem, hochwertigen Edelstahl rostfrei und sind stoß- und schlagfest. Systematisch aufgebaut bietet das Edelstahlsystem Bauteilkompatibilität



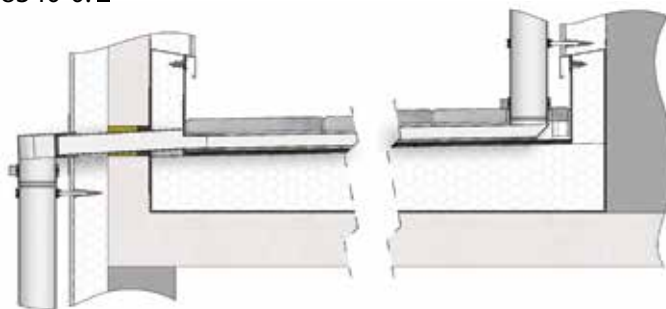
Systematisch aufgebaut: Das neue SitaKaskade Flat System umfasst alle Bauteile vom Fallrohranschluss bis zur Attikadurchführung und ist mit Bauteilen der SitaTurbo Serie kompatibel.

vom Fallrohr, über die Kaskade bis hin zur Attikadurchführung. Alles passt millimetergenau – Undichtigkeit und Instabilität ausgeschlossen.

Schlau gemacht

Für Objekte, die mit höheren Dämmstoffstärken ausgestattet werden, steht weiterhin das SitaKaskade Inside System mit Rundrohr zu Verfügung, das unterhalb der Abdichtung in der Dämmung verlegt wird. Entscheidungshilfen, welches Kaskadensystem für den jeweiligen Einsatzbereich das Beste ist, gibt die neue Sita Produktbroschüre Kaskadenentwässerung. Sie ist im Internet unter www.sita-baelemente.de/downloads einsehbar, kann aber auch per Post angefordert werden.

Weitere Infos erhalten Sie unter www.sita-baelemente.de oder direkt bei Sita unter der Rufnummer +49 2522 8340-0. ■



Verborgen unter dem Plattenbelag: Das SitaKaskade Flat System, das sich durch eine superflache Konstruktion auszeichnet.

Blick in die Zukunft

Es kommen wohl große Herausforderungen auf uns zu

Als Unternehmer sind wir es gewohnt, nicht planen zu können, was mittelfristig an Aufträgen und Arbeiten bevorsteht. Wir können uns um diese bemühen, akquirieren und schließlich Qualitätsarbeit abliefern. Aber vor diesem Hintergrund lässt nun die aktuelle Konjunkturbeobachtung des österreichischen Gewerbes und Handwerks aufhorchen. Unter den Betrieben wächst allgemein der Pessimismus hinsichtlich der Auftragslage. „Der Ausblick trübt sich merklich ein“, heißt es in einer Presseaussendung aus Wien.

Insbesondere in den Baubetrieben gibt es eine ungewöhnlich schlechte Erwartungshaltung, meint die KMU Forschung Austria. Dass dieser befürchtete Rückgang im Bauwesen auch unsere Branche treffen wird, ist klar. Aber mit dem entsprechenden

Optimismus werden wir diese Situation meistern. Ich sehe auch noch viel Potenzial für uns, etwa in der Energiegewinnung auf den Dächern – dass diese noch mehr und mit noch innovativeren Deckmaterialien zu wahren Mini-Kraftwerken mutieren.

In diesem Zusammenhang lassen Sie mich bitte noch ein dringendes Ersuchen aussprechen: Ich weiß, wie lästig Fragebögen sind. Aber glauben Sie mir, diese kommen der Branche und damit auch Ihnen zugute, etwa bei den KV-Verhandlungen oder bei der Planung von Aktivitäten. Nehmen Sie sich daher bitte die Zeit, um die Formulare der KMU Forschung Austria auszufüllen.

Ich wünsche Euch allen einen erfolgreichen Start in den Herbst und verbleibe mit einem „Glück Auf“!



Euer Landesinnungsmeister
Komm.-Rat Helmut Schabauer ■

SO GEHT ÖKOLOGISCH
UND SICHER.
NEUGIERIG?

Die optimale Lösung für Ihr Dach

Seit über 60 Jahren sind Sarnafil® Abdichtungsbahnen von Sika die optimale Lösung für Ihren Dachaufbau. Doch damit nicht genug: Die bewährten Dachbahnen werden ständig verbessert und weiterentwickelt. Sarnafil® AT entspricht höchsten Ansprüchen bei Ökologie und Sicherheit.

www.sika.de/sarnafil-at



Erstehen
für mehr

Sarnafil®

BUILDING TRUST



60
YEARS
OF ROOFING
EXCELLENCE
Sarnafil®

Abdichtungstechnologie...

...die sich in den letzten Jahren in der Baupraxis bewährt hat



Das vielseitig einsetzbare Abdichtungssystem Triflex SmartTec wurde mit dem „EMICODE EC1plus“ der GEV ausgezeichnet und ist bereits seit 2018 als bauökologisches Produkt „sehr emissionsarm“ gelistet. Triflex SmartTec eignet sich zur regelkonformen Abdichtung von Gebäudesockeln und Fundamenten, selbst wenn diese stark durchfeuchtet sind. | Fotos: © Triflex (3)

Fundamente, Gebäudesockel und Behälter sind als erdberührte Bauteile starken Feuchtigkeitseinflüssen ausgesetzt. Der Werkstoff, mit dem diese Bereiche abgedichtet werden sollen, muss Einwirkungen wie einem hohen Grundwasserspiegel oder aufstauendem Regenwasser zuverlässig standhalten.

Für die Abdichtung von erdberührten Bauteilen ist die ÖNORM B3692 maßgeblich. Sie regelt die materialspezifischen Anforderungen an die Planung, Ausführung und Instandhaltung und lässt neben konventionellen Methoden auch flüssig zu verarbeitende Baustoffe im Bereich von Sockeln und Fundamenten zu. Systemlösungen von Triflex sorgen insbesondere bei feuchten Untergründen für einen passgenauen, regelkonformen Bauwerkschutz, der auch den Anforderungen der ÖNORM B3691 gerecht wird und seit 2018 auf fachspezifischen Plattformen als bauökologisches Produkt mit dem EMICODE Gütesiegel EC1plus – sehr emissionsarm - gelistet ist.

Sockel und Fundamente abdichten

Nur wenn Fundamente und Sockel zuverlässig vor Feuchteintrag bewahrt werden, ist der Schutz des Gebäudes für lange Zeit gesichert. In der Baupraxis bewähren sich dafür Systemlösungen mit Flüssigkunststoffen, die in diesem Bereich zugelassen sind. Das gilt auch für durchfeuchtete Untergründe, wie es in erdberührten Bereichen häufig der Fall ist. Eine passende Lösung, insbesondere für den Schutz von Fundamenten und Gebäudesockeln, ist Triflex SmartTec. Das Bindemittel auf Polyurethan-Basis haftet auf mineralischen Untergründen, selbst wenn sie stark durchfeuchtet sind. Ebenso ist auf Konstruktionen aus Holz keine Grundierung erforder-

lich. Darüber hinaus ist das System diffusionsoffen (sd-Wert < 2,0 m bei einer Schichtstärke von 2 mm) und ermöglicht ein nachträgliches Austrocknen der Substanz. Triflex SmartTec bietet überall dort einen zuverlässigen, regelkonformen Bauwerksschutz, wo andere Technologien oftmals keine nachhaltigen Ergebnisse liefern. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Stark bei feuchten Untergründen

Die Bemessung von Flüssigkunststoffen wird in der ÖNORM B3691 und B3692 geregelt. Demnach muss das



In das noch flüssige Material wird ein Spezialvlies ohne Lufteinschluss eingearbeitet und mit einer zweiten Schicht Triflex SmartTec versehen. Dadurch bleibt die Abdichtung flexibel und nimmt Bewegungen aus dem Bauwerk schadlos auf.

Abdichtungsmaterial auf eine Rissüberbrückung von 2,0 mm geprüft sein. Dafür sorgt ein Spezialvlies, das in das flüssige Harz eingearbeitet wird. Dadurch gewinnt das System an Flexibilität, aus dem Bauwerk resultierende Bewegungen nimmt es schadlos auf. Somit sind auch sensible Bereiche wie Fugen oder Anschlussdetails dauerhaft vor Feuchteintrag geschützt. Da es sich um ein 1-komponentiges Produkt handelt, werden Fehler beim Anmischen vermieden. Das Harz wird kalt appliziert und lässt sich einfach verarbeiten. Ohne Grundierung haftet es auf nahezu allen Flächen, ob mineralischer Untergrund, Bitumenbahn oder kunststoffmodifizierte Dickbeschichtung (KMB). Insbesondere bei Böden mit einer hohen Restfeuchte beweist das System seine Stärken. Durch die Möglichkeit, Teilmengen zu entnehmen, gibt es auch keinen Materialverlust.

Hohe Planungs- und Verarbeitungssicherheit

Da das Bauwerksabdichtungssystem lediglich kurze Austrocknungszeiten benötigt, ergibt sich ein zügiger Baufortschritt, von dem Planer, Verarbeiter und Eigentümer gleichermaßen profitieren. Selbst eine unbeständige Wetterlage gefährdet eine termingerechte Abwicklung der Baustelle nicht und gewährt deshalb eine hohe Planungssicherheit. Für das System Triflex SmartTec liegt darüber hinaus auch das abP (allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis) gemäß Bauregelliste, Teil 2 lfd. Nr. 2.51 nach den Prüfgrundsätzen für Flüssigkunststoff (PG FLK) vor. Die Leistungsfähigkeit des Systems wird zusätzlich hervorgehoben durch die bestandenen Prüfungen gemäß ETAG 005. Bei diesen Prüfungen wurden in allen Nutzungskategorien die höchsten Leistungsklassen erzielt. www.triflex.at ■

Feuerverzinkte Falzklemmen

Vorens-Metall liefert hochwertige Spengler- und Dachdeckerprodukte

In letzter Zeit sind vermehrt galvanisch verzinkte Falzklemmen am Handwerkermarkt im Umlauf. Wenngleich diese im Innenbereich eingesetzt werden können, sind diese für den Außenbereich jedoch nicht geeignet. Die Firma Vorens aus Mittersill in Salzburg erzeugt daher, neben den bewährten Kupfer-, Alu-, und Niro-Falzklemmen, ausschließlich feuerverzinkte Falzklemmen, welche zudem mit feuerverzinkten Schrauben verschraubt sind. Die Vorteile der feuerverzinkten Falzklemmen:

- Stückverzinkung – Tauchen nach einer Beiz – oder Tauchmittelbehandlung in schmelzflüssiges Zink.

- Übliche Schichtdicke bei den Klemmen ist 55 – 75 µm.
- Legierungsbildung: 2/3 Legierungsschicht, 1/3 Zinkschicht.

Im Gegensatz die Eigenschaften, wenn das Produkt galvanisch verzinkt wurde:

- Elektrolytisches Verzinken durch Aufbringen von Zinküberzügen.
- Übliche Schichtdicke ist 10 µm.
- Keine Legierungsbildung, lamellare Zinkschicht.

Die Abtragung von Zinküberzügen beträgt im Jahr (in µm) in der Stadt 2,00 bis 6,00 µm und im Industriegebiet sogar 3,80 bis 13 µm.

Da die Falzklemmen beim Pulverbeschichten zusammenschraubt sind, ist eine galvanisch verzinkte Klemme zwar an der Außenseite ausreichend geschützt, an der Innenseite jedoch keinesfalls genügend beschichtet. Daher ist die galvanisch verzinkte Klemme gegen die aggressiven Witterungseinflüsse nicht wie eine feuerverzinkte Klemme geschützt.

Man sollte daher beim Kauf von Falzklemmen darauf achten, dass diese auch feuerverzinkt sind, da für den Außenbereich auch feuerverzinktes Material vorgeschrieben ist. Die Firma Vorens liefert daher nur feuerverzinkte Falzklemmen sowie feuerverzinkte Schrauben. ■



60 Jahre
Vorens Schneeschutz
1000-fach
bewährt

METALLWARENERZEUGUNG GmbH

VorensMETALL

Schneeschutz für Dächer
Solarhalter
Halter für Holzbalkone, Blumenkastenhaken

VORENS METALL GMBH
Gerlosstraße 98
A-5730 Mittersill
Telefon +43 / 65 62 / 62 63
Telefax: +43 / 65 62 / 54 48
Mail: vorens@uta1002.at
www.vorens.at

Ringförmiges Headquarter

Der Legero United Campus Feldkirchen setzt tolle Akzente



Fotos: © Bruno Klomfar (3)

Die Kreisform des Legero United Campus erzeugt nicht nur viele Indoor-Bereiche, die abwechslungsreich gestaltet werden können, sondern schützt auch vor Lärm, indem eine abgeschlossene Binnenwelt im Gebäudekomplex geschaffen wird.

In Feldkirchen bei Graz sticht der moderne Legero United Campus von Dietrich Untrifaller Architekten durch seine changierende Fassade mit großen Glasflächen sofort ins Auge. Die 2019 fertiggestellte Anlage besteht aus einem ringförmigen Büro- und Produktionsgebäude, in das drei kleine Pavillons aus dem Innenhof hineinragen und aus einem kreisförmigen Outlet. Der Ring kann bei Bedarf um eine weitere Etage aufgestockt werden. Das entspricht dem Wunsch nach einem „mitwachsenden“, in Etappen ausbaubaren Firmensitz. Zudem wird so auch sichergestellt, dass es zu keiner Flächenversiegelung bei mehr Platzbedarf kommen wird.

Die Kreisform erzeugt nicht nur viele Indoor-Bereiche, die abwechslungsreich gestaltet werden können, sondern schützt auch vor Lärm, indem eine abgeschlossene Binnenwelt im Gebäudekomplex geschaffen wird. Das

Innere des runden Komplexes wirkt durch gläserne Pavillons, Holzdecks und vielfältiger Begrünung besonders freundlich und einladend. Die beiden Geschosse des Bürorings sind in Bezug auf Nutzung und Material bewusst sehr unterschiedlich gestaltet.

Das Erdgeschoss, in dem sich auch alle halböffentlichen Bereiche wie Foyer, Betriebsrestaurant und Besprechungsräume befinden, ist aus Stahlbeton. Stützen, Wände und Decken sind in Sichtbeton ausgeführt. Das Obergeschoss ist als Holzbau aus steirischem Holz konstruiert. Das verkürzt die Bauzeit und vereinfacht die Aufstockung des Gebäudes. Die Holzoberflächen der Konstruktion bleiben sichtbar, Deckenelemente in Metall bilden einen attraktiven Kontrast. Die beiden Geschosse werden über drei Kerne erschlossen, die die komplette Infrastruktur beherbergen wie Lift, Treppen,





Die schwierigen Aspekte der Installation von Fenstern in runden Gebäuden wurden souverän gelöst, indem die Fenster und Fassaden aus eloxierten Aluminiumblechen versetzt montiert wurden.

Toiletten, Putz- und Serverräume sowie eine Küche und einen Pausen-Aufenthaltsbereich zum Innenhof. Auch die gesamte Haustechnik ist in diesen Kernen untergebracht. Dadurch bleiben die restlichen Flächen frei von Einbauten und bieten viel Flexibilität.

Die Entscheidung für den Bau einer Holzbetonverbunddecke fiel aufgrund der somit sichtbaren Holzoberflächen, möglichen Installationen an der Deckenunterseite in Längs- und Querrichtung sowie eine limitierte Anzahl von Aussteifungselementen. Für eine spätere Aufstockung war auch das Eigengewicht der Konstruktion ein wichtiges Kriterium. Die weit gespannte Geschoßdecke des ringförmigen Grundrisses wird jeweils nur in den Fassadenachsen und in der Mittelachse gestützt, wo ein deckengleicher Unterzug die Ausbildung als Flachdecke ermöglicht. Die weitgespannte Deckenscheibe konnte durch den Aufbeton hochwirtschaftlich und fast ohne zusätzlichen Aufwand realisiert werden. Die verschiedenen Nutzungen der Erdgeschoß- und Obergeschoßzonen erforderten unterschiedliche Stützenraster. Für eine einheitliche Untersicht in Sichtbetonqualität erfolgt die Lasteinleitung vom Obergeschoß in die Stahlbeton-

decke über dem Erdgeschoß ohne Unterzug. Der Einsatz des Deltabeam Verbundträgersystems im gesamten Ringgebäude erlaubt nicht nur eine Reduktion der Konstruktionshöhe von bis zu 15 Prozent, sondern auch eine flexiblere Innenraumgestaltung und eine einfache Leitungsführung für Heizung und Kühlung. Der im Deltabeam integrierte Brandschutz erspart außerdem den Aufwand der Verkleidung.

Die schwierigen Aspekte der Installation von Fenstern in runden Gebäuden wurden souverän gelöst, indem die Fenster und Fassaden aus eloxierten Aluminiumblechen versetzt montiert wurden. Die Systematik vom Grundmotiv der Fassade bis hin zum Innenausbau wird konsequent durchgehalten.

Der innovative Campus wurde mit dem Holzbaupreis 2021 und dem GerambRose 2020 ausgezeichnet. Er übersetzt die Unternehmensphilosophie von Entwicklung und Gemeinschaft in ein architektonisches Gesamtkonzept. Die Gebäude zeigen ein gelungenes Zusammenspiel von ausgefeilter Haustechnik, nachhaltigen Materialien und flexiblen Raumnutzungen. ■

MEISTER ALLER KLASSEN

FRANKEN
SYSTEMS

Flüssigkunststoff der Spitzenklasse!



SYSTEM
FRANKOSIL®

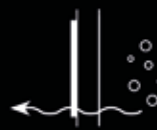
Das komfortable
TK-Abdichtungssystem



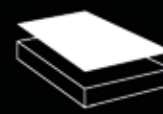
Regenfest
nach 1 h,
mit FRANKOSIL®
Turbo Shot
komplett
ausgehärtet
nach 1,5 h.



Geruchs-
neutral
sowie frei
von jeglichen
Gefahrstoffen
und
Lösemitteln.



Niedriger
s_d-Wert
ermöglicht
dauerhafte
Feuchte-
regulierung
von Holzbau-
teilen.



Ohne
Grundierung
verwendbar
auf mattfeuch-
tem Beton,
Stein, Holz und
beschieferten
Bitumenbahnen.



Mehrfach
verwendbar
im wieder-
verschleiß-
barem
Kunststoff-
eimer.

ELAPRO Flüssigkunststoff

Lösemittelfreier, geruchsneutraler Balkonaufbau – an nur einem Arbeitstag

Dachdeckereien achten traditionell auf die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeiter. Neben zahlreichen Pflichten und Arbeitsschutzvorgaben gewinnt der Schutz vor Gefahrstoffen immer größere Bedeutung. Zur Minimierung von Gesundheitsbelastungen der Dachdecker bei der Verarbeitung von Flüssigkunststoffen steht mit dem Elapro Balkonsystem ein nachhaltiger und schadstofffreier Schutz für Balkone, Terrassen, Loggien und Laubengänge zur Verfügung, mit dem die Betriebe auch die Gesundheit ihrer Mitarbeiter schützen und den gesetzlichen Forderungen nachkommen.

Doch auch gewerbliche und private Endkunden erheben berechtigterweise den Anspruch, physiologisch unbedenkliche Flüssigabdichtungen einzusetzen, mit denen Dächer, Balkone, Terrassen, Loggien, Laubengänge oder ganze Bauwerke geschützt werden. Sie erteilen immer häufiger den Auftrag, lösemittel- und schadstofffreie Flüssigkunststoff-Abdichtungen zu verwenden.

Wie in der Flachdachrichtlinie und der DIN 18531 geregelt, wird bei einem kompletten Balkonaufbau die Flüssigabdichtung nass-in-nass verarbeitet. Zuerst werden Anschlüsse und Details, später, in der Fläche partiell abgedichtet: Aufbau der



Der komplette Balkonaufbau kann an nur einem Arbeitstag fertig gestellt werden.

Grundsicht, Vlieseinlage und Auftrag der Deckschicht. Anders als bei der Verarbeitung von Flüssigkunststoffen auf dem Dach wird hier das perforierte Vlies in der Fläche Stoß an Stoß verlegt und mittels Stoßfugenband unterdeckt. Unebenheiten durch überlappende Vliesenden werden vermieden und somit die ebene Flächenbeschichtung ermöglicht.

Um witterungsunabhängig an einem Tag fertig zu werden, wird dem Abdichtungsgebilde Elapro 1k-SIL jeweils ein Fläschchen des Beschleunigers Elapro QuickDry beigemischt. QuickDry verkürzt die Aushärtung der Abdichtung auf drei bis vier Stunden. Sie kann dann sofort be-

schichtet werden. Als mechanisch stark belastbare Nutz- und Verschleißschicht wird die lösemittel- und schadstofffreie Dickbeschichtung Elapro Top 1k-SIL aufgetragen, wählbar aus einem hellen sowie dunklen Grau. Unmittelbar danach werden individuell mischbare Farbchips eingestreut. Chips dienen der Oberflächenästhetik und Rutschfestigkeit. Die Dickbeschichtung ist bereits nach einer Stunde regenfest. Die Einstreuung der Chips erfolgt also bereits innerhalb der ersten dreiviertel Stunde.

Alle Infos zum ELAPRO Flüssigkunststoff gibt es jederzeit online auf www.uni-bausysteme.at ■



Mit Vernetzungsbeschleuniger härtet die Abdichtung innerhalb von 3-4 Stunden aus. Chips dienen der Rutschfestigkeit und sind zur optischen Gestaltung in 34 Farben erhältlich.

DOPPELbieGEMASCHINE EVOBEND

PRÄZISE, SCHNELL, INNOVATIV
UND ELEKTRISCH

ENERGIEEINSPARUNG
VON BIS
ZU **80%**



D-400



Geschätzter Energieverbrauch ca. 1,8 kWh

EVOBEND
BENDING MACHINE

Doppelbiegemaschine
mit elektromechanischen Antrieb

Die Biegemaschinen gewährleisten eine Biegefreiheit von 300 Grad (150 Grad nach oben und unten) Vertikalfalze von bis zu 180 Grad ohne manuellen Eingriff möglich



EINFACHE PROGRAMMIERUNG

Einige Alpemac-Maschinen:



THALMANN TD



THALMANN TZ



CIDAN
SCHWENKBIEGEMASCHINE



FORSTNER / CIDAN
LÄNGS-QUERTEILANLAGEN

 **Alpemac**[®]
MASCHINEN

Alpemac Maschinen GmbH - Gewerbestraße 9b - A-3052 Neustift-Innermanzing
T +43 2774 30444 - office@alpemac.at - www.alpemac.at

NEUER
FIRMENSITZ
1000 M²
AUSSTELLUNGSFLÄCHE



Gewinnfreibetrag 2022

Planen Sie bereits jetzt: Vielleicht besteht noch Investitionsbedarf

Einzelunternehmer und Personengesellschaften (z.B. OG oder KG) können auch im Jahr 2022 wieder den Gewinnfreibetrag steuermindernd geltend machen. Um den Gewinnfreibetrag für das Jahr 2022 optimal ausnützen zu können, sollte bereits jetzt mit der Planung bzw. Hochrechnung des Jahresergebnisses gestartet werden. Je nach erwartetem Gewinn besteht eventuell noch Investitionsbedarf.

Erwartet der Unternehmer einen Gewinn in Höhe von maximal 30.000 Euro, sind keine Investitionen für die Geltendmachung des Freibetrags nötig. Der so genannte Grundfreibetrag im Ausmaß von 15% des Gewinns (maximal also 4.500 Euro) kann ohne weitere Voraussetzungen beantragt werden.

Übersteigt der erwartete Gewinn 30.000 Euro, kann zusätzlich zum Grundfreibetrag ein investitionsbedingter Gewinnfreibetrag geltend gemacht werden. Für die Geltendmachung des investitionsbedingten Gewinnfreibetrags sind Investitionen in das Anlagevermögen notwendig.

Die Höhe des investitionsbedingten Gewinnfreibetrages ist abhängig vom Gewinn. Der investitionsbedingte Gewinnfreibetrag beträgt 13% für einen Gewinn in Höhe von 30.000,01 bis 175.000 Euro, 7% für die nächsten 175.000 Euro und 4,5% für die nächsten 230.000 Euro. Für darüber hinaus erwirtschaftete Gewinne gibt es keinen Gewinnfreibetrag. Insgesamt können also maximal 41.450 Euro an investitionsbedingtem Gewinnfreibetrag geltend gemacht werden.

Erwirtschaftet ein Einzelunternehmer beispielsweise einen Gewinn in Höhe von 100.000 Euro, kann er insgesamt 13.600 Euro an Gewinnfreibetrag steuerlich absetzen (4.500 Euro Grundfreibetrag + 9.100 Euro investitionsbedingter Gewinnfreibetrag).

Für die Anerkennung des investitionsbedingten Gewinnfreibetrages muss der Einzelunternehmer mindestens 9.100 Euro in begünstigte Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens investieren.

Begünstigte Wirtschaftsgüter für den investitionsbedingten Gewinnfreibetrag sind:

- neue, abnutzbare, körperliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von mindestens 4 Jahren
- Wertpapiere, die den Voraussetzungen zur Deckung für Pensionsrückstellungen (Personalrückstellungen) entsprechen. Auch hier gilt, dass die Wertpapiere dem Anlagevermögen mindestens 4 Jahre gewidmet werden müssen.



Steuerberater Mag. Kandlhofer

Die Geltendmachung des Gewinnfreibetrages ist unter anderem nicht möglich für:

- PKW und Kombi
- geringwertige Wirtschaftsgüter, wenn diese sofort als Betriebsausgabe abgesetzt werden
- gebrauchte Wirtschaftsgüter
- Wirtschaftsgüter, für die eine Forschungsprämie in Anspruch genommen wurde

Werden dementsprechend für das Jahr 2022 Gewinne erwartet, die nicht durch die geplanten Investitionen des Jahres 2022 gedeckt sind, lohnt es sich unter Umständen, anstehende Investitionen des Folgejahres vorzuziehen.

Kapas Steuerberatung GmbH

Tel.: 03172/37 80-0, E-Mail: office@kapas.at
www.kapas.at ■



Begünstigte Wirtschaftsgüter sind unter anderem Wertpapiere, die den Voraussetzungen zur Deckung für Pensionsrückstellungen (Personalrückstellungen) entsprechen.

Ein voller Erfolg

Strojgradnja SAS auf der diesjährigen DACH+HOLZ



Die Abkantmaschine „HKS-CNC Profi“ ermöglicht mit ihrer Software ein schnelles und einfaches Erstellen von Profilen mit unterschiedlichen Formen und Dimensionen.

Das Unternehmen Strojgradnja SAS stellte im Juli dieses Jahres seine Produktpalette auf einer für die Branche bedeutenden Veranstaltung aus: Vom 5. bis 8. Juli 2022 fand die DACH+HOLZ statt, bei dem das Unternehmen mit seiner 6 Meter langen Biegemaschine „HKS-CNC Profi“, der 4 Meter langen einfachen Biegemaschine „HKS-E Easy“ und der Spaltanlage „Ferro-Rez“ vertreten war.

Die Abkantmaschine „HKS-CNC Profi“ ermöglicht mit ihrer Software ein schnelles und einfaches Erstellen von Profilen mit unterschiedlichen Formen und Dimensionen. An der Maschine wurde die einfache und schnelle Einstellung des Biegeradius und das damit einfache Biegen von unterschiedlichen Blechstärken vorgeführt. Durch die optionale Materialdickenverstellung und der verstärkten Biegewange ist es möglich, Materialien von größerer Stärke zu biegen (optional bis 2mm Stahl). Zusätzlich ist die Maschine mit einer automatischen Schere und einem Tiefenanschlag ausgestattet. Der vollautomatische Tiefenanschlag hat einen Vorschub von 25 mm bis 1.150 mm (optional von 15 mm bis 1.150 mm).

Die „HKS-E Easy“ überzeugt mit einem sehr guten Preis-/Leistungs-Verhältnis und ist mit dem Programm-E ausgestattet. Dieses ermöglicht eine einfache automatische sowie mechanische Arbeitsweise. Zusätzlich verfügen die Maschinen über eine automatische Schere.

Bei allen Maschinen werden die hydraulischen Pumpen mit Hilfe eines Elektromotors angetrieben, die für eine bessere Dynamik des Biegevorgangs, frequenzreguliert sind.

Strojgradnja SAS ist aber nicht nur Hersteller von Biegemaschinen, sondern entwickelt und produziert auch noch weitere Spengler- und Dachdeckerprodukte. Dazu gehören Blech-Abwickel-Haspeln für Blechbreiten von 500, 1.000, 1.250 und 1.500 mm und einer Tragkraft von bis zu 5 Tonnen. Zum Angebot gehören darüber hinaus auch noch Blech-Spaltanlagen, Abrollgestelle, Rohraufweiterer und Aufwickelsysteme. Nähere Informationen finden Sie auf www.strojgradnja-sas.si ■



Die „HKS-E Easy“ überzeugt mit einem sehr guten Preis-/Leistungs-Verhältnis und ist mit dem Programm-E ausgestattet.

ROCKWOOL „Bitrock“

Innovative Dämmung für verklebte Dachaufbauten

Für die Ausführung einer nicht-brennbaren Flachdachdämmung bietet ROCKWOOL seit Jahrzehnten bewährte Dämmplatten und Gefälledachsysteme für unterschiedliche Anforderungen an Wärmeschutz und Druckbelastbarkeit an.

Mit „Bitrock“ bietet ROCKWOOL eine Platte mit einer innovativen, planeben geschliffenen Oberfläche im Dickenbereich von 60 bis 140 mm an. Sie fungiert zu 100% als Klebefläche und ist ein optimaler Haftverbund für direkt aufgeschweißte Bitumenabdichtungen.

Dank der besonders klebefreundlichen Oberfläche der „Bitrock“ können Mineralwolle-Unterlagsbahnen direkt auf die Dämmung geschweißt werden. Die Verarbeitung ist dabei so einfach, dass Fehler weitgehend ausgeschlossen sind. Schon während des Schweißvorganges kann durch Zurückrollen der Bahn deren Haftung auf der Dämmstoffoberfläche optisch kontrolliert werden. Zeigt sich die Unterseite nahezu flächig mit Steinwolleflocken bedeckt, so ist der optimale Haftverbund erreicht. Nicht zuletzt, weil schon diese einfache optische Kontrolle genügt, bietet die „Bitrock“ ein ausgezeichnetes Kosten-Nutzenverhältnis.

Sicher verklebt

Sowohl die Verklebung der Dämmplatten auf der Dampfsperre als auch der Dämmplatten untereinander bei mehrlagiger Verlegung erfolgt einfach und schnell mit einem systemgeprüften Polyurethankleber. Bereits mit „Bitrock“ geprüft und vom Hersteller zur Verwendung freigegeben sind die Unterlagsbahnen „BauderFLEX MF30“, „Hasse Fusion MF“, „SOPRALENE Flam 30“, „Icopal POLAR“ und „Vedatop MS“. Die Oberlage ist dabei beliebig.

Anwendung

Auch die „Bitrock“ bietet wie nahezu alle Flachdachdämmungen von ROCKWOOL die bewährte Zwei-



Die „Bitrock“ kann auch als oberste Dämmschicht auf Gefälledachplatten „Georock 038“ oder den Dämmplatten „Hardrock 038“ und „Hardrock 040“ verklebt werden.

schichtcharakteristik mit einer hochverdichteten, druckfesten Oberlage. Dank ihrer Druckbelastbarkeit von 70 kPa ist „Bitrock“ hochbelastbar und auch gemäß Flachdachrichtlinie für die Anwendung bei Dächern mit PV-Anlagen geeignet. Ist im verklebten Dachaufbau eine mehrlagige Dämmung vorgesehen, so kann die „Bitrock“ als Oberlage mit allen ROCKWOOL Dachplatten, z.B. „Hardrock“ oder „Georock“, kombiniert werden. Voraussetzung für die Gewährleistung ist, dass die Grund-

dämmung ebenfalls eine Druckspannung von 70 kPa aufweist.

Optimaler Haftverbund

Im Windsogversuch wurde dank des optimalen Haftverbundes der Bitumenabdichtung mit der „Bitrock“ eine sehr hohe Beständigkeit der Konstruktion gegenüber Windlasten nachgewiesen. Eine Flachdachdämmung und -abdichtung mit „Bitrock“ kann pauschal bis zu einer Windlast von max. 3,6 kN/m² verwendet werden. www.rockwool.at ■



Mit „Bitrock“ bietet ROCKWOOL eine Platte mit einer innovativen, planeben geschliffenen Oberfläche im Dickenbereich von 60 bis 140 mm an.

Ein starkes Stück

AMS bietet beliebte Maschinen-Steuerungen für die Industrie

Seit im März 2020 die Covid-Pandemie über Europa hereingebrochen ist, hat sich gesellschaftlich wie wirtschaftlich vieles verändert. Was sich für die einen wie der Tanz auf des Messers Schneide anfühlt, bietet dem anderen gute Chancen auf Wachstum. Wir von AMS Controls wissen, wie herausfordernd das Wirtschaftstreiben für die metallverarbeitenden Betriebe gerade erscheint (immerhin gehören wir seit 15 Jahren als Kleinunternehmen mehr oder weniger selbst dazu). Daher möchten wir uns an dieser Stelle bei all unseren Kunden, die mit uns durch Unruhen gebeutelte Lieferengpässe und covidbedingte Ausfälle gegangen sind, für ihr positives Feedback und die großartige Zusammenarbeit bedanken. Gleichzeitig liefert es uns den Beweis, dass unser starkes Sortiment gefragt ist wie nie zuvor. Immer mehr Betriebe entscheiden sich dazu ihre Maschinen mit Steuerungen wie PRONTO, PROCUT oder PATHFINDER zu ergänzen, um ihren Maschinenpark funktionsfähig zu erhalten.

PRONTO ist beispielsweise für Schwenkbiegemaschinen mit und ohne Blechanschlag gedacht und erlaubt die Profil-Programmierung Zeile für Zeile sowie das Speichern und Wiederverwenden dieser Profile.

PROCUT wird für Blechschneideanlagen mit und ohne Coillager sowie für Profiliermaschinen verwendet.

PATHFINDER wurde für Biegemaschinen mit automatischem Blechanschlag kreiert und ermöglicht das Profil-Fingerzeichen auf dem Touch-Screen Bildschirm. Mit Pathfinder speichern Sie eine unbegrenzte Anzahl von Profilen zur späteren Verwendung.

Entscheidend für die Wahl einer AMS Controls Steuerung ist, abgesehen von den verhältnismäßig geringen Anschaffungskosten, die Aussicht auf mehr Funktionalität, Genauigkeit und Geschwindigkeit im Produktionsablauf. Das Beste an den AMS Steuerungen ist, dass die Verjüngungskur starke 10 bis 15 Jahre oder länger anhält, bis die nächste Generation Steuerungen zum Einsatz kommen kann. Umgerüstet werden einerseits Schwenkbiegemaschinen, Blechschneideanlagen, Längs- und Querteilanlagen als auch Profilier-Maschinen und andererseits Sondermaschinen mit kundenspezifischen Programmierungen. AMS Controls hat bisher weltweit mehr als 15.000 Steuerungen verbaut und ist stolz auf den Erfolg und den stetig wachsenden Bekanntheitsgrad in der metallverarbeitenden Industrie. Wenn auch Sie nach einer Lösung suchen, um betriebliche Verbesserungen vorzunehmen oder einen Schritt in Richtung digitale Werkstattführung planen, dann sollten Sie uns kontaktieren und auch auf der heurigen EuroBLECH Messe in



Hannover besuchen. Wir beraten Sie auch gerne telefonisch (Tel.: 0316/68 40 46) oder per E-Mail: gmbh@amscontrols.com. Erste Informationen finden Sie auf www.amscontrols.com ■

PRODUKTIV • LEISTBAR NACHHALTIG

NEUE STEUERUNGEN FÜR IHRE MASCHINEN

Schwenkbiegemaschinen, Blechschneideanlagen,
Profiliermaschinen und Anlagen

Schwenkbiegemaschinen

- PATHFINDER:** Grafiksteuerung mit Biegesequenz-Rechner
- EDGE:** Profilerstellung in Büro und Baustelle
- PRONTO:** Einfachsteuerung mit Zeile für Zeile programmieren



Blechschneideanlagen

- PROCUT:** Blechschneideanlagen mit Coill-Lager und Auftragsverwaltung
- PROCUT light:** Einfach-Schneideanlagen manuelles- oder elektrisches Querteilen

Profilieranlagen

Alle Hersteller: für Stehfalzmaschinen, Trapezbleche, Dachziegel Design, C/Z Profile, Trockenbau Profile und andere

Umrüstung erfolgt in Ihrer Werkstatt.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.



Dachbegrünung...

...falsch geplant und gebaut – ein aktueller Fall aus der Sicht des SV

Es gibt so manches was es nicht gibt, wenn sorgfältig mit Berücksichtigung der Normen und Fachregeln geplant und gebaut wird. Der Kunde als Laie darf eine gewissenhafte Leistung der Auftragnehmer wohl voraussetzen. So manches Mal treffen aber ein unbedarfter Planer, eine sorglos agierende Ausführungsfirma, in diesem Fall ein Bauwerksabdichter, und wankelmütige, nicht genau den Bestellumfang definierende Kunden, aufeinander. Nach Jahren tritt bei einer solchen Konstellation ein veritabler Schaden am Objekt durch Wassereintritte ein, für welchen niemand verantwortlich sein wollte.

Ein größerer Innenhof wurde durch eine Decke geschlossen. Um Luft und Licht in den so geschaffenen Raum zu bekommen, wurden in der Decke Öffnungen vorgesehen und Lichtkuppeln versetzt. Das erste Bild zeigt, dass die Anzahl der Deckenöffnungen doch im Verhältnis zur Fläche recht groß war und für die Flachdachabdichtung eher eine geringe Fläche übrigblieb. Durch die vielen Einbauten entstanden viele Meter an Anschlüssen und Hochzügen.

Die Dachfläche war mit zwei Gullys DN 70 entwässert, Notüberläufe gab es nicht. Dem Spar-Gedanken folgend, waren Aufsetzkränze mit 15 cm Höhe bestellt worden, aber rund mussten diese, nach Wunsch des Planers, sein – teilweise waren die Lichtkuppeln öffnbar. Auf die Decke wurde ein Holzbohlenkranz als Auflager montiert und innenseitig die Dampfsperrbahn hochgezogen, wie auf Bild 2 zu sehen ist.

Man berichtete mir, dass ursprünglich eine Abdichtung aus Folienwerkstoff, ohne Oberflächenschutz, vorgesehen war. Im Zuge der Errichtung wurde beschlossen, die Dachfläche zu begrünen. Dem Öko-Gedanken folgend wurde, eine extensive Begrünung beim Auftragnehmer (AN) bestellt. Auf die technischen Erfordernisse hat wohl weder der Planer noch der AN erstmals gedacht und die Hausgemeinschaft nicht auf technische Erfordernisse durch die höhere Konstruktion hingewiesen.

Wie mit Bild 3 dokumentiert, wurde der ohnedies mit 15 cm zu schmale Kiesstreifen um die Lichtkuppeln mit einem Blechstreifen begrenzt und



Komm. Rat Gerhard Freisinger

Sachverständiger, Innungsmeister der Dachdecker Steiermark und Mitglied des AS-Instituts | Tel.: 0316/401296
E-Mail: gfreisinger@sv-freisinger.at

der Kies nur 5 cm hoch hergestellt, um einen freien Hochzug wenigstens optisch, wie der Planer meinte, darzustellen. Dass das nicht reicht, sollte sich nach Jahren bei einigen Starkregenereignissen zeigen. Vor allem die öffnbaren Kuppeln wa-



Bild 1



Bild 2

ren der Quell des Wassereintrittes in das Innere. Von der Konstruktion her war Folgendes festzustellen: Auf der mit ca. 1% hergestellten Betondecke ein Haftanstrich, eine Dampfsperbahn, teilflächig geflämmt, eine 20 cm dicke Wärmedämmung aus EPS W 20, ein Trennvlies 150 g und die Dachhaut aus PVC-P Folie. Darauf war eine Wasserspeicherplatte mit 20 mm und ein Vlies sowie 10 bis 12 cm Gründachsubstrat aufgebracht. Die Hochzüge waren allesamt aus Folie hergestellt, entlang der aufgehenden Wände mit Folienblechwinkel befestigt und an der Oberseite mit Klemmprofil und Dichtstoffuge befestigt.

An der Portalkonstruktion (rechts im Bild 1 dargestellt) sollte eine weitere Dichtstoffuge die Dichtheit zwischen Beton und Stahlprofil bewerkstelligen. Dies hat bei Überflutung der Fuge durch Wasserrückstau natürlich nicht funktioniert. Innen war das Stiegenhaus der allgemeine Teil, da gab es keinen Beschwerdeführer, der Hausmeister hat immer wieder aufgewischt. Die Hochzüge der PVC-P Folie an den Aufsetzkränzen waren mit Folie hergestellt und unter der Wassernase bei der Errichtung mit Dichtstoff versehen worden. Dieser Dichtstoff war teilweise nur mehr rudimentär vorhanden bzw. hatte durch das Ablösen vom Untergrund seine Funktion verloren.

Bei der Befundaufnahme habe ich die Gullys gesucht. Im Plan waren diese eingetragen, sichtbar waren sie an der Oberfläche jedoch nicht. Es hat sich herausgestellt, dass der Gründachaufbau mit Wasserspeicherplatte und Vlies über die Gullys verlegt worden ist, also eine rasche Abfuhr anfallenden Oberflächenwassers nicht möglich war. Die Kiesrandstreifen um die Lichtkuppeln waren aber eher Retentionsbecken als Entwässerungen, ein Anschluss oder eine Drainageleitung zu den Gullys war nicht festzustellen. Der Blechstreifen stand auf der Oberfläche der Folie auf und war mit 10 mm Bohrungen alle ca. 10 cm perforiert worden. Die Nutzer berichteten, dass die Lichtkuppeln bis zu ihren

Bild 3



Kuppelrändern bei Starkregen und Gewitter kurzzeitig im Wasser standen. Dass es Wassereintritt bei den öffenbaren Kuppeln gab, war an den Abrinnspuren festzustellen.

Wie man sich vorstellen kann, wollte keiner der Beteiligten Schuld an der Misere haben. Es fiel die Aussage des Planers derart aus, dass er meinte, das ausführende Unternehmen, der AN, hätte doch warnen müssen, dass die Detailausbildungen nicht den Erfordernissen und der ÖNORM entsprechen.

Der AN meinte, warnen hätte keinen Sinn gemacht, da die Fassade, also das Portal, schon länger fertig und die Wohnanlage bezogen war, die Decke nachträglich eingezogen wurde und die Höhen halt so waren, wie diese angetroffen wurden. Dass trotzdem das Kapitel 6.2.4 Prüf- und Warnpflicht der ÖNORM B 2110 und natürlich auch die in der ÖNORM B 2220 enthaltenen Prüf- und Warnpflichten einzuhalten sind, hat der AN zuerst nicht verstehen wollen. Erst als ich das Kapitel in der Gutachtenserklärung visualisierte, fiel der vielbemühte Groschen.

Faksimile ÖNORM B 2110:2013

6.2.4 Prüf- und Warnpflicht

6.2.4.1 Der AN hat die Pflicht, die ihm vom AG

- 1) zur Verfügung gestellten Ausführungsunterlagen,
- 2) erteilten Anweisungen,
- 3) beigestellten Materialien und
- 4) beigestellten Vorleistungen

so bald wie möglich zu prüfen und die auf Grund der ihm zumutbaren Fachkenntnis bei Anwendung pflichtgemäßer Sorgfalt erkennbaren Mängel und begründeten Bedenken gegen die vorgesehene Art der Ausführung dem AG unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

6.2.4.2 Der AN hat sich vor Leistungserbringung vom ordnungsgemäßen Zustand etwa bereits fertig gestellter Leistungen unter Anwendung pflichtgemäßer Sorgfalt zu überzeugen. Erkennbare Mängel, die seiner Meinung nach die geforderten Eigenschaften der von ihm auszuführenden Leistungen ungünstig beeinflussen könnten, sind unverzüglich dem AG schriftlich bekannt zu geben.

Der ursprünglich während des gesamten Ablaufes eher „den Unbeteiligten mimenden“ AN wurde plötzlich aktiv, als er sah, „das trifft mich im Gesamtumfang“ und seine Versicherung könnte ihm grobe Fahrlässigkeit vorwerfen – diese wäre damit leistungsfrei. Es kamen Unterlagen auf den Tisch, aus denen herauszulesen war, dass die extensive Begrünung zu einem Zeitpunkt als Zusatzkostenvoranschlag angeboten wurde, an dem die Hochzüge an die Bestandsbauten und teilweise an den Lichtkuppelkränzen schon fertig waren. Die vorgelegte Bilddokumentation war hinsichtlich des Aufnahmedatums prüfbar, so dass am Wahrheitsgehalt nicht zu zweifeln war. Aus dem Zusatzkostenvoranschlag war der Hinweis zu entnehmen, dass, wenn die Dachfläche extensiv begrünt wird, eine umfangreiche Neuherstellung der Anschlüsse erforderlich wäre und die Aufsetzkränze der Lichtkuppeln zu nieder sind. Reagiert auf diese nun doch ausgesprochene Warnung haben der Auftraggeber und auch der Planer als dessen Vertreter nicht. Es wurde der Auftrag für die extensive Begrünung erteilt und für die Anschlüsse wurden gemeinsam mit dem AN „Kompromisse“ gesucht – siehe die Kiesrandstreifen um die Lichtkuppeln – um Mehrkosten zu vermeiden. Der AN hat diese Kompromisse ausgeführt und nicht weiter mit einer Warnung reagiert.

Aus dem Umstand der Ausführung ohne weiteren Hinweis und/oder Warnung war die Verantwortung beim AN verblieben. Die grobe Fahrlässigkeit war wohl nicht mehr zu behaupten. Schwer wog der Ausführungsfehler, die Gullys mit dem Aufbau für die extensive Begrünung zu überdecken, ohne für eine Oberflächenentwässerung und eine entsprechende bewuchsfreie Fläche um die Gullys zu sorgen. Dies erzeugte auch den Aufstau bei Starkregen. Die fehlende Notentwässerung und die nicht fachgerechte Ausführung der Hochzüge bei den runden Lichtkuppeln waren weitere dem AN zuzurechnende Ausführungsmängel. Die Behauptung, an vier Seiten ein Gebäude zu haben und daher keine Notentwässerung machen zu können, war rasch ausgeräumt, da es ja entsprechende Elemente für vertikale Notentwässerungen gibt. Lediglich eine zusätzliche Ablaufleitung für die Notentwässerung wäre erforderlich, dies wäre aber Sache der Haustechnik gewesen.

Die Sache war ohne Rechtsstreit unter Beteiligung der Versicherungen und der Kostenübernahme für die Verbesserungen durch die Hausgemeinschaft lösbar. Der AN musste für die Beseitigung der Folgeschäden aus seinen Ausführungsfehlern einstehen, der Planer hatte die Koordination und ÖBA für die Sanierung der Hochzüge und die Erhöhung der

Lichtkuppelaufsetzkränze ohne Kostenverrechnung zu übernehmen. Die Hausgemeinschaft kam für die Mehrkosten, das waren die Erhöhungselemente für die Lichtkuppeln, die Ergänzung der Hochzüge und die zwei Elemente für die Notüberläufe sowie die Kernbohrungen und die Ablaufleitungen inkl. deren Verkleidung in den Innenräumen, auf.

Das Fazit zu diesem Schadensfall

Entstanden wäre diese Situation nicht, wenn der Planer sich um die notwendige Einhaltung der Normen gekümmert, den Auftraggebern beim Äußern des Wunsches nach Begrünung der Dachfläche die entstehenden Mehrkosten genannt und keinen kostenschonenden Kompromiss gesucht hätte. Der AN hat aus meiner Sicht nicht sorgfältig genug seine Leistungen erbracht und ebenfalls die Regeln der ÖNORM hinsichtlich der Hochzugshöhen und des Abschlusses der Hochzüge, vor allem bei den Lichtkuppeln, nicht beachtet und dies fehlerhaft ausgeführt.

Das Einlassen auf einen Kompromiss, dies zeigt sich im Flachdachbau immer wieder, geht einige Jahre gut, aber mit Fortdauer des Bestandes holt die nicht Beachtung der technischen Notwendigkeiten den Auftragnehmer mit einer Schadenersatzforderung meist ein. ■



Aperam Stainless Services & Solutions Austria

Traunuferstr. 110a - A-4052 Ansfelden

T +43 7229 82920 12 - E uginox@aperam.com - www.uginox.com

E-Team holt Start-Ziel-Sieg

Enke-Boxenstopp-Strategie in Köln erfolgreich



Boxenstopp bei Enke: Der neue Enke-Messestand wird von zahlreichen getrennten Sitzinseln dominiert. | Foto: Enke-Werk

Zu wissen, welcher Plan am Ende funktioniert, beziehungsweise wie die Zielgruppe tickt, ist immer vorteilhaft – auch bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Messeauftritts auf der Fachmesse Dach+Holz International 2022. Das E-Team dominierte Halle 6 der Dach+Holz in Köln und löste das vor der Messe abgegebene Versprechen ein, für alle Besucher ein offenes Ohr zu haben. Allein die Enke-Startaufstellung zum wichtigsten Branchentreffen des Jahres beeindruckte: So versorgte das 24-köpfige E-Team die Messebesucher mit 35 Kilogramm Kaffee, 900 Liter Softdrinks, 1.000 Sandwiches und Wraps und 3.000 Dosen Bier. Dass die Flüssigkunststoff- und Bautenschutz-Profis des Enke-Werks bei der 2022er Auflage der Fachmesse vom Start weg alle Hände voll zu tun hatten, war weithin sichtbar. Möglich machte dies der offen gestaltete gut 400 m² große, neue Messestand. Zu Pandemiezeiten geplant, sorgte der Enke-Messeauftritt bei Gästen und Standpersonal für größtmögliche Sicherheit. Zahlreiche, in einzelnen Nischen platzierte Sitzgruppen, fungierten dabei als sichere Inseln, die den geforderten Mindestabstand von 1,50 m zum Nebenmann ermöglichten.

Von Anfang an lag die Messecrew aus Düsseldorf (nicht zuletzt dank ausgeklügelter Boxen- bzw. Messestand-Strategie) über die gesamte Messedauer in Front und baute den Gesprächsvorsprung von Tag zu Tag sogar aus. Von der Spitze des Feldes aus gestartet, behauptete sich das E-Team und beendete das Messerennen erfolgreich. Dabei bestimmten Flüssigkunststoff-Vorführungen, Boxengespräche und aktive Hilfe bei der Diskus-

sion rund um die Lösung unterschiedlichster Baustellenprobleme das Rennen. Dazu „Rennstall-Leiter“ und Enke-Geschäftsführer Hans-Ulrich Kainzinger: „Mit der richtigen Strategie seine Kreise zu ziehen, ist komfortabel. Genau das haben wir während der zurückliegenden Corona-Jahre gemacht. Umso mehr freuen wir uns, hier auf der Dach+Holz International 2022 gemeinsam mit unseren Kunden und Geschäftspartnern ein packendes Messe-Rennen erlebt zu haben.“

Genau das bestätigten gleich mehrere begeisterte Messebesucher auf dem bereits wenige Stunden nach Messeschluss veröffentlichten Enke-Messe-Video. Zu sehen ist der packende Messemitschnitt auf dem Facebook- bzw. YouTube-Kanal des Enke-Werks.

Das E-Team bedankt sich für eine tolle Messe und freut sich schon heute auf die nächste Begegnung – sei es digital, am Telefon, auf der Baustelle, im Enke-Showroom, auf der nächsten Ausstellung oder auf dem Enke-Impulscamp 2023. Dort können die Teilnehmer:innen vom 26. bis 28. Mai 2023 Rennatmosphäre pur erleben. Im Rahmen der Nürburgring Classics – einem Motorsport-Meeting für historische Rennwagen – treffen sich dann Auszubildende aus der Branche. Und erneut werden dann wieder aufregende bzw. ungewöhnliche Perspektiven zur Gestaltung der beruflichen Zukunft präsentiert.

Weitere Informationen zu diesem internationalen Branchentreffen für Azubis aus Dachhandwerk und Handel sind zeitnah auf www.enke-werk.de verfügbar. ■

Synapsen in der Fassade

Das Brain Science Center in Jerusalem setzt unverwechselbare Akzente



Die Aluminium-Struktur wurde von medizinischen Zeichnungen inspiriert, die im 20. Jahrhundert angefertigt wurden, um das Zusammenspiel von Neuronen und Synapsen zu visualisieren. Um dieses Fassadenbild zu realisieren, wurden 290 unterschiedliche Paneele zusammengefügt. Die Paneele wurden über rund 1.400 Haltezapfen gelenkig vor die Pfosten-Riegel-Fassade geschraubt. | Fotos: Harel Gilboa (3)

Beim Neubau des Edmond and Lily Safra Center for Brain Sciences in Jerusalem haben die beauftragten Architekten Foster + Partners das Motiv von Neuronen und Synapsen, mitunter die größten Themen der Hirnforschung, bildhaft in der Fassade verarbeitet. Seit 2020 steht das vier Stockwerke hohe Forschungsgebäude am Rande des Campusgeländes der Hebräischen Universität Jerusalem.

Bei dem Projekt aus nachgespannten Stahlbetonrahmen mit Stahldach von Norman Foster handelt es sich um einen Pavillon, der auf zwei symmetrischen Volumina errichtet wurde. Die oberirdischen Geschosse be-

herbergen die Labors und Büros und begrenzen einen zentralen Raum mit üppiger Vegetation als Innenhof. Die kurzen Fronten sind verglast und teilweise offen. Das Dach besteht aus einem Stahlrahmen mit beweglichen Elementen aus ETFE, einem sehr leichten Polymer mit sehr guten thermischen Eigenschaften zur Abschwächung der Strahlung, und wird am Überhang durch ein Gittersystem erweitert, das als Sonnenschutz dient. Die aufschiebbarer ETFE-Dachmembran über dem Innenhof ist ein Geschoss über den Dachflächen der beiden Riegel angeordnet, wodurch eine umlaufende Terrasse mit an Ost und Westseite neun Meter weit auskragendem



Lamellendach gebildet werden konnte. Durch die Möglichkeit, den mittleren Teil des Daches zu öffnen, entsteht ein natürlicher Luftstrom von den Öffnungen im Erdgeschoss nach oben, wodurch eine konstante Kühlung des Innenraums erreicht wird.

Die Glasflächen der ersten drei Etagen der Nord-, Ost- und Südseite sowie der westseitigen Riegelstirnseite sind von einem hellen lasergeschnittenen Aluminium-Netz überzogen, welches sich in unbeständigen Mustern wie ein bandartiges Geflecht um das Gebäude wickelt und zugleich als Sonnenschutz fungiert. Die Aluminium-Struktur wurde von medizinischen Zeichnungen inspiriert, die im 20. Jahrhundert angefertigt wurden, um das Zusammenspiel von Neuronen und Synapsen zu visualisieren. Um dieses Fassadenbild zu realisieren, wurden 290 unterschiedliche Paneele zusammengefügt. Die Paneele wurden über rund 1.400 Haltezapfen gelenkig vor die Pfosten-Riegel-Fassade geschraubt.

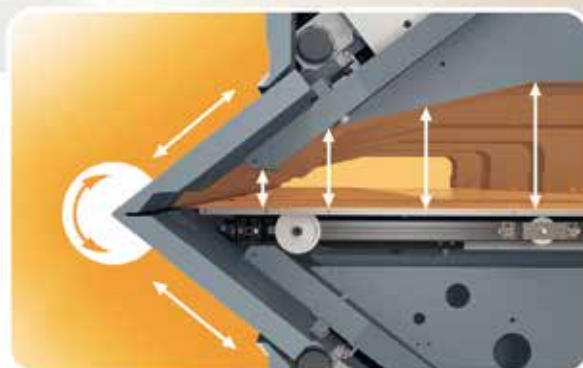
Die Wandoberflächen des Innenhofs bestehen, wie auch die nach außen vorgezogenen Kerne der beiden Gebäudflügel und die Pfeiler im Erdgeschoss, aus Jerusalem Stone, einem regional vorkommenden, beigefarbenen Kalkstein sowie aus hell gefasstem Beton im Bereich der Galerien. Kombiniert sind diese Materialien mit Holz, Stahl, Glas und Aluminium. Daraus ergibt sich ein sehenswertes Gesamtkonzept und somit ein einmaliges Gebäude. ■



Nutzen Sie den maximalen Freiraum mit der Jorns Doppelbiegemaschine



- › Rückzug der Biegewerkzeuge über 290 mm
- › Freiraum hinter dem Klemmwerkzeug
- › Resultat: eine ausserordentliche Profilvervielfalt



Der neue Polestar 2

Wenn jede Kurve zählt, dann ist dieses Elektroauto die erste Wahl



Der Polestar 2 leistet mit dem Long Range Dual Motor satte 408 PS und stellt zudem 660 Nm maximales Drehmoment bereit.

Kaum eine junge Automarke wurde in den vergangenen Monaten medial so sehr beachtet wie Polestar. Mit dem Polestar 2 schickt die sichtlich von Volvo-Genen geleitete Automarke ein Elektroauto an den Start, welches insbesondere die Fahrdynamik auf ein extremes Level hebt. Wir haben das Topmodell mit dem Long Range Dual Motor getestet. Und was waren unsere Eindrücke in den letzten beiden Wochen?

Ein Leckerbissen

Beginnen wir bei der Optik. Der Polestar 2 ist ein echter Hingucker. Egal wohin man auch fährt, dieses Auto führt überall zu leuchtenden Augen bei Groß und Klein. Und ja, er ist in Punkto Design wirklich ein Leckerbissen. Unser Topmodell hatte auch noch das Performance Paket um 6.500 Euro mit an Bord. Goldene Brembo Bremssättel und ebenso goldene Ventilkappen verleihen der Sportlimousine, zusammen mit den polierten 20 Zoll 4-Y-Speichen-Schmiederädern, ein ganz besonderes Auftreten.

Platz und Qualität

Die goldenen Akzente setzen sich im Innenraum gekonnt mit den ebenfalls goldenen Sicherheitsgurten

fort – ein nettes Detail, welches dem Auto eine attraktive Note verleiht. Ansonsten ist der durchaus hochwertige Innenraum sehr klassisch und zurückhaltend gestaltet. In der Mitte thront, wie bei den meisten Autos mittlerweile, ein großes Display, welches alle wichtigen Einstellungen bietet.

Die Bedienung ist zweifelsohne intuitiv und lässt sich gut bedienen – das System baut auf Googles Android Automotive auf. Dennoch wünschen wir uns, gerade für ein Auto dieser Klasse, etwas mehr Einstellungsmöglichkeiten und „technische Spielereien“. Gerade bei Elektroautos ist man doch gerne verleitet, sich auch mit der Technik ein wenig zu spielen und verschiedene Möglichkeiten zu haben – sei es nun bei Fahrdynamik, Komfort und Co.

Was den Sitzkomfort anbelangt, so findet man sich natürlich in einer Sportlimousine wieder. Die Sitzposition ist zwar sehr tief, die Platzverhältnisse sind aber dennoch okay. Auch als großer Mensch findet man durchaus eine gute und komfortable Sitzposition – sowohl vorne wie auch hinten. Der Kofferraum ist ausreichend groß für ein Auto dieser Klasse.



Der Polestar 2 leistet mit dem Long Range Dual Motor satte 408 PS und stellt zudem 660 Nm maximales Drehmoment bereit. Damit beschleunigt die Limousine in gerade einmal 4,7 Sekunden auf Tempo 100. Die Beschleunigung ist sagenhaft, wird aber nur mehr von einer Sache übertroffen: Der Straßenlage. Kaum ein Elektroauto hat uns mit einer solch fantastischen Straßenlage begeistert. Dank Allrad und Sportfahrwerk klebt dieses Auto förmlich auf der Straße. Kurven werden mit so viel Geschwindigkeit genommen, dass es Beifahrer:innen schnell mal die Sprache verschlägt. Jede Kurve zaubert dir ein großes Lächeln ins Gesicht, spätestens wenn man jedoch in die Eisen steigt, vergeht dir dieses aber wieder, denn die Brembos sind so kräftig, dass du förmlich auf der Windschutzscheibe klebst. Es ist ganz klar, wo die Stärke des Polestar 2 liegt!

Polestar verspricht für das Long Range Modell mit Dual Motor eine Reichweite von 455 - 487 km. Wie man weiß, sind diese Angaben fast immer sehr nett, aber nicht realistisch. Und so ist es auch bei diesem Auto. Unser Verbrauch bewegte sich im Mix bei rund 20-21 kWh/100 km, was nah an die Werksangabe von 19,3 kWh/100 km herankommt. Bei einer 78 kWh Batterie ergibt sich somit eine durchaus überzeugende Reichweite.

Kommen wir zur Lade-Performance. Hier hat uns der Polestar nur teilweise überzeugt. Bis 80% geht es eigentlich recht flott, danach lässt die Ladeleistung aber merklich ab und spätestens ab 90% macht es eigentlich

wenig Sinn, noch weiter zu laden. Die letzten 10% dauern eine gefühlte Ewigkeit – an so manchen Ladesäulen wurde uns für die letzten Prozent eine Dauer von knapp 1,5 Stunden angezeigt! Aber wie gesagt, ein Elektroauto lädt man erfahrungsgemäß meist nur bis 80% und das geht solide.

Und was kostet der „Polarstern“?

Der Polestar 2 startet bei rund 48.000 Euro für das Basismodell. Wer nochmals 6.000 Euro zur Verfügung hat, holt sich das Topmodell mit jeder Menge Power. Und auch dieses kann man dann mit dem Performance Paket oder auch weiteren Extras noch verfeinern. So landet man schließlich bei einem Preis jenseits der 70.000 Euro-Marke.

Unser Fazit

Der Polestar 2 ist definitiv ein Hingucker und eine sensationelle Sportlimousine. Die Beschleunigung und Straßenlage sind ein Gedicht und verzaubern Fahrer:innen und alle, die an Bord sein dürfen. Die Qualität ist gut und die Bedienung zweifelsohne einfach und sehr intuitiv. Verbesserungspotentiale sehen wir noch teilweise bei der Lade-Performance und was wir uns wünschen würden, sind ein paar Einstellungsmöglichkeiten. So wäre es cool, wenn man bspw. Fahrmodi, Dämpfung, uvm. einstellen könnte. Alles in allem ist der Polestar 2 aber eine echte Bereicherung für den Elektroauto-Markt. ■



Seit über 125 Jahren auf den Dächern Europas

Korrosionsschutzsysteme und dekorative Beschichtungen für Blechdächer. Vertrauen Sie Amonn, wenn Sie technische Innovation, Qualität und Erfahrung suchen.

AMONN[®]
Bessemer



www.amonncolor.com

Ein wahres Flaggschiff

Im Test: Das Topmodell von Volvo, der XC90 T8 AWD



Der XC90 markiert seit vielen Jahren die Oberliga der schwedischen Automarke. Das SUV mit Platz für bis zu sieben Personen wurde von uns gerne unter die Lupe genommen. Optisch ist das schwedische Flaggschiff schon seit vielen Jahren ein echtes Highlight. Zeitlos und elegant präsentiert sich der knapp 5 Meter lange Koloss. Doch nicht nur die Optik weiß zu begeistern, vor allem in Punkto Qualität und Luxus bewegt sich dieses Auto auf höchster Ebene. Dank Luftfederung gleitet man auf jedem Untergrund souverän dahin. Daran hindern nicht einmal die

wunderschönen 22 Zoll Felgen, die diesem Auto eine ganz besondere Note verleihen. Der Innenraum ist eine echte Wohlfühloase. Besonders sind zweifelsohne die maßgeschneiderten Sportsitze mit einem Bezug aus Wolle. Darauf sitzt es sich sensationell und man hat bequem Zeit, die zahlreichen technischen Features zu erkunden. Unser Topmodell wird vom T8 angetrieben. Der Plug-In Hybrid verfügt über eine Systemleistung von 390 PS und fährt bis zu 46 km rein elektrisch. Wer regelmäßig ladet, kommt auf ca. 3 Liter laut Werk. Wer eher

im Hybrid-Modus unterwegs ist, bewegt das Dickschiff aber immer noch mit knapp 9 Liter im Schnitt. Das Fahrgefühl und der kraftvolle Antritt sind ein Genuss. So lässt sich der XC90 auch auf sportlichen Landstraßen souverän bewegen. Sein Territorium ist aber sicherlich die Autobahn, wo man stets entspannt und sicher dahingleitet. Für das Topmodell muss man leider einiges berappen, knapp 100.000 Euro werden fällig. Doch ist er das wert? Wir sagen ja, denn der Komfort und das Sicherheitsgefühl sind eine schwedische Meisterleistung. ■

Scharfe Linie

Der Hyundai Tucson als N Line Modell

Der Tucson zählt zweifelsohne zu den Bestsellern von Hyundai. Der SUV ist insbesondere in der aktuellen Generation eine echte und durchaus besondere Erscheinung. Vor allem die Frontpartie ist unvergleichlich. In der N Line verpasst Hyundai dem Tucson noch mehr Sportlichkeit. Und das sieht man vorne wie hinten. Seitenschweller und Radkästenläufe

sind in Wagenfarbe, die speziellen 19 Zöller stechen ebenfalls hervor und verleihen dem Mittelklasse-SUV ein tolles Aussehen. Im Innenraum freut man sich auf viel Platz und die hochwertige Verarbeitung. Technisch bietet der knapp 52.000 Euro teure Tucson alles, was derzeit angesagt ist: Klimaautomatik, Premium Sound System, Adaptiver Tempomat

mit Abstandsregelung, Fahrer- und Beifahrersitz elektrisch einstellbar, und unendlich viel mehr ist an Bord. Unser Plug-In Hybrid leistet 265 PS und beschleunigt den Tucson in 8,2 Sekunden auf Tempo 100. Das sorgt für Fahrspaß. Bis zu 62 km kann man rein elektrisch fahren, was den Verbrauch gerade in der Stadt drückt. Uns hat die N Line sehr gefallen. ■



SLAMA die Nr.1

colofer®robust Bandbleche



bandbeschichtete Stahlbleche



Spalten, umcoilen und folieren



Strukturierte Dekoroberflächen



Sonderverpackungen für empfindliche Oberflächen



SLAMA



Ges.m.b.H. & Co. KG

Werkzeuge • Maschinen • Spenglereibedarf

A-5025 Salzburg, Fürbergstraße 42a
Postfach 5

Tel.: +43 (0) 662 / 64 12 96-0

Fax: +43 (0) 662 / 64 12 96-49

E-mail: office@slama-salzburg.at

www.slama-salzburg.at

Schwedische Raffinesse

Im Test: Der Volvo XC60 im scharfen Kleid



Die Ausstattungsliste unseres Testautos ist lang und sehr umfangreich. Nicht umsonst kommt man auf einen Listenpreis von rund 85.000 Euro. Der Volvo XC60 ist dieses Geld aber auch wert. Schon die Optik verspricht Großes. Dank der sportlichen Ausstattungslinie und der sexy 21 Zoll Felgen ist dieser Schwede ein Traum in Denim Blue Metallic. Doch in der aktuellen Generation des beliebten Mittelklasse-SUV hat der XC60 noch viel mehr zu bieten. Allen voran seien dabei die integrierten Google Services genannt, welche sich im Infotainment-System

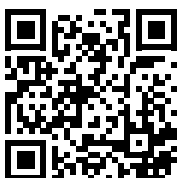
widerfinden. Sprachbefehle werden dabei schnell, präzise und spielerisch ausgeführt. Hinzu kommt die top Qualität im Innenraum, sportliche und sehr bequeme Sitze und ein insgesamt sehr gutes Platzangebot. Für den nötigen Vortrieb sorgt ein Plug-In Hybrid. Der T6 leistet 253 PS und wird von einem 145 PS starken Elektromotor unterstützt. Diese Systemleistung sorgt für Kraft in jeder Lebenslage. Dank Allrad kommt sie auch sicher auf der Straße an. Der leistungsfähige Elektromotor sorgt für eine rein elektrische Reichweite von bis zu 79 km und kann zudem

bis zu einem Tempo von 125 km/h genutzt werden. Das ist schon ordentlich und hilft dabei, den Verbrauch gewaltig zu reduzieren. Bleibt die Frage, welche Schwächen wir beim neuen XC60 gefunden haben? Ehrlich gesagt keine, denn das neue Infotainment-System ist wirklich gut, der Komfort und die Sicherheit Volvo-typisch auf höchstem Niveau und auch der moderne Antrieb sorgt einerseits für niedrige Verbrauchswerte, wenn man brav ladet, andererseits aber auch für Fahrspaß. Eine tolle Kombination, die noch dazu richtig gut aussieht. ■

Autotest-Oesterreich.at

Die neue Plattform mit zahlreichen spannenden Autotests

Du interessierst dich für Autos und möchtest spannende Testberichte zu den unterschiedlichsten Modellen? Dann ist diese neue Plattform genau das Richtige für dich! Auf www.autotest-oesterreich.at findest du unabhängige Testberichte, tolle Fotos und Videos. Egal ob Elektroautos, SUVs, Limousinen oder Nutzfahrzeuge, hier ist für alle etwas dabei. ■



Effizienter Wärmeschutz

MODERSOHN® setzt Planungshilfe für Fachverband um

Wer heute ein Gebäude baut oder saniert, muss den Nachweis erbringen, dass die gesetzlichen Anforderungen an den Wärmeschutz erfüllt sind. Grundlage hierfür ist das 2020 in Kraft getretene Gebäudeenergiegesetz (GEG). Um Architekten und Ingenieure bereits während der Planungsphase zu unterstützen, stellt der Fachverband der Ziegelindustrie Nord e.V. seit diesem Jahr eine interaktive Planungshilfe zum Wärmeschutznachweis bei zweischaligen Verblendmauerwerk auf der Internetseite des Verbandes zur Verfügung. Die hierzu entwickelten Regeldetails basieren auf der neuen Mauerwerksnorm DIN EN 1996-2/NA (EC6).

Die Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG, Hersteller und Vertreiber von Fassadenbefestigungssystemen aus Edelstahl rostfrei und Lean Duplex-Stahl, hat bei der Umsetzung des Planungsassistenten einen wesentlichen Beitrag geleistet. Unter Einsatz der ANSYS-Simulationssoftware konnte das in Spenge im ostwestfälischen Kreis Herford ansässige Unternehmen für den Fachverband der Ziegelindustrie eine Sammlung bauphysikalisch und konstruktiv optimierter Detaillösungen für die zweischalige Wandkonstruktion realisieren.

Zudem wurden die rund sechzig konstruktiven Szenarien speziell für den Hochbau nach Blatt 2 der DIN 4108 „Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden“ Ausgabe 2019 zur Ermittlung der Gleichwertigkeit der wärmebrückenoptimierten Bauteilanschlussdetails nach den in der DIN-Norm angegebenen Bedingungen erstellt.

Keine ungünstigen pauschalen Zuschläge nach EnEV

Die Finite-Elemente-Methode zur Berechnung von Wärmebrücken und längenbezogenen Wärmedurchgangskoeffizienten ermöglicht es dem Fachplaner, über das interaktive U-Wert Berechnungstool einen individuellen Nachweis gemäß der Energieeinsparverordnung (EnEV) zu führen. „Dieses wirkt sich bei der Energiebilanzberechnung oftmals positiver aus als bei der Berücksichtigung pauschaler Zuschläge“, erklärt Dipl.-Ing. Jürgen Matzelle, technischer Geschäftsführer bei Firma Modersohn, einen der zentralen Vorteile der neuen Planungshilfe.

Anwenderfreundliche Planungshilfe

Als diplomierter Bauingenieur weiß Jürgen Matzelle, der für eine lange Zeit auch als Projekt- und Abteilungsleiter für den Bereich Mauerwerksfassaden bei MODERSOHN verantwortlich war, auf welche technischen und behördlichen Hürden man während der Fassadenplanungsphase stößt. Umso mehr sieht er bei dem Planungshilfetool des Ziegelverbandes Nord e.V. auch den praktischen Nutzen für den Anwender.



Landingpage des Fachverbandes der Ziegelindustrie zum Planungsassistenten für die Berechnung von Wärmebrücken.

„Als Fachplaner steht man meist unter Termindruck. Technische Unterstützung ist dann ein begrüßenswertes Instrument. Die Einstiegsseite des Fachverbandes zum Wärmeschutz ist klar strukturiert und benutzerfreundlich aufgebaut. Die diversen Anschlussdetails lassen sich schnell und unkompliziert erfassen.“

Analog zu der Planungshilfe des Fachverbandes der Ziegelindustrie beabsichtigt die Firma MODERSOHN, eine eigene Planungshilfe für Fachplaner anzubieten. Hierüber können dann punktbezogene Wärmebrücken bei diversen Konstruktionsarten und Formen in Zusammenhang mit den eigenen Markenprodukten, zum Beispiel der MOSO® Einzelkonsolen, ermittelt werden.

Nähere Infos finden Sie auf www.modersohn.eu ■



Die Firma MODERSOHN beabsichtigt, eine eigene Planungshilfe für Fachplaner anzubieten. | Fotos: Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG. (2)

Der innovative UniBieger

Das ideale Werkzeug für Spengler und Dachdecker

Einfache Anwendung, große Zeitersparnis und reproduzierbare Top-Qualität, das sind die Argumente, einen UniBieger in ihr Sortiment von Handwerkzeugen aufzunehmen. Diese österreichische Entwicklung ist seit 2020 am Markt. Neben vielen Ländern in Europa gibt es den UniBieger mittlerweile auch in den USA, in Kanada und auch in Australien zu kaufen.

Die Vorteile für den UniBieger liegen auf der Hand: Man erspart sich, im Vergleich zu einem herkömmlichen Traufenkanter, das Nachsetzen und das zweite Werkzeug (Traufenschließer). Materialbeschädigungen und die leichten Unstetigkeiten am Bug werden zudem vermieden.

Der UniBieger ist in seinem Anwendungsbereich das ideale Werkzeug für den abschließenden Falz einer Stehfalzbahn. Alle Teile des UniBiegers sind zu 100% rostbeständig und als Ersatzteile erhältlich.

Dieses wertvolle Tool gibt es für alle gängigen Breiten von Stehfalzbahnen: 260mm, 320mm, 420mm, 520mm und 570mm. Alle gängigen Materialien mit einer Blechdicke bis zu 0,8 mm, die auf Dach und Wand zum Einsatz kommen, können mit dem Werkzeug mühelos gebogen werden.

Mit nur einem Handgriff zum fertigen Bug: Die Handhabung des UniBiegers ist denkbar einfach und anhand der beiden Videos bestens erklärt. Scannen Sie einfach den hier dargestellten QR-Code für das Modell T zur Anwendung an der Traufe und den QR-Code für das Video zum Modell W zur Anwendung an der Werkbank.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage: www.unibieger.com ■



Der UniBieger ist in seinem Anwendungsbereich das ideale Werkzeug für den abschließenden Falz einer Stehfalzbahn.



Modell T



Modell W



Erfolgsunternehmen

Dämmisol – ein innovatives Kärntner Traditionsunternehmen stellt sich vor

Die Dämmisol GmbH mit Sitz in Villach entwickelt, vertreibt und produziert Systeme und Lösungen für das Dachdecker und Spengler Fachhandwerk. Seit über 15 Jahren beliefern wir Kunden im In- und Ausland mit Dämmstoffen und Zuschnitten daraus sowie mit Abdichtungsmaterialien und einem reichhaltigen Fach-Zubehör.

Generell sind wir, das motivierte Team von Dämmisol, in der Lage, verschiedenste Materialien, wie Schaumstoffe oder Vliese, mit diversen Folien kundenindividuell zu kaschieren, zuzuschneiden und zu beschichten.

Mit der hauseigenen CNC-gesteuerten Schneideanlage fertigen wir zudem aus verschiedensten Dämm- und Schaumstoffen kundenspezifische Zuschnitte. Anwendungen dafür sind unter anderem Gefälle-Dach-Dämmplatten, Sickenfüller, Lamellen, Lisenen, Fassadenprofile und vieles mehr.

Planungsunterstützung, Gefällepläne, technische und ökonomische Optimierung von Aufbauten in Form von durchdachten Varianten und Alternativen, sind weitere Zusatzleistungen, die vom Fachbetrieb geschätzt und zusätzlich gerne angenommen werden. Um die konti-



Die Dämmisol GmbH verfügt über großzügige Lager- und Produktionsflächen. Damit ist eine termingerechte Lieferung stets garantiert.

nuierlich steigende Nachfrage termingerecht behandeln zu können, stehen der Dämmisol GmbH rund 5000 m² an Lager- und Produktionsflächen zur Verfügung. Die zeitgemäße Kommunikations- und Logistiktechnologie trägt ihr Übriges zu einer effizient arbeitenden Organi-

sation bei. Konkrete Projektanfragen werden rasch, zuverlässig und kompetent beantwortet.

Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 04242/311 404, per E-Mail: office@daemmisol.at oder online: www.daemmisol.at ■

Gerade Schräg ist oft gefragt

Wir machen Zuschnitte aus:

**individuell
nach Plan**

EPS
PUR
XPS
Mineralwolle
Schaumstoffen

Was kommt dabei heraus?:

! Gefälledämmplatten



! Fassadenprofile



! Sickenfüller



Als langjähriger Partner des Handwerks bieten wir Planungsunterstützung sowie ökonomisch-technische Optimierung in Form von Alternativen und Varianten zu den ausgeschriebenen Positionen.

Dämmisol GmbH

Innovative Lösungen für den Bau

Reitschulg. 2
A-9500 Villach
Tel: 04242 311404 Fax -27

www.daemmisol.at
office@daemmisol.at

Eine Erfolgsgeschichte

Willi Strasser übergibt seine Tätigkeit als Nachwuchstrainer

5 Medaillen bei den EuroSkills in den letzten Jahren sprechen eine außergewöhnliche Sprache. Willi Strasser übergibt seinen Aufgabenbereich als Nachwuchstrainer für die EuroSkills an Anton Matlas und Marcel Peer. In einem exklusiven Interview berichtet er über seine schönsten Erlebnisse.

Spengler Fachjournal: In den letzten 12 Jahren haben Sie die Kandidaten auf die EuroSkills vorbereitet und diese auch bei den Wettkämpfen begleitet. Was waren die schönsten Ereignisse, auf die Sie in dieser Zeit zurückblicken?

Willi Strasser: Das Schönste bei jeder Teilnahme war, dass durch die gemeinsame Zeit des Trainings und Wettkampfes jeder Teilnehmer zu „meinem Buam“ wurde und wir alle zusammen noch immer engen Kontakt haben. Die besten Spengler Europas bzw. der ganzen Welt sind meine „Buam“ bzw. meine Freunde. Es freut mich, dass aus der eigenen Firma Michael Kranawetter Dritter in Göteborg wurde und Rene Krump-huber bei den nächsten EuroSkills in Polen sein Können unter Beweis stellen kann.

Spengler Fachjournal: Sie haben während Ihrer Zeit als EuroSkills Experte gemeinsam mit den Teilnehmern insgesamt 5 Medaillen errungen. Was war für Sie der heraus-



EuroSkills 2010 – Im Bild v.l.n.r.: Bernd Kaup, Anton Matlas und Willi Strasser

forderndste Wettkampf und welche Veranstaltung ist Ihnen ganz besonders in Erinnerung geblieben?

Willi Strasser: Jeder Wettbewerb war etwas Besonderes. Der erste Bewerb in Lissabon war natürlich eine echte Herausforderung – alles war für mich komplett neu. Das Material für den Bewerb war nicht rechtzeitig vor Ort bzw. fehlerhaft und falsch. Der Wettbewerb der Spengler stand sogar vor der Absage. Wir Experten besorgten schließlich kurzerhand das Material und bereiteten dieses täglich bis spät in die Nacht vor. Nur so konnte der Bewerb durchgeführt werden. Beim ersten Antreten dann auch gleich den 1. Platz zu erreichen, war natürlich etwas ganz Besonderes für uns.

Spengler Fachjournal: Wenn Sie die letzten Jahre ein bisschen Revue

passieren lassen, wie haben sich die EuroSkills verändert und weiterentwickelt?

Willi Strasser: Die EuroSkills sind in den Jahren immer professioneller geworden. Die gemeinsamen Trainings in der Vorbereitungszeit haben dazu wesentlich beigetragen. Dafür möchte ich mich auch bei der Schweiz und Deutschland ganz herzlich bedanken, dass sie uns das alles ermöglicht haben. Da ich nun eine eigene Lehrwerkstätte habe, könnten wir uns dafür sicher einmal revanchieren.

Spengler Fachjournal: Was war für Sie die herausforderndste Aufgabenstellung, auf die Sie einen Teilnehmer vorbereiten mussten?

Willi Strasser: Die herausforderndste Aufgabenstellung war beim



EuroSkills 2012: Marcel Peer



EuroSkills 2014: Anton Zellinger



EuroSkills 2016: Michael Kranawetter

ersten Antreten, denn ich war der Meinung, das Testprojekt besonders innovativ zu verändern. In Lissabon hieß es dann jedoch „follow the drawing“. Darauf war ich nicht vorbereitet – wir haben falsch trainiert und mussten somit vor Ort spontan reagieren.

Spengler Fachjournal: Welche anderen Nationen haben Sie in all den Jahren ganz besonders gefordert, bzw. mit welchen anderen Nationen konnten auch Freundschaften aufgebaut werden?

Willi Strasser: Die Schweizer, Franzosen und Deutschen werden Jahr für Jahr stärker und professioneller. Es wird immer schwieriger mithalten zu können, beziehungsweise diese Nationen zu übertrumpfen. Die Schweizer stellen einen Experten dafür ab, ihren Teilnehmer ein ganzes Jahr zu trainieren und auch noch dafür zu bezahlen. Wir trainieren in unserer Freizeit, ohne Bezahlung.

Durch die Trainings und Wettbewerbe verbringen die Experten viel Zeit miteinander, daraus wurden Freundschaften unter allen Experten geschlossen. Besonders leid tut mir, dass wir durch die politische Lage den Kontakt zur russischen Expertin verloren haben. Sie überraschte alle durch ihre Kompetenz und ihren großen Einsatz.

Spengler Fachjournal: 5 Medaillen sprechen eine Sprache für sich. Was war Ihr Erfolgsgeheimnis für solch eine beeindruckende Bilanz und was möchten Sie Ihren beiden Nachfolgern Anton Matlas und Mar-



EuroSkills 2021: Lukas Kromoser

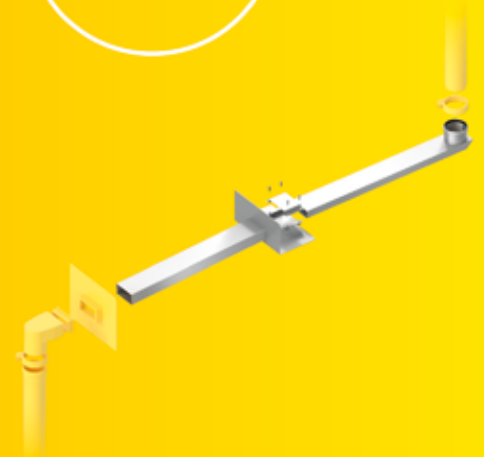
cel Peer, die die Aufgabe von nun an ja übernehmen, mit auf den Weg geben?

Willi Strasser: Ich glaube mein Erfolgsgeheimnis war ganz einfach. Durch die Staatsmeisterschaften konnte ich die Besten herausfinden. Ich habe stets an alle geglaubt und damit recht behalten. Marcel und Anton möchte ich noch mitgeben, dass neben der fachlichen Kompetenz, auch die mentalen und sozialen Eigenschaften eines Teilnehmers wichtig sind.

Pflegt ebenso wie ich, die Freundschaften zu den anderen Experten. In Graz habt Ihr ja bereits gute Kontakte geknüpft. Bereitet bitte den Teilnehmer der nächsten EuroSkills gut vor, denn Rene wurde von meiner Firma ausgebildet und braucht aber noch den Feinschliff von Euch. Ihr seid die Besten! Wir sehen uns bei den nächsten EuroSkills in Polen. ■



EuroSkills 2018: Marc Krause



Sitaleicht. Jetzt online erleben: sita-baelemente.de

SitaKaskade Flat Flach. Leistungsstark. Mit System.

- + Zur sicheren Kaskadenentwässerung unterhalb des Plattenbelags
- + Superflaches Kaskadensystem zur Verlegung oberhalb der Abdichtung verhindert das Eingreifen in die Dämmung
- + Dicht und zugfest durch verschraubte und verklebte Verbinder
- + Kompatibel mit dem SitaPipe Edelstahl Rohrsystem und den SitaTurbo Übergangsstücken
- + Integrierte Muffe zum einfachen und zuverlässigen Anschluss des Fallrohres

leicht entwässern.

Nichts muss besser werden

COVERiT im Dialog mit Baumeister Thomas Wimmer, MSc

Was verbindet Sie mit COVERiT?

Das ist eine langjährige und sehr erfolgreiche Geschäftsbeziehung, schon seit 1997, also im Gründungsjahr von COVERiT.

Gibt es ein Projekt, von dem Sie sagen, das war eine echte Herausforderung?

Da gibt es einige! Wir haben Dächer gebaut, die mit einem anderen Produkt überhaupt nicht realisierbar gewesen wären. Das tolle an der Plane (also dem Maßanzug) ist ja, dass diese in einem Stück kommt – auch bei vielen ausgefallenen Formen. Und dass die Plane schon ab Werk dicht ist, das ist ein Argument, das wirklich bei jedem Kunden zählt.

Gibt es eine bis jetzt noch unverwirklichte Idee, die Ihnen vor-schwebt?

Ja, ich habe da so eine Freiform im Kopf, die ich einmal realisieren möchte. Eine organische Form mit fließenden Übergängen von der vertikalen in die horizontale Ebene. Das kann ich mir eigentlich nur mit EPDM vorstellen, da das ein absolut unkompliziertes Produkt ist! Egal welche Dachform ich mir vorstelle, ich kann es mit der EPDM-Plane abdichten.

Welchen Service würden Sie sich noch wünschen?

Ich bin eigentlich absolut zufrieden. Auch die Erklärvideos auf der Homepage von COVERiT sind sehr gut gemacht. Mit manchen Verlegebetrieben kommt man in der Baubesprechung an einen Punkt, an dem die sich nicht vorstellen können, dass man das realisieren kann. Dann habe ich schon oft auf die Erklärvideos verwiesen. Außerdem ist es mir selbst wichtig, dass ich verstehe, wie ein Produkt funktioniert.

Kann man sagen, mit COVERiT kann man bauen wie geplant?

Vollkommen richtig! Ich setze die



Baumeister Thomas Wimmer, MSc aus St. Valentin (NÖ) im Interview. | Foto: © Dieter Hawlan

Plane an Stellen ein, an die man im ersten Moment gar nicht denken würde. Spontan fällt mir jetzt beispielsweise ein, dass ich EPDM schon als Dichtebene bei einem Sitzfenster verwendet habe.

Welche Herausforderungen sehen Sie auf die Baubranche zukommen?

Die Preise sind die größte Herausforderung aktuell. Da weiß keiner, wo das noch hingehen soll. Meine Vermutung ist, dass der Neubau zurückgehen, die Sanierung aber ganz stark anziehen wird.

Wo sehen Sie hier Möglichkeiten für EPDM?

In der Sanierung zählt vor allem die Bauphysik. Und da kann gerade die EPDM-Plane am Flachdach all ihre Vorteile perfekt ausspielen.

Im Zusammenhang mit den Baukosten ist ein Argument von COVERiT die kurze Verlegezeit. Wie beurteilen Sie das?

Das ist sicher ein ganz entscheidender Punkt! Und wichtig ist auch, dass das Dach sehr rasch dicht ist.

Gibt es etwas, das Sie sich künftig von COVERiT wünschen?

Ehrlich gesagt bin ich rundum mit den Leistungen von COVERiT zufrieden. Ich bin wunschlos glücklich. Da muss nichts besser oder anders gemacht werden.

Danke für das Gespräch!

Umfangreiche Beratung, Projektunterstützung und hochwertige Systemprodukte für Gründachanlagen höchster Sicherheit – das alles kommt auch für Sie von COVERiT. Weitere Informationen gibt es online unter www.coverit.at ■



Lehrlinge weiterbilden

Nutzen Sie das Potential Ihrer Nachwuchskräfte – mit gezielten Workshops



Trainer und Autor: Gerald Garms

Der Nachwuchskrätemangel ist in vielen Branchen zu spüren. Unternehmen investieren daher viel Zeit und Einsatz, um neue Lehrlinge für ihren Beruf zu begeistern. Doch es geht nicht nur darum, Lehrlinge zu finden, sondern es geht auch darum, diese langfristig ans Unternehmen zu binden und ihre Potentiale zu entwickeln.

Neben fachlichen Kompetenzen zählen auch Teamfähigkeit, die richtige Kommunikation, ein sicheres und souveränes Auftreten aber auch der richtige Umgang mit Zeitdruck und Stress zu Kompetenzen, die gefördert werden müssen. Nur dadurch ist es möglich, sich ein stabiles Team für die Zukunft aufzubauen und gleichzeitig einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen. Denn nur

wer sich auch am Markt kompetent präsentiert, kann heutzutage bestehen.

Seit vielen Jahren bin ich nun bereits Trainer und Coach und arbeite dabei insbesondere mit Führungskräften, Teams und Lehrlingen zusammen. Gemeinsam mit den Unternehmen entwickle ich Workshops und zielgerichtete Trainings, die ihre Nachwuchskräfte und Teams weiterentwickeln.

Zahlreiche Firmen in ganz Österreich setzen bereits auf eine intensive Ausbildung ihrer Nachwuchskräfte, denn fühlen sich diese wohl und können ihre Potentiale entfalten, hat das auch zahlreiche Vorteile für den Betrieb. So oft habe ich es schon erlebt, dass die positive Mundpropaganda wiederum zu neuen Lehrlingen geführt hat und dass sich das Arbeitsklima weiter verbessert hat.

Nutzen Sie Förderungen für die Weiterbildung

Wer seine Nachwuchskräfte weiterentwickeln möchte, muss nicht gleich tief in die Tasche greifen, denn es gibt zahlreiche Förderungen für Seminare und Workshops. Erkundigen Sie sich einfach bei Ihrer Wirtschaftskammer.

Ich freue mich, wenn ich auch Ihr Unternehmen und Ihre Lehrlinge unterstützen und weiterentwickeln



kann. Rufen Sie mich jederzeit gerne an (Tel.: 0664/9334189), oder schreiben Sie mir einfach eine E-Mail unter: gerald@geraldgarms.com

Meine Lehrlinge ticken manchmal anders – Jetzt Neu: 4. Auflage

Holen Sie sich jetzt das neue Fachbuch: „Meine Lehrlinge ticken manchmal anders“. In diesem Buch erhalten Sie wertvolle Tipps, wie Sie mit den heutigen Nachwuchskräften erfolgreich zusammenarbeiten, diese motivieren und richtig führen.

Das neue Buch können Sie jederzeit online auf www.geraldgarms.com bestellen! ■



WestWood®

Wir haben die Lösungen für effizienten Bautenschutz:

- Hochwertige Balkon- und Flachdachabdichtungen
- Innovative Produkte, auch für Sanierungen
- Praxiserprobte Flüssigkunststoffe

www.westwood-at.com

Absturzsicherungssysteme

Qualität made in Germany: Sicherheitskonzepte Breuer



Die Anschlageinrichtungen der Firma Breuer werden ausschließlich im deutschen Meisterbetrieb hergestellt. Dadurch können höchste Qualität, günstige Preise und eine zeitnahe Lieferung sichergestellt werden.

Wir von Sicherheitskonzepte Breuer haben uns auf die Herstellung von Absturzsicherungen für Flachdächer spezialisiert und können als einer der führenden Hersteller von Anschlag-einrichtungen und Geländern auf mehrjährige Erfahrung und weitreichendes Know-How zurückgreifen. Wir bieten eine umfassende Palette von Produkten und Dienstleistungen und stellen uns auch zukünftig den wachsenden Anforderungen der Branche in jeder Hinsicht. Inzwischen sind wir in der Lage unseren Kund:innen ein allumfassendes Sortiment im Bereich Absturzsicherung anzubieten. Bei uns finden Sie:

- Anschlagpunkte geprüft nach DIN EN 795
- Geländer geprüft nach DIN EN 13374
- Seilsysteme geprüft nach DIN EN 795
- Dach- und Attikaüberstiege
- Treppen und Leitern
- Einzügige Steigleitern bis 25 m Steighöhe
- Persönliche Sicherheitsausrüstung (PSA)
- Flachdachbefestiger

Außerdem bieten wir eine breite Auswahl an notwendigem Zubehör: Von Montagezubehör bis zu Eindichtmanschetten und Wärmedämmhauben. Bei uns werden unsere Kund:innen immer fündig. Unsere Anschlag-einrichtungen werden ausschließlich in unserem deutschen Meisterbetrieb hergestellt. Dadurch können wir höchste Qualität, günstige Preise und eine

zeitnahe Lieferung sicherstellen. Gerne stehen wir Ihnen beratend in der Planungs- und Montagephase zur Seite. Das gilt selbstverständlich auch bei Sonderanfertigungen. Hier können wir auf Ihre Wünsche eingehen und sehen in der Realisierung unsere Herausforderung.

Weitere Infos finden Sie online auf: sicherheitskonzepte-breuer.com ■



Sicherheitskonzepte Breuer hat sich auf die Herstellung von Absturzsicherungen für Flachdächer spezialisiert.

Z-Kalk® 64Bit

Die Kalkulationssoftware aus Österreich besteht seit 30 Jahren

Seit bereits 30 Jahren erstellen und vertreiben wir Software für die Gewerke Dachdecker, Spengler, Schwarzdecker, Bauwerksabdichter und Zimmermeister. Wir freuen uns Ihnen auch 2022 wieder neue und innovative Produkte für unsere Kalkulationssoftware Z-Kalk® 64Bit präsentieren zu dürfen. Den Baustellenplaner als App für Android und Apple haben wir erfolgreich, in Zusammenarbeit mit unseren Kunden, weiterentwickelt.

Unsere Kalkulationssoftware Z-Kalk® 64Bit eignet sich für normale Ausschreibungen (KV) aber auch für Ausschreibungen nach ÖNORM (DTN/DTA oder ONLV). Erstellen Sie Aufmaße nach ÖNORM A2114 und senden sie die Rechnung als ONRE an Ihre Kunden.

Mit Spenglermeister Fred Löffler und seinem Sohn Alexander verfügen wir auch über kompetente Ansprechpartner im Westen von Österreich. Wir bieten exklusiv die Leistungskataloge der Firma Löffler in unserer Software Z-Kalk® 64Bit an – Bauspenglerkatalog (ca. 10.000 Positionen) und Bauwerksabdichterkatalog (ca. 60.000 Positionen). Mit unserer neuen App für Regiebe-

richte senden Sie den Regiebericht Ihrem Mitarbeiter direkt auf sein Tablet - inklusive aller Informationen wie Adresse (mit Hilfe von Google Maps™ erhält er sogar gleich die Route), Tätigkeit (Leistungsbeschreibung) und Materialbedarf.

Der Mitarbeiter kann:

- seine Arbeitsbeschreibung eingeben.
- die verwendeten Materialien vermerken.
- Baustellenfotos hinzufügen.
- Arbeitszeiten zum Regiebericht eingeben.

Ihr Kunde unterschreibt den Regiebericht dann direkt am Tablet und der Mitarbeiter versendet diesen an den Kunden als PDF-Datei und an das Büro zur Rechnungslegung. Im Büro wird dann, per Mausclick, daraus eine Rechnung erzeugt. Einfach, rasch und effizient – unser Modul Z-Kalk® TABLET Regie!

Wir sind österreichweit für Sie da: Graz – Wien – Wörgl. Lassen Sie sich von unseren Produkten überzeugen und vereinbaren Sie noch heute einen Präsentationstermin: Tel.: 0316/84 00 92, E-Mail: office@zechner.cc, www.zechner.cc ■



Sie möchten Balkone, Terrassen und Laubengänge dauerhaft abdichten und gleichzeitig schön gestalten? Kein Problem mit Triflex Lösungen aus Flüssigkunststoff. Die hochwertigen Systeme schützen die Baustoffe vor Nässe und Feuchtigkeit. Für die kreative Gestaltung stehen Ihnen dabei vier verschiedene Oberflächen und über 70 Farben zur Verfügung – Sie haben die Wahl! Mehr erfahren unter:

www.triflex.com/de/einfach-schoen

Triflex
Gemeinsam gelöst.

Eine saubere Sache

Mülltrennung ist auch auf der Baustelle ein wichtiges Thema



Für die Bauindustrie sind Verpackungen neben dem Schutz der Ware ein nicht unwesentlicher Kostenblock. Den zu verringern ist das ureigenste Interesse jedes Unternehmens.

Müll, er entsteht jederzeit und überall und ist eines der größten Probleme, die heute gelöst werden müssen. Auch im Bau ist er allgegenwärtig. Entlang der Wertschöpfungskette und des Warenflusses entsteht er und fällt am Ende des Bauprozesses als Wertstoff oder Abfall an. Das ist unvermeidlich.

Vermeidung und Optimierung ist ein Ansatz. Für die Bauindustrie sind Verpackungen neben dem Schutz der Ware ein nicht unwesentlicher Kostenblock. Den zu verringern ist

das ureigenste Interesse jedes Unternehmens. Neue Werkstoffe und optimierte logistische Einheiten helfen hier.

Für den Händler und/oder Verarbeiter ist das aber nicht immer optimal. Die Ware muss in den meisten Fällen ausgepackt und kommissionierfähig gelagert werden. Mit der Auslieferung muss diese Ware dann aber wieder transportsicher verpackt werden. Der Handel setzt somit neue Verpackungen und Transport-

mittel in Umlauf. Für den Kunden auf der Baustelle ist die Verpackung nur mehr Abfall. Mit Abschluss des Bauvorhabens will man nichts mehr davon sehen und setzt auf eine Entsorgung über die Baufirmen, Händler oder Entsorger.

„Komm Kollege! Das geht doch noch mit drauf?“ Diesen Satz hören die Fahrer immer wieder, wenn von Baustellen dann die Verpackungen und Abfälle abgeholt werden. Die Container sind oft schon angefüllt bis



oben hin, kaum dass die Mulde abgestellt wurde. Gitterboxen werden mit einem Mix aus Papier, Kunststoff und Kaffeebechern befüllt. Die „Sortierung“ ist oft dann beim Entladen zu sehen: Ein bunter Mix aus Abfällen.

Im Handel versuchen wir hier möglichst hohe Anteile sortenrein zu erfassen und einer Verwertung zuzuführen. Dabei gehört (leider) auch das Sortieren nach Rückführung dazu. Aber es beginnt schon bei der Anlieferung der Waren am Lager. Es fallen über den Tag verteilt bei der Warenverräumung und beim Kommissionieren immer wieder neue Abfälle an: Umreifungsbänder, Trennlagen aus Papier, kleine Kartonagen. Diese werden möglichst zeitnah in die dafür vorgesehenen Behälter und Boxen gebracht. Das Ziel: Möglichst alles erfassen und nicht vermischen, schnell beräumen und somit Ordnung halten.

Für das Lager ist es wichtig, eine klare Unterscheidung zu haben und die Behälter klar zu kennzeichnen, so dass Vermischungen die Ausnahme sind. Die Trennung in verwertbare Stoffgruppen ist recht einfach möglich und je sauberer getrennt wird, um so eher kann man vom Entsorger eine Rückvergütung erhalten, denn solche Stoffe sind heute gefragte Wertstoffe, vorausgesetzt, sie sind gut sortiert. Allerdings erleben wir es immer wieder, dass Mitarbeiter, aber auch Kunden schnell mal den leeren Kugelschreiber in den Papiercontainer werfen, den Kaffeebecher noch schnell in die Mulde für

Altziegel. Immer nach dem Grundsatz: Je näher ein „Behälter“ ist, um so schneller entledigt man sich der Überbleibsel der Jause. Wieso sollte man auch den Weg zu Bio-Tonne am Gelände suchen, wenn der Foliencontainer näher ist.

Für das Lager führt das immer wieder zu unfreundlichen Überraschungen. Der Entsorger verweigert die Rückzahlung und stellt statt Holz am Ende „Hausmüll“ in Rechnung, die Container fangen an zu riechen und auch Schädlingsbefall ist keine Seltenheit.

Aber auch auf den Baustellen findet oft eine Vermischung statt. Der Fahrer, der die Baustelle beräumt und dann mit den Retouren solche Abfälle zum Händler bringt, hat natürlich auch keine Freude. Die Mitnahme zu verweigern wäre der richtige Weg, aber oft wird das erst beim Entladen bemerkt.

Hier muss man noch mehr mit den Kunden und Mitarbeitern reden, denn einen kleinen Anteil kann jeder leisten. Ein wenig gegen die Bequemlichkeit ankämpfen und den Kaffeebecher in den Rücknahmebehälter am Automaten geben, oder eben in den Abfallbehälter für Kunststoffe. Metallumreifungen einfach von der Folie trennen und am besten gleich beide Behältnisse direkt nebeneinanderstellen, dann fällt das Trennen leichter.

Es wird immer schwierig sein, im Stress des Tagesgeschäfts zügig Ordnung herzustellen und dabei noch sauber zu trennen. Aber wenn jeder ein klein wenig mithilft und auch mal das Wort erhebt zu Leuten,

denen die Umwelt eher egal zu sein scheint, dann können wir hier etwas erreichen und unsere Umwelt und unsere Ressourcen besser nutzen. Also: „Ja, das geht sicher nicht mit! Trenn g'scheid.“

Zentrale und Standort:

„Dach und Wand“ Handels GmbH
Solarstraße 9, 4653 Eberstälzell
Tel.: +43 7241/25 22
Fax: +43 7241/281 17
E-Mail: office@dachundwand.at
www.dachundwand.at

Weitere Standorte in Österreich:

2000 Stockerau
Tullner Straße 45
Tel.: +43 2266/675 85
Fax: +43 2266/675 87

2481 Achau
Biedermannsdorfer Straße 6
Tel.: +43 2236/227 32
Fax: +43 2236/731 22

5101 Bergheim
Handelszentrum 4
Tel.: +43 662/45 19 30
Fax: +43 662/45 19 31

6832 Sulz
Industriestraße 9
Tel.: +43 5522/369 04
Fax: DW 15

8054 Seiersberg-Pirka
Rudolf-Kratochwill-Straße 5
Tel.: +43 316/48 13 45
Fax: DW 14

9020 Klagenfurt
Hirschstraße 18
Tel.: +43 463/366 53, Fax: DW 14 ■



Sub-Subunternehmer

Regress gegen einen Sub-Subunternehmer – ein aktueller Fall

Gerade im Baugewerbe ist es gängige Praxis, dass ein Generalunternehmer den Auftrag zur Errichtung eines Gebäudes oder zur Generalsanierung übernimmt. Ein solcher Generalunternehmer beauftragt Bauunternehmen mit der Ausführung der jeweiligen Gewerke. In einem soeben entschiedenen Fall hat der Oberste Gerichtshof (OGH) sich die Regresskette noch einmal genau angesehen.

Die Wohnungseigentümer einer Liegenschaft schlossen dabei mit einer Bauträgersgesellschaft einen Werkvertrag über die Sanierung des in ihrem Eigentum befindlichen Wohngebäudes. Diese Bauträgersgesellschaft ist die spätere Klägerin in dem hier besprochenen Rechtsstreit. Sie hat die Bauausführung an ein anderes Bauunternehmen weitergegeben. Auch dieses Unternehmen hat sich weiterer „Sub-Subunternehmer“ zur Herstellung einzelner Gewerke bedient. Einer dieser Sub-Subunternehmer war die beklagte Partei. Die Beklagte hat hier Werkleistungen mangelhaft erbracht, wodurch zwei der Besteller (Wohnungseigentümer) Schäden durch Feuchtigkeitseintritte erlitten haben.

In einem Vorprozess haben die Besteller den dadurch entstandenen Schaden gegen die Bauträgersgesellschaft (hier Klägerin) erfolgreich geltend gemacht. Die Bauträgersgesellschaft wurde zum Ersatz der Sanierungskosten verurteilt. Der beklagten Partei ist in diesem Verfahren der Streit verkündet worden und trat sie auf Seiten der Bauträgersgesellschaft, dem Prozess bei.

Der Subunternehmer, der in der Werkvertragskette zwischen der Bauträgersgesellschaft und dem Sub-Subunternehmer steht, trat alle aktuellen und künftigen Ansprüche an die klagende Bauträgersgesellschaft ab.

Im späteren Regressprozess wandte der Sub-Subunternehmer (Beklagte)

ein, dass zwischen ihr und der Bauträgersgesellschaft niemals eine vertragliche Vereinbarung bestanden hat. Das Erstgericht gab der Klage dem Grunde nach statt und führte aus, dass das fehlende direkte Vertragsverhältnis zwischen der Bauträgersgesellschaft und dem Sub-Subunternehmer dessen Haftung nicht ausschließe. Das Berufungsgericht folgte aber der Berufung der beklagten Partei und begründete dies damit, dass die Streitteile gegenüber den Bestellern nicht solidarisch haften würden. In Betracht käme allerdings ein auf § 1313 zweiter Satz ABGB gestützter Regress. Da die Rechtslage zu dieser Regressfrage aber noch nicht ausjudiziert sei, war ein Rechtsmittel an den Obersten Gerichtshof (OGH) zulässig.

Der OGH ging davon aus, dass ein Regress der Klägerin gegen den beklagten Sub-Subunternehmer aber schon deshalb ausscheide, weil die Streitteile gegenüber den Bestellern nicht solidarisch haften. Ein Vertragsverhältnis zwischen der klagenden Bauträgersgesellschaft und der beklagten Sub-Subunternehmerin lag nicht vor. Der in der Werkvertragskette in der Mitte - zwischen den Streitteilen - stehende Subunternehmer, wurde nicht in Haftung gezogen, weshalb diesem auch kein Schaden entstanden sei. Er trat aber die ihm gegen die beklagte Partei zustehenden Ansprüche an die Klägerin ab. Die hier ebenfalls zu prüfende Bestimmung des § 1313 ABGB regelt aber nur den Regressanspruch wegen eines Verhältnisses im Innenverhältnis zwischen Geschäftsherren und dessen Gehilfen. Auch dies liegt in der unterbrochenen Unternehmerkette und damit in der unterbrochenen Regresskette nicht vor.

Der OGH kann auch im klagsabweisenden Ergebnis keine grobe Unbilligkeit entdecken, weil der Klägerin ja ein Regressanspruch gegen ihren



Mag. Martin Pretz
Rechtsanwaltskanzlei
Tel.: 04242/22 681
E-Mail: office@prett.at
www.prett.at

Vertragspartner (Subunternehmer) zusteht. Bemerkenswert an dieser Entscheidung erscheint es mir, dass eine sogenannte „deliktische Haftung“ nicht behauptet und auch nicht geprüft wurde. Meines Erachtens wäre es bei einem solchen „Sprungregress“ erforderlich zu prüfen, ob die Haftung des Sub-Subunternehmers auf den Rechtsgrund des Schadenersatzes (deliktisch) begründet werden kann. Mangels eines Vorbringens in diesem Verfahren wurden zu dieser Frage keine Feststellungen getroffen.

Der Entscheidung ist nicht zu entnehmen, zu welchem Zeitpunkt der Schaden in der Sphäre der klagenden Bauträgersgesellschaft entstanden ist bzw. zu welchem Zeitpunkt dieser erkennbar war. Unter Umständen scheidet nunmehr ein Regress gegen den direkten Vertragspartner an der Frage der Verjährung. Die Verjährungsfrist beträgt dabei 3 Jahre. Unter Annahme der Verfahrensdauer (zwei Rechtsstreitigkeiten) ist es fraglich, ob die 3-jährige Verjährungsfrist nicht bereits abgelaufen ist. ■



PREFABOND
ALUMINIUM VERBUNDPLATTE



JETZT!
PREFABOND IN
FÜNF P.10 FARBEN
ERHÄLTlich!



MODERNE, PLANE OPTIK AUCH BEI KLEINFLÄCHIGEN PROJEKTEN

Die neue PREFABOND Aluminium Verbundplatte bietet nahezu unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten – mit allen Vorteilen der vorgehängten, hinterlüfteten Fassade. Der langlebige Werkstoff kommt im Neubau genau so wie bei Sanierungen zum Einsatz und sorgt auch im Innenraumdesign für eine besondere Optik.

WWW.PREFA.AT

Photovoltaikanlagen

Die sichere Montage und Instandhaltung von PV-Anlagen



„Für alle bei der Errichtung, Wartung und Instandhaltung beschäftigten Arbeitnehmer:innen müssen bei Absturzgefahr entsprechende Maßnahmen getroffen werden. Dies sind Absturzsicherungen, Abgrenzungen oder Schutzeinrichtungen“, erklärt Dipl.-Ing. Peter Neuhold.

Klimawandel, Energiekrise sowie die Preiserhöhungen durch die Inflation bringen immer mehr Hauseigentümer und sonstige Investoren dazu Photovoltaikanlagen auf Dächern zu installieren oder installieren zu lassen. Durch die möglichst weitgehende Umstellung auf erneuerbare Energien wird ein Beitrag zur positiven Klimaentwicklung geleistet und gleichzeitig ein modernes, erneuerbares und zukunftssicheres Selbstversorgungsmodell, wie insbesondere Photovoltaik, installiert. Im Internet und auf Werbebroschüren werden die schönsten Bilder von PV-Anlagen gezeigt, meist aber ohne Hinweis auf den Arbeitnehmerschutz bei der Montage, Wartung und Instandhaltung. Soziale Medien zeigen oftmals Arbeitnehmer:innen bei der Montage von PV-Anlagen in schwindelerregenden Höhen ohne technische Maßnahmen gegen Absturz, aber auch ohne persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz!

Montage auf bestehenden Dächern

Für Arbeiten zur Errichtung von PV-Anlagen auf bestehenden Dächern (auswärtige Arbeitsstelle für das die PV-Anlage errichtende Unternehmen) sind, unabhängig von der Bauweise und Ausstattung der PV-Anlagen, die Bestimmungen zum Schutz gegen Absturz (§§ 7 bis 10 sowie 87 bis 90) der Bauarbeiterschutzverordnung (BauV) zu beachten. Hier wird besonders auf „nicht durchbruchssichere Dachflächen“ (§ 90 BauV) hingewiesen. Gerade auf Eindeckungen, wie verwitterte Faserzementdacheindeckungen, Eindeckungen aus Kunststoffplatten, Bitumen-Wellplatten und dergleichen ist beson-

ders zu achten, da immer wieder tödliche Absturzunfälle passieren. Hilfreich kann dazu auch die Checkliste „Nicht durchbruchssichere Dachelemente (auva.at)“ der AUVA sein.

PV-Anlagen mit Wechselrichtern am Dach sind wie andere nicht wartungsfreie Anlagen auf Dächern, wie z.B. Klima- und Lüftungsanlagen, zu betrachten. Daher sind bei der Montage und Instandhaltung bzw. Wartung dieser Anlagen auf auswärtigen Arbeitsstellen (z.B. durch ein Wartungsunternehmen) von den Arbeitgeber:innen die Regelungen zur Sicherung der Beschäftigten gegen Absturz gemäß der Bauarbeiterschutzverordnung (BauV) (§§ 6 bis 10 sowie 87 bis 90) und Verordnung für persönliche Schutzausrüstung (§ 14 PSA-V) einzuhalten.

Planungs- und Ausführungsgrundlage von Dächern

Die bisher übliche Bauweise und Ausstattung von auf bestehenden Dächern montierten Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) war auf einen wartungsfreien Betrieb ausgerichtet. Dies bezog sich vor allem auf die einzelnen Paneele der PV-Anlagen. Die zu den Anlagen gehörenden Wechselrichter werden aber nunmehr aufgrund brandschutztechnischer Vorgaben vermehrt auch auf Dachflächen montiert.

An den Wechselrichtern sind Schalt- und Überwachungseinrichtungen ein- bzw. angebaut, weshalb im Störfall jedenfalls eine Begehung erforderlich sein wird. Darüber hinaus ist es notwendig, bei gewissen Anlagen

regelmäßige Kontrollen über mögliche Anzeigen des Betriebszustandes an den Wechselrichtern durchzuführen.

Entsprechend der Klassifizierung der ÖNORM B 3417 – Sicherheitsausstattung und Klassifizierung von Dachflächen für Nutzung, Wartung und Instandhaltung – ist für alle PV-Anlagen, unabhängig von deren Bauweise und Ausstattung, zumindest von der Nutzungskategorie A (Nutzungs- und Wartungsintervall über 5 Jahre) auszugehen. Bei auf Dachflächen montierten Wechselrichtern wird von der Nutzungskategorie B (Nutzungs- und Wartungsintervall 2 bis 5 Jahre) auszugehen sein.

Betriebliche Anlage & betriebsfremde Arbeitnehmer

Eine Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes (VwGH) weist in diesem Zusammenhang besonders auf die Bedeutung des § 8 des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes (ASchG) „Koordination“ bei der Genehmigung von Betriebsanlagen hin. In Genehmigungsverfahren für Betriebsanlagen sind auch die Belange des Arbeitnehmerschutzes betriebsfremder Arbeitnehmer:innen zu berücksichtigen. Anlageninhaber:innen (als ArbeitgeberInnen) haben daher auch für betriebsfremde Personen erforderliche Schutzmaßnahmen, im konkreten Fall also in Bezug auf die am Dach vorzunehmenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten, festzulegen und für deren Durchführung (ausgenommen Beaufsichtigung!) zu sorgen.

Wenn bei einer neu zu genehmigenden Betriebsanlage technische Anlagen, wie Photovoltaikanlagen, am Dach vorgesehen sind, müssen für die Genehmigung entsprechende Maßnahmen gegen Absturzgefahren gemäß Arbeitsstättenverordnung (ASStV) getroffen werden:

- Anbringen von Absturzsicherungen, Umwehungen (§ 11 Abs. 1 ASStV) oder
- Anbringen von Anschlagpunkten für die Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz durch die Arbeitnehmer:innen (§ 14 PSA-V),
- erforderlichenfalls Kennzeichnung der Gefahrenstellen (§ 11 Abs. 2 ASStV).

Bauarbeitenkoordinationsgesetz (BauKG)

Relevant ist in diesem Zusammenhang die Unterlage für spätere Arbeiten (§ 8 BauKG), die in vielen Fällen bei der Hausverwaltung aufbewahrt wird und die u.a. auch vorhandene Anschlagpunkte enthalten muss (bzw. bei deren Fehlen geeignete Informationen zu den Merkmalen des Bauwerks). Auch wenn der Bauherr keine geeigneten Maßnahmen für spätere Arbeiten auf dem Dach geplant und getroffen hat, muss jedenfalls die Arbeitgeberin bzw. der Arbeitgeber dafür sorgen, dass ihre bzw. seine Arbeitnehmer:innen diese sicher (gesichert) durchführen können.

Ungesicherte Arbeiten bei Absturzgefahr

Für alle bei der Errichtung, Wartung und Instandhaltung beschäftigten Arbeitnehmer:innen müssen bei Absturz-

gefahr (§ 7 BauV) entsprechende Maßnahmen getroffen werden. Dies sind Absturzsicherungen (§ 8 BauV), Abgrenzungen (§ 9 BauV) oder Schutzeinrichtungen (§ 10 BauV).

Im Fall des Falles ergeht bei tödlichen und schweren Arbeitsunfällen von ungesicherten Beschäftigten seitens des Arbeitsinspektorates ein Aufforderungsschreiben an die Arbeitgeberin oder den Arbeitgeber und zusätzlich erfolgt Strafanzeige bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde und eine Gerichtsanzeige an die zuständige Staatsanwaltschaft.

Aber so weit darf und muss es nicht kommen. Sichere und gesunde Arbeitsplätze bewirken Produkte und Arbeiten mit hoher Qualität und zeugen von der Wertschätzung der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers gegenüber den Beschäftigten.

Tipp! Zum Thema Arbeiten auf Dächern inklusive nicht durchtrittsicher Dachflächen siehe auch das Merkblatt M 222 „Arbeiten auf Dächern“ der AUVA.

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Dipl.-Ing. Peter Neuhold

Tel.: 01/711 00 - 630610, Mobil: 0664/28 98 718

peter.neuhold@bmaw.gv.at ■



Supersauger

Saugen statt schaufeln

| | | |
|---|--|---|
| <p>Trockensauger</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Zement ✓ Bauschutt ✓ Hackschnitzel ✓ Kies von Flachdächern ✓ Absaugung von trockenem Substrat | <p>Nasssauger</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Faulturm absaugen ✓ Sanierung von Sickerschächten ✓ Boden- und Industrieschlamm ✓ Durchlässe frei saugen | <p>Verblasen</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Kies und ✓ andere rieselfähige Materialien |
|---|--|---|

Abholung anfordern

050 180 500

E-Mail: entsorgung@muenzer.at



www.muenzer.at

Parklex® Siding

Echtholz Oberflächen für hinterlüftete Fassaden statt Holzimitationen

Weltweit sind Architekten und Bauherren überzeugt: Echtholz statt eintönige Imitationen und foto-realistischem Einheitsbrei. Neue Texturen und Oberflächen wurden entworfen. Gemeinsam entwickeln wir neue Materialien – schönere, widerstandsfähigere, effizientere – um sie der Architektur der Zukunft anbieten zu können, deren Ziel es ist, das Leben auf einem Planeten zu ermöglichen, dessen Ressourcen begrenzt sind. Gemeinsam haben wir uns vorgenommen, eine Welt zu schaffen, in der man besser lebt.

Holzplatten mit nachhaltiger Herkunft

Die Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL) von PARKLEX PRODEMA werden aus Holz hergestellt, das aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt und PEFC-zertifiziert ist.

Haltbar und widerstandsfähig

Die Einzigartigkeit unserer Platten basiert auf den Komponenten, die wir zur Holzbehandlung verwenden, und auf den Schutzschichten, die wir auf der Oberfläche aufbringen. Diese Behandlungen garantieren die Haltbarkeit unserer Produkte und machen diese wartungsfrei.

Modernste Technologie

Jedes Paneel verfügt über einen Kern aus HPL, der mit Naturholz furnier verkleidet wird. Die Oberfläche wird mit synthetischem Harz behandelt und es wird eine PVDF-Außen-schicht aufgetragen.

Diese widerstandsfähige PVDF-Schicht schützt die PARKLEX PRODEMA-Platten vor Witterungseinwirkungen aller Art und schafft so ein vollkommen wartungsfreies Produkt. Darüber hinaus hat diese PVDF-Außenschicht Anti-Graffiti- und Antihafteffekte, so dass die Platte aus organischem Material geschützt ist und die Ansammlung von



Die Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL) von PARKLEX PRODEMA werden aus Holz hergestellt, das aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt und PEFC-zertifiziert ist.



Staub und Schmutzpartikeln der Luftkontamination reduziert wird.

Nachhaltige Verkleidung

Die Auswirkungen der Paneele von PARKLEX PRODEMA auf die Umwelt werden anhand der Produkt-Umweltdeklaration (Environmental Product Declaration, EPD) gemessen. Zu diesem Zweck wird eine Lebenszyklusanalyse (Life Cycle Assessment, LCA) durchgeführt, die die Grund-

lage seiner EPD ist. Unsere Produkte werden in Anlagen hergestellt, in denen das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 eingeführt ist. In den Installationen, in denen das Produktdesign entwickelt wird, haben wir ein Managementsystem für umweltverträgliche Produktgestaltung nach ISO-14006 eingeführt, um Bereiche zu identifizieren, in denen die Nachhaltigkeit verbessert werden kann. www.uni-bausysteme.at ■

Sicher arbeiten mit Würth

Arbeitsschutz für alle Sinne und Top-Weiterbildung in der Akademie Würth

Durch die oftmals herausfordernden Bedingungen in der Handwerks- und Baubranche kommt dem Arbeitsschutz eine zentrale Bedeutung zu. Würth liefert neben den passenden Produkten das nötige Know-how in der Akademie Würth.

Persönliche Schutzausrüstung (PSA) darf im beruflichen Alltag von vielen Beschäftigten in der Handwerks- und Bauindustrie nicht fehlen. Dank langjähriger Branchenexpertise wissen Würth Expert:innen, mit welchen Anforderungen die in der Handwerks- und Bauindustrie tätigen Menschen täglich konfrontiert sind.

Arbeitsschutz von Kopf bis Fuß

Würth beliefert seit vielen Jahrzehnten Handwerker:innen, Bauunternehmen und Industriebetriebe und kennt die Anforderungen der Profis – nicht nur in Bezug auf Werkzeuge und Arbeitsmaterialien, sondern auch im Bereich Arbeitsschutz. Für die Sicherheit im Arbeitsalltag liefert Würth deshalb ein umfassendes Sortiment: Dazu zählen Produkte für den Atemschutz, Augenschutz, Gesichtsschutz und Gehörschutz, sowie Fallschutz-Technik, Knieschutz, Kopfschutz und Schutzbekleidung. Daneben umfasst das Sortiment diverse Produkte zur Baustellenabsicherung.

Akademie Würth: Weiterbildung zum Thema Arbeitssicherheit

Der Spezialist für Montage- und Befestigungsmaterial legt großen Wert darauf, seinen Kunden und Mitarbeitenden eine theoretische und praktische Ausbildung zu ermöglichen. „In unserem Basisseminar Fallschutz wird die richtige Anwendung von persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz in einfachen Standardsituationen vermittelt und trainiert, wodurch gesetzeskonformes und sicheres Arbeiten gewährleistet wird. Die Produkte von Würth sind speziell auf die Belastung im pro-



Die Produkte von Würth sind speziell auf die Belastung im professionellen Bereich ausgelegt und entsprechen den Normen und Sicherheitsstandards der jeweiligen Branche. | Fotos: © Würth (2)

fessionellen Bereich ausgelegt und entsprechen den Normen und Sicherheitsstandards der jeweiligen Branche“, erklärt Siegfried Kalteis, Produktmanager PSA bei Würth. Die Weiterbildungskurse der Akademie Würth, die seit 2021 auch in Österreich angeboten werden, runden das Angebot ab: „Mit unserem Seminarprogramm begleiten wir unsere Kunden und Mitarbeitenden von der betrieblichen Weiterbildung über

die persönliche und fachliche Entwicklung bis hin zur strategischen Beratung. Das Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebot von Würth gibt es in Deutschland bereits seit 30 Jahren, in Österreich haben wir damit vergangenes Jahr gestartet und noch viel vor“, sagt Christoph Bauer, Head of Services bei Würth. Nähere Informationen zur Akademie Würth sowie zum Seminarangebot finden Sie auf www.wuerth.at ■



Top Qualität - bester Service

Die Filli Stahl Dachprofis in Wien überzeugen mit einem großen Sortiment



Wolfgang Schmid - Niederlassungsleiter



Das Team der Filli Stahl Dachprofis in Wien. | Fotos: © Filli Stahl (3)

Auf einer Lagerhallenfläche von ca. 2.700 m² verfügen die Filli Stahl Dachprofis in Wien über ein sehr umfangreiches Flach- und Steildach Sortiment. Kundenzufriedenheit steht bei Filli Wien ganz klar an erster Stelle und durch die kompetente und persönliche Beratung, fühlen sich die Kunden besonders gut aufgehoben.

Wenn man sich durch die Hallen der Filli Stahl Dachprofis in Wien bewegt, fällt einem sofort das optimal sortierte und funktionierende Warenlager auf - alles steht an seinem vorgesehenen Platz, die hauseigene Abcoilanlage läuft auf Hochtouren, jeder Handgriff sitzt und die Mitarbeiter:innen im Lager und in der Werkstatt wissen ganz genau was zu tun ist.

Niederlassungsleiter in Wien, Wolfgang Schmid, legt hierbei sehr viel Wert darauf, dass die Kunden schnellstmöglich bedient werden und die angebotenen Artikel einem hohen Qualitätsstandard entsprechen, sodass sie im Anschluss gleich auf der jeweiligen Baustelle verarbeitet werden können.

Auch die soziale Verantwortung ist bei den Dachprofis sehr tief verankert, schließlich tragen sie mit ihrem Service und den angebotenen Produkten einen großen Teil dazu bei, dass sich die Menschen in ihren eigenen vier Wänden sicher und wohl fühlen können. Deshalb wird bei der Auswahl der Produkte und bei der Qualitätssicherung noch einmal ganz genau hingesehen.

„Ich bin sehr stolz darauf, in einem so gut geführten Familienunternehmen mit top motivierten und kompetenten Mitarbeiter:innen tätig zu sein und bin dankbar für das Vertrauen, das uns unsere Kunden entgegenbringen“, freut sich Wolfgang Schmid.

Mit der Dachprofi Niederlassung in Wien ist Filli Stahl auch die Generalvertretung von VM-Zink in Österreich und in der hauseigenen Werkstatt können folgende zusätzliche Serviceleistungen in Anspruch genommen werden:

- Vollautomatisiertes Abkanten bis zu 6m Länge
- Profilieren
- Ausklinken und Runden vorprofilierter Scharen

Die Zustellungen erfolgen mittels eigener LKW-Flotte und umfassen die Gebiete Wien, Burgenland und Niederösterreich. Eine Abholung am Standort Wien ist natürlich auch jederzeit möglich. www.fillistahl.at ■



Neue Solaranlage

Ein Erfahrungsbericht der Familie Totz aus Bad Schwanberg

In Österreich laufen 1,4 Mio. Kessel mit Öl und Gas, die durch erneuerbare Energie ersetzt werden sollen. Wie das geht, zeigt das Beispiel der Familie Totz im steirischen Bad Schwanberg. Als Robert Totz aus den Medien von der Förderaktion „Raus aus Öl und Gas“ erfuhr, waren die Tage der alten Ölheizung gezählt, sagt der Hausherr. Das Einfamilienhaus aus den 1990er Jahren im steirischen Bad Schwanberg mit 200m² Wohnfläche sollte künftig nur mehr mit erneuerbarer Energie beheizt werden, um der fossilen Preisfalle zu entkommen. Der 17 kW Ölkessel aus dem Jahr 1990 wurde durch einen 15 kW Pelletkessel ersetzt, der die 4-köpfige Familie nun klimafreundlich mit Warmwasser und Heizung versorgt. An Stelle des Öltanks wurden vom lokalen Installateur sechs Saugsonden für das Pelletlager eingebaut. Um die Heizkosten möglichst niedrig zu halten, wurde zusätzlich eine 11 m² große Solarwärmanlage mit CPC-Kollektoren installiert.

Die Errichtung einer thermischen Solaranlage im Zuge des fossilen Kesseltausches wird vom Bund mit 1.500 Euro unterstützt, zusätzlich zum 7.500 Euro Heizungstauschbonus. Die Wärme der Sonne wird in einem 800 Liter Speicher gesammelt und über eine Radiatorheizung im Haus verteilt, diese blieb unverändert. „Früher haben wir 2.200 Liter Heizöl im Jahr gebraucht, das ist



Foto: © Andreas Totz, Solarfocus

Die Errichtung einer thermischen Solaranlage im Zuge des fossilen Kesseltausches wird vom Bund mit 1.500 Euro unterstützt, zusätzlich zum 7.500 Euro Heizungstauschbonus.

jetzt Geschichte“, so Totz. Die Solaranlage deckt 15 % des Wärmebedarfs im Haus, was übers Jahr 1.200 kg Pellets spart. Der Umstieg von der Ölheizung auf Pelletheizung samt Solaranlage reduziert die Treibhausgasemissionen der Heizung um fünf Tonnen pro Jahr. Das ist so viel, wie wenn die ganze Familie zwei Jahre lang aufs Auto verzichten würde.

„Allein für Warmwasser aus Öl und Gas produzieren alle Haushalte 1,5 Millionen Tonnen Treibhausgase pro Jahr“, rechnet Roger Hackstock, Geschäftsführer des Branchenverbandes Austria Solar, vor. „Damit verändern wir nicht nur das Klima, sondern begeben uns auch in die Abhängigkeit von anderen Ländern. Im Gegensatz zu anderen Technolo-

gien sind Solarwärmanlagen kurzfristig lieferbar und in einem Tag montiert“, ergänzt Hackstock. Einer sonnigen Energiewende steht damit nichts mehr im Wege.

1.500 Euro Solarbonus bei fossilem Kesseltausch

Wer im Zuge der Förderaktion „Raus aus Öl und Gas“ den fossilen Heizkessel gegen eine erneuerbare Heizung tauscht und zusätzlich eine Solaranlage installiert, kann 1.500 Euro Solarbonus beantragen. Damit erhöht sich die maximal mögliche Fördersumme von 7.500 Euro auf 9.000 Euro. Der Antrag für den Solarbonus muss gleichzeitig mit jenem für den fossilen Kesseltausch gestellt werden. Nähere Infos unter: www.solarwaerme.at ■



REES

Schneefangsysteme | Solarhalter
Trittschienen & Laufroste | Haftprogramm

Ihr Partner rund ums Metaldach



Der nächste große Schritt

Spenglerei-Dachdeckerei Leopold setzt auf den Doppelbieger von Thalmann



Bild links: Der Produktionsstandort der Spenglerei-Dachdeckerei Leopold in Feldkirchen.

Bild rechts: Die Biegemaschine Thalmann TD 150-6.4 m, die in der Werkstatt der Firma Leopold installiert wurde.

Die Spenglerei-Dachdeckerei Leopold aus Feldkirchen ist einer der bedeutendsten Produktionsbetriebe in Österreich, die im Bereich der Dacheindeckung, Spenglerei und Fassadenverkleidung tätig ist. Die Zuverlässigkeit und die höchsten Qualitätsstandards bei der Planung und Ausführung von Arbeiten sind die bedeutendsten Kriterien für den Erfolg dieses traditionsreichen familiengeführten Unternehmens, das im Jahr 1956 von Alexander Leo-

pold Senior gegründet wurde. Mit fast siebzig Jahren im Bereich der Abdeckungen kann die Spenglerei-Dachdeckerei Leopold in der Tat Kunden in ganz Österreich vorweisen. Darunter Baugenossenschaften, Hersteller von Fertighäusern und Industriehallenbauer, die sich ab der Planungsphase der Projekte den Diensten des Unternehmens anvertrauen. Auch zahlreiche Häusbauer zählen zu den zufriedenen Kunden. Die Spenglerei-Dachde-

ckerei Leopold ist zweifelsohne ein technologisch fortschrittliches Unternehmen, wie der kürzliche Erwerb und die Installation eines Thalmann-Doppelbiegers aus der Reihe TD von Alpemac Maschinen bezeugt.

Alpemac Maschinen liefert mit Hilfe seiner großen technologischen Produktpalette konkrete Antworten auf Kundenbedürfnisse. Mit dem Unternehmen Thalmann, Teil der CIDAN Gruppe, bietet Alpemac

Die Biegemaschine Thalmann TD ist bei der Herstellung von Blechprofilen sehr vielseitig.



eine Lösung mit seinen Einzel- und Doppelbiegern den Anforderungen des bedeutenden österreichischen Marktes gerecht zu werden.

Biegung nach oben und unten

Die Blechbearbeitung ist ein grundlegender Pfeiler der Arbeit einer jeden Spenglerei. Eben aus diesem Grund werden alle Arten von Metall- und Blecharbeiten in Zusammenhang mit Bedachungen intern von der Spenglerei-Dachdeckerei Leopold ausgeführt – egal ob es sich um Bedachungen, Fassadenverkleidungen, Dachrinnen oder alle Arten von Kantungen handelt. Das erfahrene Team des Unternehmens gewährleistet höchste Qualität und Präzision bei der Verarbeitung von Materialien wie Zink, Titan, Aluminium, Kupfer und verzinktem Blech. Auch die Ansprüche der hinterlüfteten Fassaden mit Paneel-Materialien, sowohl bei Neubauten als auch bei thermischen Sanierungen, werden immer bedeutender. Hieraus ergab sich für das Unternehmen das Erfordernis, sich mit einer Maschine, dem Doppelbieger Thalmann TD 150-6.4 m auszurüsten. Dieser Doppelbieger ist in der Lage, sowohl nach oben als auch nach unten zu biegen und somit Produktivität, hohe Biegepräzision und große Flexibilität zu gewährleisten. Diese Biegemaschine verfügt über eine Einlegetiefe von 1.250 mm und kann eine maximale Stärke von 1,5 mm und eine maximale Länge von 6.400 mm bearbeiten. Das hohe Leistungsniveau und die synchrone Verteilung der Kraft

über die gesamte Maschinenlänge sind die direkte Folge der exklusiven Technologie von Thalmann mit Steuerwellenantrieb und dynamischer Biegetechnologie DFT, die die Voraussetzungen für eine hohe Produktivität, größere Kapazität und einen reibungslosen Biegeprozess schaffen. Die gleichzeitige Bewegung mehrerer Achsen der Maschine ermöglicht eine schnellere Biegung ohne Präzisionsverlust. Eines der Merkmale, das für die Wahl dieser Biegemaschine von Thalmann spricht, ist mit Sicherheit die größere Vielseitigkeit bei der Herstellung von Blechprofilen dank des gebogenen Werkzeugs der unteren Klemmwange. Zudem können dank des ausfahrbaren Einlegetisches gleichzeitig sowohl sehr lange Bleche als auch mehrere kürzere Bleche von nur einem Bediener gebogen und entnommen werden. Dies vereinfacht die Handhabung und beschleunigt den gesamten Produktionsprozess. Darüber hinaus ermöglicht die Maschine gleichzeitig die schnelle Herstellung von konischen Blechprofilen und Elementen, die ineinandergesteckt werden können. Ein elektrischer Längsschneider vervollständigt die Funktionalität dieses innovativen und zuverlässigen Doppelbiegers, der von der Spenglerei-Dachdeckerei Leopold zurecht gewählt wurde, um mit ihm einen weiteren Schritt in eine erfolgreiche und innovative Zukunft zu gehen.

Alle weiteren Informationen finden Sie online auf www.alpemac.at ■

Für Zeit- und Kraftsparer.



Karl-Heinz Gritsch
Inhaber IBS,
Lebring

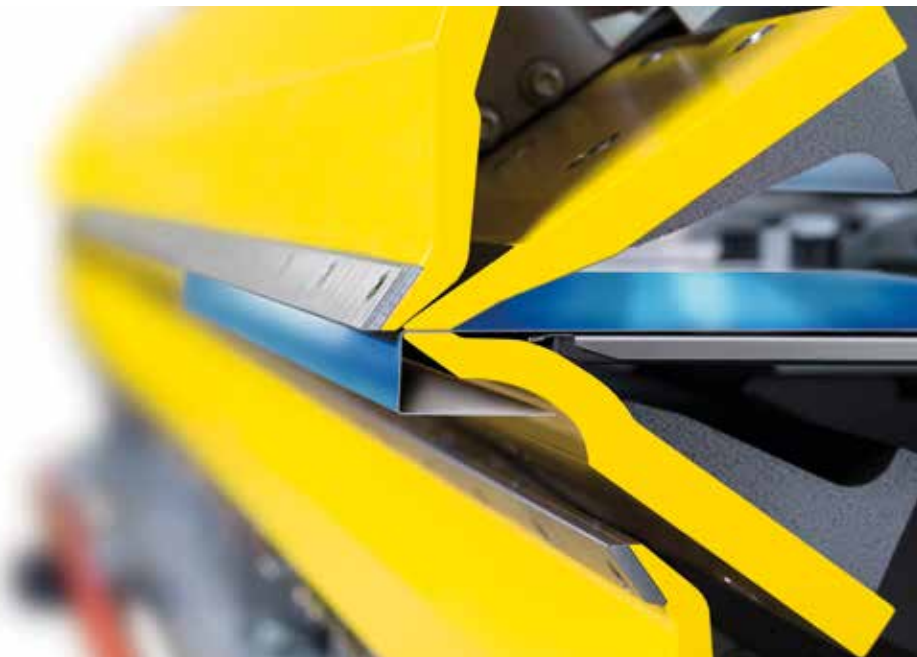


Innen und außen. Senkrecht und waagrecht. Saugend und nichtsaugend. Egal welches Bauwerk ich abdichten will, diese innovative Spezialabdichtung ist einfach ein Allrounder: Komfortabel, zeit- und kraftsparend in der Verarbeitung ist die Spezialabdichtung **WD-1K** gebrauchsfertig und leichtgängig mit Pinsel, Bürste, Roller oder mit einem Airless-Spritzgerät aufzutragen. Und härtet auch noch ziemlich schnell aus.



Mehr erfahren über die **BEST4YOU** Produktreihe unter murexin.at/best4you

Das hält.



Zauberhut im Zoo

Einzigartige Dachkonstruktion hervorragend umgesetzt

Mitten in Knies Kinderzoo in Rapperswil, umgeben von Giraffen und Elefanten, entstand der neue „Knie Zauberhut“. Das multifunktionale Gebäude besticht durch seine imposante, stimmige Architektur und seinen vielseitigen Möglichkeiten. Es eignet sich sowohl für geschäftliche wie für private Veranstaltungen für bis zu 500 Personen. Die exklusive Gebäudehülle, die sich symbolisch an Tierschuppen anlehnt, wurde perfekt geplant, und mit Blechschuppen durch Spenglermeister Beat Brönnimann und seinen Mitarbeitern von Sankt Gallen gekonnt bedeckt bzw. „bezaubert“.

Der Innovationsgeist und die Kreativität der Familie Knie sind bekannt und unbestritten. Der neue, multifunktionell nutzbare Bau ersetzt das Oratorium, das in den letzten Jahrzehnten von tausenden Kindern und Eltern besuchte Seelöwengehege.

Das neue Projekt verbindet nun sowohl in der architektonischen Form wie im Nutzungsangebot die Zirkus- wie auch die Gesellschafts- und Erlebnis-Welten. Die moderne Veranstaltungstechnik des Hauses



Die imposante und zauberhafte Konstruktion, ein neues Wahrzeichen in Rapperswil.

unterstützt Veranstaltungen aller Art. Eine hydraulische Bühne sowie eine sechsstufige Manege-Tribüne werden je nach Bedürfnis elektrisch ausgefahren. Die vorhandene Lautsprecheranlage wird den verschiedensten Erwartungen gerecht und die eingerichteten Scheinwerfer stellen den geplanten Anlass ins richtige Licht.

Projektentwicklung

Spenglermeister Beat Brönnimann führt aus, wie es zur außergewöhnlichen Konstruktion einer ebenso ausgesuchten Form kam: „Durch die spezielle Form der Dachschuppen musste vorab ein System entwickelt werden, welches einfach zu montieren ist und trotzdem den Wind- und Wetterbedingungen, die in Nähe

Bild 1 und 2: Anspruchsvolle Vorfabrikation der Einzelelemente und Montage der Einzelschuppen aus Zink in der Werkstatt.
Bild 3: Beeindruckende Montage vor Ort in Rapperswil.



des Seeufers herrschen, Stand hält.“ Die konstruktive Umsetzung war einem ständigen Annäherungsprozess unterworfen, wie Brönnimann erläutert: „Bis zum finalen Konzept wurde das System während der Entwicklung mehrmals angepasst und optimiert.“

Die Schwierigkeit bestand darin, eine Unterkonstruktion zu schaffen, welche für jede Platte individuell angepasst werden konnte. Und dies für insgesamt 7.500 Blechteile!“

Vorproduktion

Da der Zauberhut aus Holzelementen aufgebaut ist, konnten die Holzbauer und Spengler gut die Hälfte der Arbeiten im Voraus in der Produktionshalle ausführen. Die Vorarbeiten beinhalteten:

- Absolut dichtes Verlegen der Dachhaut EPDM Resitrix, da diese Schicht die Dichtheit des Daches sicherstellt
- Setzen der Blechelemente bzw. ihrer Unterkonstruktionsträger mittels vorgefertigter Schablonen, basierend auf der minutiösen Vorplanung
- Zuschnitt aller Zink-Composit-Blechplatten; die rund 7.500 Blechteile wurden allesamt mit CNC-Fräse zugeschnitten. Damit später jedes Teil an der richtigen Stelle montiert wird, wurde jede Blechschuppe individuell erstellt und nummeriert
- Partielle Montage der Composit-Blechplatten unter Werkstattbedingungen bei den nachher noch transportierbaren Holzelementen

Montage auf der Baustelle

Anschließend wurden die vorproduzierten, bereits beschuppten Dachelemente nach Rapperswil geliefert und am Bestimmungsort aufgerichtet. Nach dem Aufrichten konnte die Abdichtung zwischen den Elementen wieder dicht verbunden werden, darauf folgte die Bekleidung der Randteile der jeweiligen Elemente sowie der Eingangsportale mit dem adäquaten VM-Zinkblech und der Anschluss der verschiedenen Anschlüsse der Blitzschutzanlage an die Gebäudeerdung. Insgesamt haben Brönnimanns Mitarbeitende bei der 26m hohen und 38m breiten Konstruktion eine Fläche von rund 2.000 m² verarbeitet. „Die extravagante Hutform ließ praktisch keinen Spielraum zwischen den einzelnen Blechteilen zu. Die Fugen mussten, damit die Haut gut aussieht, passgenau stimmen“, so Beat Brönnimann.

Die 4 „Musketiere“, Architekt Carlos Martinez, Generalplaner Stefano Ghisleni sowie Holzbauer Richard Jussel und Franco Knie sen., welche für die Planung und den Bau des Zauberhuts verantwortlich waren, sind begeistert von der spannenden Umsetzung und unterdessen von der gelungenen Realisation des Zauberhuts.

Interessant ist auch ihre Rücksicht auf Nachbarschaft und Nachhaltigkeit: So wurde wegen Schallemissionen auch der Schallschutz innen und außen gepflegt und für die Außenhaut wurde mit Titanzink bewusst ein matter, nicht glänzender Werkstoff gewählt, der im Übrigen auch durch die Vogelwarte Sem-pach hierfür begutachtet wurde.



Der Zauberhut ist ohne wenn und aber eine mutige, beeindruckende, visuell auffällige und stimmige Dachkonstruktion. Die kreative Verbindung in der Gebäudeform der Merkmale Zirkus und Erlebnisse ist in Zusammenhang mit den Namen „Knie“ und „Rapperswiler Zoo“ wohl gerechtfertigt und geschickt gewählt. Die Planung der Gebäudeform mit konkaven Rundungen, der Einzel-Dachteile, und schließlich aller einzelnen Schuppenteile können durchaus als Meisterleistung der digitalen, dreidimensionalen „Free Form-Modellierung und Planung“ mit CAD und CNC-Produktion angesehen werden. Die Anforderungen an die Arbeitslogistik, dass jede Einzelplatte ab der Planung bis hin zur Montage auf die Baustelle gelangt, ist von allen involvierten Fachleuten perfekt eingehalten worden. Die Spenglerfirma hat die Umsetzung und Realisation dieser anspruchsvollen Gebäudehülle sehr gut gemeistert. ■

NiroFix®

Ihre Experten für Edelstahl Rostfrei

• Spezial-Schwerlastbefestigungen für Altbau- und Denkmalsanierungen

• Sonderanfertigungen & Spezialkonstruktionen, auch aus Lean Duplex Stahl

Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG

Industriestraße 23 · 32139 Spenge

Tel.: +49 5225 8799-682 · Fax: +49 5225 8799-201

t.skarupke@modersohn.de · www.modersohn.eu



MODERSOHN®
Stainless Steel

Blauer Turm Bad Wimpfen

Fügekonstruktionen in Sonderanfertigung und Ankerstangen, aus Werkstoff 1.4462



denkmal
Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbauanierung

24. - 26. November 2022

Halle 2, Stand E10

Näher am Kunden

Die BG-Graspointner GROUP fusioniert mit Bele Drain Systems

Der Zusammenschluss von Bele Drain Systems GmbH und der BG-Graspointner GROUP ist ein enormer Vorteil. Valentin Krexhammer, Vertriebsleitung Österreich bei BG-Graspointner GmbH: „Die Eingliederung der Bele Drain Systems GmbH in die BG-Graspointner GROUP ist gemeinsam mit der Errichtung unseres neuen Standorts in Großebersdorf ein gewaltiger Meilenstein für das Unternehmen. Kunden erhalten jetzt das bestmögliche Angebot aus den Bereichen Oberflächenentwässerung und Regenwassermanagement aus einer Hand. Die wesentlich breitere Produktpalette und der neue Standort bringen viele neue Möglichkeiten, maximalen Service und perfekte Liefertreue.“

Konkret sind zu nennen: Die große Lagerkompetenz vor Ort in Oberwang und Großebersdorf, umfangreich und stets gut sortiert, die kurzfristige Produktion und Lieferung von Produkten und Sonderanfertigungen, der technische Support in den Planungs- und Bauphasen sowie eine kompetente Beratung durch einen österreichweiten Außendienst.

Zielgruppen klar definiert

Die Geschäftsleitung hat dabei bestimmte Zielgruppen im Blick, denkt aber auch schon an die Zukunft. Gerade für Kunden im Großraum Wien, Niederösterreich und Burgenland ist das neue Zuhause die ideale Anlaufstelle. Man möchte das Angebot künftig auch auf die grenznahen Regionen in der Slowakei, Tschechien und Ungarn ausweiten, um auch dort einen effektiven Mehrwert für die regionalen Unternehmen anbieten zu können.



Der Zusammenschluss von Bele Drain Systems GmbH und der BG-Graspointner GROUP ist ein enormer Vorteil.

Im Bild links: Valentin Krexhammer, Vertriebsleitung Österreich bei BG-Graspointner und rechts Bernhard Knobloch, Geschäftsführer von Bele Drain Systems.

Klares Bekenntnis zu Österreich

Das Bekenntnis von BG-Graspointner fällt entschlossen aus. Auch in Zukunft wird das Unternehmen die Stahlrinnen aus eigener Produktion sowie das Rinnen-Sortiment aus dem Hochleistungsbeton FILCOTEN® HPC



ausschließlich in Österreich fertigen und darauf ist man stolz. Heimische Produktion und Qualität sind die wesentlichen Grundsteine entsprechend der Markenphilosophie „Nachhaltig innovativ.“

Führungsanspruch durch Kundennähe

Bernhard Knoblechner, Geschäftsführer von Bele Drain Systems, sieht in der Entscheidung und dem Standortwechsel die bisherigen Vorteile seines Unternehmens weiter gestärkt: „Besonders wichtig in der Standort-Analyse war uns die Erreichbarkeit für unsere Kunden – das beinhaltet maximale Flexibilität, besten Service und absolute Verfügbarkeit auch bei kurzfristigem Bedarf für Abholungen ab Werk.“ Bele Drain Systems gewinnt durch die Fusion entscheidendes Know-how in der Planung. Knoblechner sieht das Unternehmen gestärkt in die Zukunft gehen: „Ich denke, mit diesem Entschluss und der Investition in das neue Werk haben wir das Potential, die Nr. 1 auf diesem Spezialgebiet zu werden – und genau das ist unser Ziel.“

Hochinnovativ mit rund 60 Jahren Erfahrung

Die mittelständische, integrierte BG-Graspointner Gruppe ist seit 59 Jahren fest in ihrer österreichischen Heimat verwurzelt und zugleich ein Global Player mit 37 Standorten in Europa und Nord-Amerika. Die Gruppe mit umfassendem Vertriebs- und Servicenetz ist auf nachhaltige und hochinnovative Werkstoffe sowie durchdachte Konstruktionen und Sonderanfertigungen spezialisiert. Diese sorgen für trockene und sichere Wege und Plätze, von der Landebahn bis zur Garageneinfahrt.

Über Bele Drain

Bele Drain Systems wird als Stahlrinnenhersteller besonders für seine Agilität und große Kundennähe geschätzt. Diese bekannten Stärken bleiben bestehen und werden durch viele neue ergänzt: Nachhaltige Produkte und



Kunden erhalten jetzt das bestmögliche Angebot aus den Bereichen Oberflächenentwässerung und Regenwassermanagement aus einer Hand. Die wesentlich breitere Produktpalette und der neue Standort bringen viele neue Möglichkeiten, maximalen Service und perfekte Liefertreue.

Services, ein erweitertes Stahlrinnen-Angebot, eine umfassende Entwässerungs-Expertise, Rinnensysteme aus FILCOTEN® HPC (Hochleistungsbeton) und klassischem Beton, technischen Support z.B. auf der Baustelle durch ein großes Team von Technikern und Ingenieuren.
www.bg-graspointner.com ■

Das Bekenntnis von BG-Graspointner fällt entschlossen aus. Auch in Zukunft wird das Unternehmen die Stahlrinnen aus eigener Produktion sowie das gesamte Rinnen-Sortiment aus dem Hochleistungsbeton FILCOTEN® HPC ausschließlich in Österreich fertigen und darauf ist man stolz.



30 Jahre AustroDach

Nachhaltige Expansion wird nun in Gleisdorf fortgesetzt



Herbert Zöhrer
Verkaufsleiter Gleisdorf
Tel.: 0664/883 420 88
E-Mail: herbert.zoehrer@austrodach.at



René Starke
Verkauf-Außendienst
Tel.: 0664/816 78 62
E-Mail: rene.starke@austrodach.at



Daniel Balics
Verkauf Maschinen
Tel.: 0664/816 78 60
E-Mail: daniel.balics@austrodach.at

1992 beginnt in St. Valentin die Idee des Bedachungsfachhandels in Österreich. Mit vielen innovativen Ideen wird in St. Valentin (NÖ) ein Fachhandel für Dachdecker, Spengler und Zimmerer direkt neben der A1 errichtet. Bereits zu dieser Zeit war dem Gründer, Dr. Leonhard Helbich-Poschacher klar, dass nur

eine gute Zusammenarbeit mit den führenden Markenherstellern die Bedürfnisse der Zielgruppe „Dachdecker“ erfüllen kann.

6 Standorte in Österreich – Zentralräume sind bestens abgedeckt
Nach St. Valentin folgten die Niederlassungen Herzogenburg, Bergheim

und Klagenfurt. 2015 wurde in Maria Lanzendorf (südlich von Wien) ein neuer Standort inklusive Maschinenausstellung eröffnet.

Dieser wurde 2022 um eine weitere Lagerhalle erweitert, um der Nachfrage nach großen Lagermengen gerecht zu werden.



Der neue AustroDach Standort in Gleisdorf ist seit September für Spengler und Dachdecker geöffnet.

Die Expansion wird nun in Gleisdorf (östlich von Graz) fortgesetzt. Im ehemaligen Produktionsstandort der Bramac findet das Vollsortiment auf über 10.000 m² Fläche ausreichend Platz. Mit Herbert Zöhrer konnte zudem ein ausgewiesener Branchenspezialist für die Leitung gewonnen werden.

700 Paletten permanentes Bauder-Großlager in Gleisdorf

Die großzügigen Flächen am neuen Standort werden unter anderem für ein umfangreiches, permanentes Bauder-Lager von ca. 700 Paletten Bitumen- und Kunststoffprodukten genutzt und ca. 500 m² stehen für Bauder-PIR-Dämmstoffe zur Verfügung.

TectalogONLINE – 35.000 Artikel für Dachdecker und Spengler jederzeit und überall

Vor über 20 Jahren wurden bereits Daten an Kunden mittels Disket-

ten geliefert. Heute ist TectalogONLINE die Benchmark für einen B2B-Onlineshop. Mehr als 3.000 Anwender:innen holen sich täglich die notwendigen Informationen – über 35.000 Artikel (inklusive Abbildung) von 150 Herstellern.

Neben der detaillierten Artikelbeschreibung findet man den Lagerstand in Echtzeit, alle Lattenpläne, diverse Schnittstellen für Kalkulationssoftware, Retourwarenservice, uvm. Ob am PC, Smartphone oder Tablet – TectalogONLINE erledigt die Routinetätigkeiten schneller und es bleibt mehr Zeit für Produktivität. Registrieren Sie sich noch heute unter www.austrodach.at

Maschinen zur Blechbearbeitung inklusive Ausstellung in Maria Lanzendorf

Seit 2015 ergänzen Maschinen das Sortiment der AustroDach. Eine Dauerausstellung in Maria Lanzen-

dorf ermöglicht prompte Lieferzeiten ab Lager. Führende Marken wie Thalmann, Forstner, Cidan, Dimos, Milwaukee umfassen das Sortiment. Herr Balics kümmert sich nicht nur um das beste Angebot, sondern findet auch die richtige Lösung für den Ablauf in der Werkstatt.

Umsätze sammeln und Wünsche erfüllen

Sammeln Sie im September und Oktober 2022 Umsätze unserer wichtigsten Handelspartner und erfüllen Sie sich Ihre Wünsche mit hochwertigen Prämien! Die Broschüre gibt's online, per Post und natürlich persönlich.

Beachten Sie auch unsere Beilage in dieser Ausgabe vom Spengler Fachjournal.

Nähere Informationen über die vielfältigen Produkte finden Sie jederzeit online auf: www.austrodach.at ■



HERSTELLER VON BIEGEMASCHINEN

Strojgradnja SAS ist ein slowenischer Hersteller von Biegemaschinen und Klempnerausstattungen die schon seit mehr als 30 Jahren unter der Leitung des Direktors Stanko Arzenšek produziert werden. In diesem Zeitraum hat sich das Unternehmen mit mehr als 700 hergestellten Biegemaschinen als qualitativer und verlässlicher Hersteller von Klempnermaschinen unter Beweis gestellt.

www.strojgradnja-sas.si

Strojgradnja SAS
Stanko Arzenšek s.p.
Krtince 11c, 3241 Podplatič
Slovenia

Wovor eigentlich warnen?

Die Warnpflicht des Werkunternehmers


Foto: © Ina Aydogan

„Die Warnung muss dem Kunden unmissverständlich klar machen, dass das von ihm zur Verfügung gestellte Material oder seine erteilte Anweisung das Misslingen des Werks zur Folge haben könnte. Für den Kunden soll erkennbar sein, mit welchen Nachteilen zu rechnen ist und Gelegenheit gegeben werden, entsprechende Dispositionen zu treffen“, erklärt Rechtsanwalt Mag. Dorian Schmelz.

Als Spengler arbeiten Sie für Ihre Kunden in der Regel auf Basis eines Werkvertrages: Ein Werkunternehmer verpflichtet sich gegenüber seinem Kunden (dem Werkbesteller) zur Herstellung eines Erfolges. Dieser besteht etwa im Verlegen der Regenrinne oder in der Reparatur eines Karosserieteils. Das herzustellende Werk baut dabei häufig auf einen bereits vorhandenen und vom Kunden bereitgestellten Gegenstand auf. Werden Sie mit der Montage einer Regenrinne beauftragt, knüpft Ihre Tätigkeit an etwas an, das schon vorhanden war, nämlich an das Haus Ihres Kunden. Das Werk wird entsprechend den Bedürfnissen des Kunden hergestellt. Von ihm erteilte Anweisungen betreffen mitunter nicht bloß den zu erreichenden Erfolg, sondern die konkrete Art der Durchführung. Was aber, wenn der vom Kunden zur Verfügung gestellte Gegenstand gar nicht geeignet ist oder die Anweisungen das Werk zum Scheitern verurteilen?

Ist der vom Kunden beigestellte Gegenstand (das „Material“) offenbar untauglich oder erteilte Anweisungen unrichtig, treffen den Werkunternehmer gegenüber dem Werkbesteller bestimmte Warnpflichten. Er darf seinen Kunden nicht wider besseren Wissens ins offene Messer laufen lassen. Gemäß § 1168a ABGB hat er den Kunden vor der Untauglichkeit oder der Unrichtigkeit zu warnen. Verletzt der Werkunternehmer diese Warnpflicht schuldhaft und verhindert damit die vertragsgemäße Herstel-

lung des Werks, verliert er seinen Entgeltanspruch. Überdies kann es zu Gewährleistungs- oder Schadenersatzansprüchen kommen.

Wovor eigentlich warnen?

Ist das vom Kunden beigestellte Material offenbar untauglich oder die Anweisungen des Kunden unrichtig, trifft den Werkunternehmer die Pflicht, auf diesen Umstand hinzuweisen. Mit Material ist nicht nur der Stoff gemeint, aus dem oder mit dessen Hilfe das Werk herzustellen ist, sondern auch das Gebäude, an dem die Arbeiten zu verrichten sind, ebenso dem Werkunternehmer übergebene Pläne oder die Vorarbeiten eines anderen Unternehmers oder des Bestellers selbst. Der Werkunternehmer hat den Besteller zu warnen, wenn das Material offenbar für die Herstellung des Werks ungeeignet ist, also wenn die Untauglichkeit für einen Werkunternehmer mit branchenüblichen Kenntnissen erkennbar ist. Ist Untauglichkeit nicht zweifelsfrei gegeben, treffen den Werkunternehmer allenfalls gezielte Nachforschungspflichten.

Die Warnpflicht gilt umso mehr, wenn es sich um neue Arbeitsmethoden, technische Verfahren und Werkstoffe handelt. Relevant ist dies insbesondere, wenn im Zuge von Lieferengpässen auf Anweisung des Kunden hin auf andere Materialien oder Herstellungsmethoden zurückgegriffen werden soll.

Wann muss die Warnung ausgesprochen werden?

Der Werkbesteller muss grundsätzlich bei Vertragsabschluss vor der Untauglichkeit des Materials oder der Unrichtigkeit seiner Anweisungen gewarnt werden. Die Warnpflicht kann aber auch erst nachträglich entstehen, wenn im Zuge des Baufortschritts unvorhergesehene Hindernisse erkennbar werden. Die Warnung ist so rechtzeitig auszusprechen, dass der Kunde (gemeinsam mit dem Werkunternehmer) eine sachgerechte Entscheidung über die weitere Vorgehensweise treffen kann.

Inhalt der Warnung

Mit der Warnung muss der Werkunternehmer dem Werkbesteller unmissverständlich klar machen, dass das bereitgestellte Material untauglich oder die Anweisungen nicht zielführend sind. Auch mögliche Folgen bei Missachtung der Warnung sollten dargelegt werden.

Die Warnpflicht besteht auch gegenüber einem sachkundigen oder sachverständig vertretenen Kunden, etwa einem Architekten. Beharrt der Werkbesteller jedoch auf der Durchführung, hat der Werkunternehmer seine Warnpflicht nicht verletzt und das Risiko des Mislingens trägt der Kunde.

Da der Werkunternehmer im Streitfall beweisen muss, dass er den Werkbesteller ordnungsgemäß gewarnt hat, sollte die Warnung jedenfalls schriftlich erteilt oder auf andere Weise dokumentiert werden.

Folgen der Verletzung der Warnpflicht

Der Werkunternehmer verletzt die Warnpflicht schuldhaft, wenn er die Untauglichkeit des Materials oder die Unrichtigkeit der Anweisung erkennen und dem Kunden mitteilen hätte müssen. Wird die Herstellung des Werks durch die Warnpflichtverletzung vereitelt, hat der Werkunternehmer keinen Anspruch auf Zahlung des Entgelts. Vielmehr kann es zu Gewährleistungs- oder Schadenersatzansprüchen kommen.

Fazit

Die Warnung muss dem Kunden unmissverständlich klar machen, dass das von ihm zur Verfügung gestellte Material oder seine erteilte Anweisung das Misslingen des Werks zur Folge haben könnte. Für den Kunden soll erkennbar sein, mit welchen Nachteilen zu rechnen ist und Gelegenheit gegeben werden, entsprechende Dispositionen zu treffen.

Wie die Warnung konkret ausgestaltet werden soll, ob sie als solche erkennbar und inhaltlich bestimmt genug ist, hängt – wie so oft – von den Umständen des Einzelfalls ab und landet nicht selten auf dem Schreibtisch eines Rechtsanwalts.

Schmelz Rechtsanwälte

www.rechtampunkt.at, E-Mail: office@rechtampunkt.at
Standort Klosterneuburg: Tel.: 02243/327 44
Standort Wien: Tel.: 01/946 11 60 ■

HARTE SCHALE, STARKER KERN

Das
Pflaum-
Panel



Sandwichpaneele und Trapezbleche
aus Österreich. Regional beheimatet.
Global vernetzt.

Entdecken Sie jetzt alle Möglichkeiten
auf www.pflaum.at

Lohnabgabenprüfung

Worauf Sie vorausschauend achten sollten

Wir haben aus der Prüfungspraxis aktuelle Prüfungsschwerpunkte und „Dauerbrenner“ für Sie zusammengefasst, die Sie kennen und vorausschauend beachten sollten.

Arbeitszeitaufzeichnungen

Arbeitszeitaufzeichnungen zählen zu den wichtigsten Grundlagenaufzeichnungen der Lohn- und Gehaltsverrechnung und sind gesetzlich verpflichtend (ausgenommen für sog. „leitende Angestellte“). Sie sollten daher jedenfalls Dauer und Lage der geleisteten Arbeitszeit sowie der Ruhepausen enthalten. Bei Anspruch auf Ersatzruhe oder Überstundenzeitausgleich (Überstunden, die nicht in Geld, sondern in Freizeit abgegolten werden) sollte auch deren Konsumation in den Aufzeichnungen aufscheinen. Kann im Zuge einer GPLB beispielsweise der Konsum von Überstundenzeitausgleich nicht nachgewiesen werden, kann es zur Festsetzung einer Nachzahlung von Sozialversicherungsbeiträgen kommen.

Überstunden(-Pauschale)

Überstunden entstehen, wenn das tatsächliche Arbeitsmaß die gesetzliche oder kollektivvertragliche Normalarbeitszeit (zumeist 40 Std. / Woche) überschreitet. Überstunden sind nach den gesetzlichen und kollektivvertraglichen Vorgaben grundsätzlich mit einem Zuschlag von 50 % zu entlohnen. Für Stunden während der Nacht, an Sonntagen und an Feiertagen gebührt üblicherweise ein Zuschlag von 100%.

Kollektivverträge enthalten zudem weiterführende, abhängig von der Branche oftmals auch nach Bundesland unterschiedliche, Bestimmungen. So sieht beispielsweise der Kollektivvertrag für Arbeiter im Eisen- und Metallverarbeitenden Gewerbe („Metallgewerbe“) einen Zuschlag von 75% ab der 3. Überstunde vor, wenn diese vor 19 Uhr anfallen. Wer-

den solche weiterführenden Bestimmungen bei der Abrechnung übersehen, kann es bei einer Prüfung zur nachträglichen Festsetzung von darauf bezogenen Abgaben kommen.

Verteilung der Normalarbeitszeit

Überstundenarbeit fällt typischerweise nicht regelmäßig und das ganze Jahr über an, sondern ist meist eine (saisonale) Arbeitsspitze, der am anderen Ende eine Unterauslastung gegenübersteht.

Naheliegender ist, die vereinbarte Normalarbeitszeit so zu verteilen, dass im Rahmen eines sog. Durchrechnungszeitraumes die Normalarbeitszeit in einzelnen Wochen über 40 Stunden hinaufgesetzt wird, wenn sie dafür in anderen Wochen herabgesetzt wird und im Durchschnitt über den gesamten Zeitraum die wöchentliche Normalarbeitszeit von 40 Stunden wieder erreicht wird. Faktisch wird dadurch während des Durchrechnungszeitraumes ein Zeitausgleich im Faktor 1:1 ermöglicht.

Prüfungssicher ist eine solche Gestaltung jedoch nur, wenn sie auch korrekt mit den Arbeitnehmern vereinbart oder schon dem Grunde nach im Kollektivvertrag vorgesehen ist. Die Konsequenz einer „gelebten“ Durchrechnungs- oder auch Gleitzeitvereinbarung ohne entsprechenden Nachweis – manche Kollektivverträge fordern hier Schriftlichkeit – ist die Nachverrechnung der entsprechenden Abgaben für den Überstundenzuschlag.

Geringfügig Beschäftigte

Beschäftigt ein Dienstgeber mehrere Dienstnehmer unterhalb der Geringfügigkeitsgrenze und übersteigt die Entgeltsumme das 1,5-fache der Geringfügigkeitsgrenze (2022: 728,78 Euro), fällt neben dem Unfallversicherungsbeitrag auch die sog. Dienstgeberabgabe an (16,4% des Entgelts). Die Dienstgeberabgabe



Julia Niederleithner, LL.B. (WU)
Steuerberaterin, Unternehmensberaterin
Zertifizierte Arbeits- & Sozialversicherungsrechtsexpertin

wird in der Praxis oftmals übersehen und führt bei Überprüfungen immer wieder zu nachträglichen Festsetzungen.

In der Personalverrechnung ist Expertise gefragt

Im Zuge von Lohnabgabenprüfungen zeigt sich die Komplexität und Vielfalt des Lohnsteuer-, Arbeits-, Sozialversicherungs- und Lohnabgabenrechts ganz besonders deutlich. Solide Grundlagenaufzeichnungen sind das Fundament einer erfolgreichen Lohnabgabenprüfung. Komplexe individuelle Sachverhalte sollten im Anlassfall beurteilt und entsprechend dokumentiert werden, da es im Rahmen einer Lohnabgabenprüfung oft schwierig ist, Unschärfen der Vergangenheit noch zu sanieren.

LBG Österreich GmbH Wirtschaftsprüfung & Steuerberatung

Wien, Graz, Eisenstadt, St. Pölten, Linz, Klagenfurt, Salzburg, Innsbruck und an weiteren 24 Standorten.

E-Mail: welcome@lbg.at

Mehr Information: www.lbg.at ■

Wie aus einem Guss

Wienerberger lieferte die Grundlage für ein einmaliges Projekt

Wie kann zeitgenössische Architektur bestmöglich mit ihrer Umgebung vereint werden? Diese Frage beantwortet ein elsässisches Einfamilienhaus, bei dem nicht nur die Grenzen zwischen Innen und Außen, sondern auch zwischen Dach und Fassade verschwimmen.

Zeitgenössisches Einfamilienhaus

Im französischen Wettolsheim steht ein Einfamilienhaus mit außergewöhnlicher Architektur. Es liegt am Fuße der Vogesen und am Rande des deutschen Schwarzwaldes, wo verschiedene Ebenen und Niveaus aufeinandertreffen. Mit dem Bau des Projektes nahm das Architekturbüro IDEAA die Herausforderung an, lokale Tradition mit Zeitgenössischem zu mischen.

Ohne das Ökosystem und die Landschaft rund um das Wettolsheimer Einfamilienhaus optisch zu stören, sollten die Niveaus sanft neu angepasst werden und die Lage auf einem kleinen Hügel optisch ausgeglichen werden.

Ökologischer Gedanke

Teil der Lösung war der Koramic Vauban-Flachziegel an Dach und Fassade. Durch seine gerade, flache Form konnten die Ebenen des 300 m² großen elsässischen Hauses gut verbunden und gleichzeitig die regionalen Vorschriften respektiert werden, die ein zweiseitiges Dach in Terrakotta-Farben mit einer Neigung zwischen 45° und 55° verlangen.

„Mit der Wahl dieses Tondachziegels, der ein lokal produziertes Produkt ist, zeigen wir außerdem unsere ökologische Verantwortung. Die Verwendung für Dach und Fassade ermöglichte es auch, die Anzahl der Materialien und Farben an der Gebäudehülle zu begrenzen“, fügt der Architekt des Projekts, Sandro de Pino von IDEAA, hinzu. In diesem besonderen Fall hat sich der Architekt für die quadratische Form des Ziegels entschieden und dem Haus damit eine historische und zeitgenössische Qualität verliehen.

Natur, Tradition und Moderne

Die Entscheidung, die Dachziegel auch in der Fassade zu verwenden, ermöglicht es, technische Elemente wie die Dachrinne zu verbergen und gleichzeitig einen überraschenden Effekt zu schaffen, der Tradition und Moderne verbindet. Ein zu 100% verglaster Giebel gibt dem Gebäude seine besondere Form und schafft auch im Innenraum neue Volumen. Die Wohnräume sind übersichtlich: Es gibt keine scharf definierten Grenzen zwischen Garten und Innenraum, was das Gefühl, ganz in der Natur zu leben, verstärkt. Natürlich spielt hier auch der Blick auf die angrenzenden Weinberge und den Schwarzwald eine bedeutende Rolle.



Die Entscheidung, die Dachziegel auch in der Fassade zu verwenden, ermöglicht es, technische Elemente wie die Dachrinne zu verbergen und gleichzeitig einen überraschenden Effekt zu schaffen, der Tradition und Moderne verbindet. | Fotos: © Alain-Marc OBERLE (2)

Mit dem terrakottafarbenen Dachziegel und seinen technischen Eigenschaften wurde ein idealer Partner für dieses innerhalb von 16 Monaten fertiggestellte Projekt gefunden, bei dem neben der modernen Architektur auch die passende Menge an Naturverbundenheit mit-einfluss. www.wienerberger.at ■



Geschnitten oder am Stück

Stippvisite bei FORSTNER in Feldkirch, Vorarlberg



Auf rund 5000 m² Produktions- und Montagefläche produziert FORSTNER hochwertige Coilanlagen für Handwerks- und Industrieunternehmen.

Seit 1960 entwickelt und produziert FORSTNER aus Feldkirch in Österreich modular aufgebaute Coilanlagen rund um das Thema Blechzuschnitte. Heute – im Jahr 2022 – zählt der international tätige Maschinenbauer zu den Weltmarktführern und bietet seinen Kunden aus Handwerk und Industrie Maßstab setzende Richt-, Spalt-, Längs- und Querteilanlagen zur wirtschaftlichen Blechverarbeitung an.

„Wir begleiten unsere Kunden bei ihrem Wachstum und bieten ihnen maßgeschneiderte Maschinenlösungen – in Kombination mit einfach bedienbaren Softwareanwendungen und individuellen Serviceleistungen“, erklärt Raphael Büchel, Verkaufsleiter der gesamten CIDAN Machinery Gruppe.

Herbert's Erbe

Firmengründer Herbert Forstner ahnte wohl nicht, dass er vor 62 Jahren den Grundstein für ein global florierendes Maschinenbauunternehmen gelegt hat, das heute rund 65 Mitarbeiter beschäftigt und seit 2018 fester Bestandteil der CIDAN Machinery Group ist. Neben CIDAN Machinery aus Schweden zählt die ebenso in Österreich beheimatete Softwareschmiede nulT und der renommierte Schweizer Langabkantmaschinenhersteller THALMANN zur weltweit agierenden Gruppe, mit insgesamt etwa 300 Mitarbeitern.

Darf's ein bisschen mehr sein?

Der einzigartige Kundenvorteil dieses Firmenverbunds liegt auf der Hand: die CIDAN-Gruppe bietet ihren Kun-



den ein breites Maschinenspektrum, praxiserprobte Softwarelösungen und vielfältige Servicepakete. Und zwar ganz im Sinne eines One-Stop-Partners: Alles aus einer Hand, alles von einem Ansprechpartner, alles wie aus einem Guss. CIDAN unterstützt die Kunden bei ihrer Geschäftsentwicklung und offeriert zukunftsorientierte Lösungen für jede Unternehmensgröße und jeden Bedarf – von Einzel- und Gebrauchtmaschinen für Start-ups und kleinere Spenglerbetriebe, über fein aufeinander abgestimmte Maschinenparks für mittelständische Firmen, bis hin zu vollautomatisierten, hocheffizient produzierenden Großanlagen für Industrieunternehmen.

Tadellos abgeschnitten

Für FORSTNER an sich sind tadellose Blechzuschnitte die oberste Maxime: Einfaches Materialhandling, schonende Blechführung, integrierter Richtvorgang, schnelles Ablängen und höchste Schnittpräzision. Dabei spielt es keine Rolle, ob das

Blech direkt vom Coil oder in Form von Blechtafeln den Maschinen zugeführt werden – und ein großes Stück oder viele verschiedene, verschnittoptimierte Einzelblechstreifen zugeschnitten werden sollen. Die FORSTNER-Maschinen sorgen dafür, dass alle Blechzuschnitte perfekt für den nachgelagerten Biegevorgang mit anderen Maschinen vorbereitet sind. Für verdrehungsfreie Blechzuschnitte sorgen wechselseitig angeordnete Spaltmesserpaare – eine exklusive FORSTNER-Konstruktion – ein innovatives Messerklemmsystem garantiert maximale Produktionssicherheit und seit neuestem ist eine Verschnittoptimierung für viele Maschinenmodelle integrierbar. Die modulare Bauweise erlaubt zudem ein hohes Maß an Flexibilität und Möglichkeiten für eine individuelle, bedarfsoptimierte und dem Budget entsprechende Maschinenzusammenstellung.

Shaping tomorrow's world – die Welt von morgen gestalten – lautet



Verkaufsleiter Raphael Büchel und sein Team begleiten die Kunden bei ihrem Wachstum und haben den Anspruch, ein fairer, kompetenter Geschäftspartner auf Augenhöhe zu sein.

die auffordernde Markenbotschaft der CIDAN Machinery Group. Das Messteam freut sich darauf, Kunden und interessierte Besucher im September auf der BLE.CH in Bern in Halle 2.0, Stand B10 persönlich begrüßen zu dürfen. www.cidanmachinery.com/de ■



**FORMEL 1: QUALITÄT.
FORMEL 2: INNOVATION.
FORMEL 3: SPASS.
AUCH AN DER ARBEIT.**

Gesund und leistungsfähig

Schritt für Schritt zum sportlichen Erfolg

Sowohl für Hobby als auch für Profisportler:innen ist die richtige Ernährung ein wichtiger Bestandteil, um die Leistungsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist der Grundstein dafür und teilt sich dabei in etwa 50-55% Kohlenhydrate, 15-20% hochwertiges Eiweiß und 30% Fett der täglich aufgenommenen Nahrungsenergie auf. Weiters ist auf eine ausreichende Vitamin- und Mineralstoffzufuhr zu achten. Vor allem Mineralstoffe wie Kalzium, Kalium, Natrium, Magnesium und Eisen sind hier hervorzuheben, da sie bei Mangelzuständen zu Leistungsabfall, Muskelkrämpfen, Müdigkeit, Kreislaufproblemen uvm. führen können. Wichtig zu wissen: Erst ab ca. 5 Stunden Training pro Woche ändern sich die empfohlenen Lebensmittelmengen. Der Unterschied liegt darin, dass Sportler:innen pro Stunde Sport dann vermehrt Flüssigkeit, Kohlenhydrate und Fett aufnehmen sollten.

Ein essenzielles Thema beim Sport prinzipiell ist Trinken. Auf eine optimale Flüssigkeitszufuhr ist unbedingt zu achten. Eine zu geringe Zufuhr kann nämlich zu Schwindel, Erschöpfungszuständen, Krämpfen, Leistungseinbußen und sogar zum Kreislauf-Zusammenbruch führen. Daher ist die empfohlene Mindestmenge von 1,5 Liter pro Tag unbedingt einzuhalten. Bei Krankheit wie Durchfall, Erbrechen oder vermehrtem Schwitzen ist die Flüssigkeitszufuhr dementsprechend anzupassen. Die Gesamtzufuhrmenge berechnet sich durch rund 30 ml pro kg Normalgewicht (z.B. bei 60 kg beträgt die empfohlene Gesamtzufuhr 1.800 ml/Tag) bei gesunden Erwachsenen.

Was sollte wann gegessen werden?

Vor dem Training: Die letzte große Mahlzeit vor einem Wettkampf oder intensivem Training sollte zumin-

dest 3 Stunden zurückliegen. Dabei sollte auf schwerverdauliche Nahrung verzichtet werden und lieber auf kohlenhydrathaltige, jedoch ballaststoff- und fettarme Lebensmittel wie Weißbrot oder Nudeln mit magerer Sauce, Reis- oder Kartoffelgerichte zurückgegriffen werden. Fette Speisen oder Vollkornprodukte würden unmittelbar vor einer intensiven Einheit eher den gegenteiligen Effekt bringen und die Leistung, sowie den Körper nur unnötig belasten.

Auch bei Obst und Gemüse ist Vorsicht zu walten. Blähende Nahrungsmittel wie Kohlgemüse oder Hülsenfrüchte sind hier weniger empfehlenswert. Einige Sorten, wie z.B. Paprika, Radieschen und Melone sind vor einem Wettkampf nicht zu empfehlen. Da auch sie eher schwer verdaulich sind und länger im Magen liegen und zu Unwohlsein führen können.

Während dem Training: Bei Belastungen über 1 Stunde empfiehlt es sich, gelegentlich einen kohlenhydratreichen Snack zu sich zu nehmen; z.B. Banane, Müsliriegel, Trockenfrüchte. Während des Trainings sollten keinesfalls fettreiche Nahrungsmittel gegessen werden - sie belasten den Verdauungstrakt.



„Nach einer langen Sporteinheit gilt es die Glykogenspeicher zur Regeneration wieder aufzuladen. Bevorzugt werden sollten hierbei kohlenhydratreiche Speisen in Kombination mit Eiweiß“, sagt Kerstin Hopfer, Diätologin.

Bei Belastungen bis zu einer Stunde ist keine Kohlenhydratzufuhr notwendig. Eine ausschließliche Flüssigkeitszufuhr in Form von (Mineral-)wasser, Tee und anderen kalorienfreien Getränken ist ausreichend, um den Flüssigkeitshaushalt aufrecht zu halten. Bei Belastungen von 1 - 3 Stunden und länger ist ein Zusatz von Kohlenhydraten sinnvoll (z.B. gespritzte Fruchtsäfte, leicht gesüßte Tees). Vor allem bei länger

Wichtig zu wissen: Erst ab ca. 5 Stunden Training pro Woche ändern sich die empfohlenen Lebensmittelmengen. Der Unterschied liegt darin, dass Sportler:innen pro Stunde Sport dann vermehrt Flüssigkeit, Kohlenhydrate und Fett aufnehmen sollten.



andauernden Belastungen sollte unbedingt auf eine regelmäßige Flüssigkeitszufuhr (etwa alle 20 Minuten ungefähr 150 ml) geachtet werden.

Nach dem Training: Nach einer langen Sporteinheit gilt es die Glykogenspeicher zur Regeneration wieder aufzuladen. Bevorzugt werden sollten hierbei kohlenhydratreiche Speisen in Kombination mit Eiweiß, wie z.B. Käse-, Topfen- oder Schinkenbrot, Kartoffeln mit Ei, Nudeln mit Thunfischsauce, Fruchtmilchzubereitungen uvm. Bis zu 2 Stunden nach der sportlichen Belastung ist die Kohlenhydrataufnahme in die Glykogenspeicher nämlich besonders effektiv. Wichtig zu wissen: Je nachdem ob das Ziel vorrangig bei der Gewichtsreduktion liegt oder doch lieber beim Muskelaufbau, kommt es auf die zeitliche Zufuhr dieser Nährstoffe an. Bei einem gewollten Muskelaufbau ohne Gewichtsprobleme sollte innerhalb von 15-20 Minuten nach der sportlichen Einheit Protein in Kombination von Kohlenhydraten zugeführt werden (z.B. Brot mit Topfenaufstrich, Beerenbuttermilch, Joghurt mit Banane). Steht jedoch der Gewichtsabbau im Vordergrund, dann sollte dies lieber erst ca. 60 Minuten nach dem Training zugeführt werden, um den sogenannten „Nachbrenneffekt“ noch etwas auszunutzen.



Bei Belastungen über 1 Stunde empfiehlt es sich, gelegentlich einen kohlenhydratreichen Snack zu sich zu nehmen; z.B. Banane, Müsliriegel, Trockenfrüchte. Während des Trainings sollten keinesfalls fettreiche Nahrungsmittel gegessen werden – sie belasten den Verdauungstrakt.

Allgemein sollte dabei auf die Fettzufuhr geachtet werden, denn sehr fettes Essen behindert die Auffüllung der Muskelspeicher. Zugeführtes Eiweiß beschleunigt kurz nach einer intensiven, langanhaltenden Belastung die Regeneration und den Muskelaufbau. Zudem sollte auch langsam gegessen und getrunken werden, da der Verdauungstrakt

nach einer Belastung oft überreizt ist. Alkohol meiden, er verzögert die Regeneration. Somit nicht vergessen: Nach dem Wettkampf ist bereits wieder vor dem Wettkampf.

Kerstin Hopfer, BSc

Diätologin

Email: anfrage@kh-diaetologie.at

www.kh-diaetologie.at ■

Lehrlingswettbewerb

Mitte September kämpfen die besten Lehrlinge des Landes um Siege

In Salzburg finden heuer am 15. und 16. September die Bundes-Lehrlingswettbewerbe der Dachdecker und Spengler statt. Sie werden von der Landesinnung Salzburg der Dachdecker, Glaser und Spengler organisiert. An der Landesberufsschule Hallein, wo die Bewerbe am 15. September ab 10 Uhr für Doppel-Teilnehmer und am 16. September ab 8.30 Uhr für Einzel-Teilnehmer starten, zeigen die österreichischen Spengler- und Dachdecker-Lehrlinge ihr Können. Anschließend wer-

den ihre Leistungen einer aufmerksamen Jury präsentiert, die nach einem strengen Reglement die besten angehenden Facharbeiter küren.

Im Anschluss an die Siegerehrung werden die teilnehmenden Lehrlinge sicherlich beim Abendessen und gemütlichen Beisammensein ihre Erfolge ausgiebig feiern können. Weitere Informationen: Landesinnung Dachdecker, Glaser und Spengler, dd-gl-sp@wks.at oder Tel.: 0662/8888-270. ■



Foto: © BLDGS

Thema: Liquidität

Zahlungsfähigkeit anhand der Saldenliste feststellen

Wir werden Ihnen in diesem Beitrag einen Schritt für Schritt Anleitung bereitstellen, wie Sie anhand der Saldenliste feststellen können, wie liquide (zahlungsfähig) Ihr Unternehmen zu einem bestimmten Zeitpunkt ist.

Um die Liquidität festzustellen, ist eine Analyse der Finanzlage der nahen Zukunft (kurzfristiger Bereich) notwendig. Dabei stellen wir verfügbare Zahlungsmittel (bspw. Bank, Kassa), sowie zeitnah noch zu erwartende Eingänge aus Vermögenswerten (bspw. Forderungen aus Lieferung und Leistungen) den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber. Kurzfristig ist bspw. in Bezug auf 3 Monate zu sehen.

Dafür kann nicht nur der Jahresabschluss herangezogen werden, sondern auch die Saldenliste. Die Saldenliste ist eine tabellarische Aufstellung der einzelnen Konten, durch welche sich Aufwände und Erträge aller Art kategorisieren lassen. Weiters finden sich in der Saldenliste auch sogenannte Bestandskonten, die die aktuellen Forderungen und Verbindlichkeiten darstellen. Genau diese benötigen wir für die Liquiditätsanalyse.

Für die Analyse der Liquidität schauen wir uns nun das sogenannte „Working Capital“ an – die Gegenüberstellung von verfügbaren liquiden Mitteln und kurzfristig zu erwartenden Vermögenswerten (Kassa, Bank, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, etc.), die innerhalb des betrachteten Zeitraums (bspw. 3 Monate) realisierbar sind, sowie kurzfristiger Verbindlichkeiten (z.B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten, etc.), die ebenfalls innerhalb des betrachteten Zeitraums fällig werden.

Von Bedeutung ist dabei, dass nur tatsächlich realisierbare finanzielle Mittel zur Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten dienen können.

Ausschnitt Saldenliste: „Beispiel GmbH“ siehe Tabelle

Anhand des Ausschnitts der Saldenliste der „Beispiel GmbH“ können wir die kurzfristige Liquidität des Unternehmens berechnen. Die liquiden Mittel und Forderungen, sind in der Saldenliste in der Kontenklasse 2 zu finden. Die Verbindlichkeiten werden in der Kontenklasse

| Konto | Kontobezeichnung | Soll | Haben |
|-------|--|----------|----------|
| 1600 | Vorräte | € 40.000 | |
| 2000 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | € 25.000 | |
| 2300 | Sonstige Forderungen | € 15.000 | |
| 2700 | Kassa | € 10.000 | |
| 2800 | Bank | € 40.000 | |
| 3090 | Sonstige Rückstellungen | | € 20.000 |
| 3300 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | € 35.000 |
| 3700 | Sonstige Verbindlichkeiten | | € 25.000 |



Prof. Mag. Rudolf Siart und Mag. René Lipkovich

3 dargestellt. Außerdem interessieren wir uns auch für die Vorräte in Klasse 1, da auch diese, sofern kurzfristig möglich, einen Teil der zu erwartenden Zuflüsse ausmachen. Unsere Rechnung sieht nun wie folgt aus – siehe Rechnungsbeispiel.

Das Working Capital im kurzfristigen Bereich ist in unserem Fall positiv. Das bedeutet, dass die „Beispiel GmbH“ kurzfristig anstehende Verbindlichkeiten mit ihrem kurzfristig liquidierbaren Vermögen decken kann.

Wenn das Working Capital negativ ist, oder zu werden droht, müssen möglicherweise andere Finanzierungsmöglichkeiten in Betracht gezogen werden.

Tipp: Wenn es bei der Liquidität bzw. Zahlungsfähigkeit knapp wird, dokumentieren Sie alles genau! Dadurch können Sie später die Einschätzungen und Aussichten in der speziellen Situation und das vom Gesetz geforderte redliche unternehmerische Handeln nachweisen.

SLT Siart Lipkovich + Team

Tel: 01 4931399-0, E-Mail: slt@slt.at, www.slt.at ■

| | | |
|---|------------------|------------------------------------|
| Kurzfristig realisierbares Vermögen: | | |
| Vorräte: | 40.000,- | |
| Forderungen Lief. und Lstg.: | 25.000,- | |
| Sonstige Forderungen: | 15.000,- | |
| Kassa: | 10.000,- | |
| Bankguthaben: | 40.000,- | |
| | 130.000,- | |
| Kurzfristige Schulden | | |
| Sonstige Rückstellungen: | 20.000,- | |
| Verbindl. aus Lief. und Lstg.: | 35.000,- | |
| Sonstige Verbindlichkeiten: | 25.000,- | |
| | 80.000,- | |
| | | Working Capital: + 50.000,- |

FRANKOSIL 1K Plus

Umweltfreundliche Abdichtung von FRANKEN SYSTEMS

Mit FRANKOSIL 1K Plus hat FRANKEN SYSTEMS einen Flüssigkunststoff entwickelt, der sicher abdichtet, vollkommen frei von Gefahrenstoffen ist und sich komfortabel verarbeiten lässt. Optionale Zusatzpower gibt der kombinierbare Turbo Shot: Er beschleunigt die Aushärtung und damit den Baufortschritt, wenn es mal schnell gehen muss.

Ob Neubau oder Sanierung, ob Dach, Balkon, Loggia, Laubengang oder Terrasse – FRANKOSIL 1K Plus dichtet Flächen und Anschlüsse sicher ab. Dank der cleveren Polyurethan-Hybrid-Technologie passt sich das lösemittelfreie Produkt an unterschiedliche Untergründe an und härtet zu einer vollflächig haftenden Abdichtung aus. Verarbeiter können den einkomponentigen Flüssigkunststoff bequem und sparsam mit einer Rolle auftragen.

Mehr Tempo auf der Baustelle mit dem Turbo Shot

Für den Fall, dass ein Unwetter naht oder die Baustelle schnell abgeschlossen werden muss, hat FRANKEN SYSTEMS ein Ass im Ärmel: Mit dem Turbo Shot ist FRANKOSIL 1K Plus bei gleicher Produktqualität bereits nach einer halben Stunde regenfest. „Die Fachhandwerker bleiben so flexibel und müssen Baustellen nicht verschieben. Sie können spontan und je nach Lage vor Ort entscheiden, ob sie die Aushärtung beschleunigen oder ob sie bei der herkömmlichen Arbeitsweise bleiben“, sagt Volker Kramer aus dem technischen Innendienst bei FRANKEN SYSTEMS.

Um den Turbo zu zünden, einfach das 60-ml-Fläschchen Turbo Shot gründlich schütteln, in einen Sechs-Kilo-Eimer FRANKOSIL 1K Plus einrühren und innerhalb von 15 Minuten verarbeiten. Bereits nach etwa einer Stunde ist der Flüssigkunststoff ausgehärtet und kann überarbeitet werden, nach 1,5 Stunden ist sie belastbar – dadurch spart der Anwender nicht nur Zeit, sondern auch bares Geld.

Für Mensch und Umwelt: keine Gefahrenstoffe

Ob mit oder ohne Turbo Shot – mit FRANKOSIL 1K Plus geht FRANKEN SYSTEMS mit gutem Beispiel voran und setzt neue Maßstäbe. Bei all seinen Produkten setzt der Abdichtungsspezialist auf Nachhaltigkeit, sowohl bei den wiederverschließbaren Eimern als auch bei den Flüssigkunststoffen selbst. Sie schützen die Natur, den Anwender und die Menschen, die auf den abgedichteten Flächen leben. FRANKOSIL 1K Plus ist nahezu geruchsneutral und enthält keine bedenklichen Stoffe wie Lösemittel oder Weichmacher, die die Gesundheit beeinträchtigen könnten. Auch Innenräume und sensible Bereiche können deshalb damit sicher abgedichtet werden. Zertifiziert wurden die emissionsarmen Produkte mit dem EMICODE-Siegel der höchsten Kategorie EC 1PLUS – ausgezeichnet umweltfreundlich.



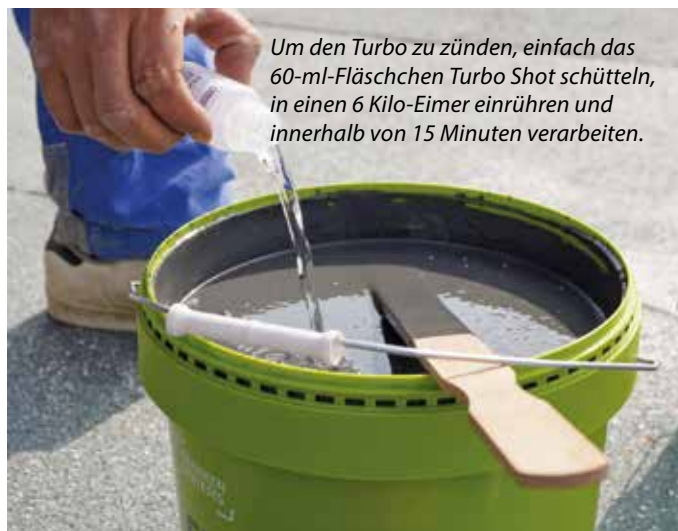
FRANKOSIL 1K Plus, der einkomponentige Flüssigkunststoff von FRANKEN SYSTEMS, dichtet sicher ab, enthält keine Gefahrenstoffe und lässt sich leicht verarbeiten. | Fotos: © FRANKEN SYSTEMS (2)

FRANKOSIL 1K Plus – erhältlich auch in der Farbe Graphit – ist für verschiedene Untergründe geeignet. Auf mattfeuchtem Beton, Stein, Holz und beschieferten Bitumenbahnen benötigen Anwender nicht einmal eine Grundierung. Bei Abdichtungen im Holzbau spielt der niedrige Sd-Wert >2m seine Vorteile aus, indem er eine dauerhafte Feuchteregulierung ermöglicht.

Rundum sorglos mit FRANKOSIL to go

FRANKOSIL erleichtert die Planung und Arbeit jedes Fachhandwerkers, da er spontan auf unterschiedliche Baustellensituationen reagieren kann – zum einen dank des optionalen Turbo Shots, zum anderen mit dem Rundum-sorglos-Paket FRANKOSIL to go. „Wenn Anwender vorher nicht wissen, welcher Untergrund auf der Baustelle wartet oder sie regelmäßig kleinere Reparaturen übernehmen, sind sie mit FRANKOSIL to go in jedem Fall gerüstet“, so Volker Kramer. Das Set umfasst alles Nötige in kompakter Form: Neben zwei Primern für die meisten Untergründe enthält es ein Scheuerpad/-vlies, Kleband sowie eine 1K-Verarbeitungsanleitung, um FRANKOSIL 1K Plus sicher einsetzen zu können.

www.franken-systems.de ■



Um den Turbo zu zünden, einfach das 60-ml-Fläschchen Turbo Shot schütteln, in einen 6 Kilo-Eimer einrühren und innerhalb von 15 Minuten verarbeiten.

Data Breach

Was ist bei Datenpannen zu tun?

Die DSGVO enthält eine Melde- und Benachrichtigungspflicht. Ausgelöst wird diese im Falle der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten. Nach der Legaldefinition des Art 4 Z 12 DSGVO versteht man darunter eine „Verletzung der Sicherheit, die, ob unbeabsichtigt oder unrechtmäßig, zur Vernichtung, zum Verlust, zur Veränderung oder zur unbefugten Offenlegung von bzw. zum unbefugten Zugang von personenbezogenen Daten führt, die übermittelt, gespeichert oder auf sonstige Weise verarbeitet werden“. Eine relevante Datenpanne liegt somit bei einem Sicherheitsdefizit vor, welches den Verlust der vollständigen Kontrolle über personenbezogene Daten zur Folge hat. Beispiele hierfür sind: Datenlecks, Hacking oder Datendiebstahl, aber auch Bugs in Webservern, die einen Vollzugriff auf Systemebene ermöglichen, verlorengegangene USB-Sticks oder Laptops oder Einbruch in Serverräume, die zum Beispiel mit einem Verlust von Backup-Festplatten einhergehen.

Eine Meldung kann unterbleiben, wenn die Verletzung voraussichtlich nicht zu einem Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen führt. Der Verantwortliche muss keine absolute Gewissheit darüber haben, dass es nicht zu einem Risiko für die Rechte und Pflichten der Betroffenen kommt. In jedem Einzelfall bedarf es daher einer strengen Abwägung, ob Risiken für natürliche Personen wahrscheinlich sind. Ob dies der Fall ist, lässt sich anhand eines Risikokatalogs beurteilen. Danach besteht ein solches Risiko beispielsweise in Situationen der Diskriminierung, einem Identitätsdiebstahl oder -betrug, finanziellen Verlusten, Rufschädigung, Verlust der Vertraulichkeit von dem Berufsgeheimnis unterliegenden Daten oder anderen erheblichen wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Nachteilen. Es handelt sich hier um eine Prognoseentscheidung für deren Richtigkeit der für die Verarbeitung Verantwortliche die Verantwortung trägt.

Jedenfalls ist der Verantwortliche verpflichtet, sämtliche Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten zu dokumentieren. Diese Dokumentationspflicht gilt für alle Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten, unabhängig davon, ob diese eine Meldepflicht nach Art 33 Abs 1 DSGVO auslösen.

Kommt der Verantwortliche zu dem Ergebnis, dass ein Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen besteht, hat die Meldung an die zuständige Datenschutzbehörde unverzüglich und möglichst binnen 72 Stunden zu erfolgen, nachdem dem Verantwortlichen die Verletzung bekannt wurde. Falls die Meldung nicht binnen 72 Stunden erfolgt, hat der Verantwortliche der Meldung eine Begründung für die Verzögerung beizufügen.



„Hat die Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten voraussichtlich ein hohes Risiko für die persönlichen Rechte und Freiheiten natürlicher Personen zur Folge, so hat der Verantwortliche – neben der Meldung an die Datenschutzbehörde – auch die betroffene Person unverzüglich zu verständigen“, erklärt Rechtsanwalt Dr. Heinz Häupl.

Hat die Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten voraussichtlich ein hohes Risiko für die persönlichen Rechte und Freiheiten natürlicher Personen zur Folge, so hat der Verantwortliche – neben der Meldung an die Datenschutzbehörde – auch die betroffene Person unverzüglich zu verständigen. Es löst also nicht jede Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten die Benachrichtigungspflicht aus, sondern nur solche, die „voraussichtlich ein hohes Risiko für die persönlichen Rechte und Freiheiten natürlicher Personen zur Folge haben.“

Dr. Heinz Häupl Rechtsanwalts GmbH

Tel.: 07666/8300, E-Mail: office@rechtsanwaltsymbh.at
www.rechtsanwaltsymbh.at ■



STABILER SCHUTZ

IN LUFTIGEN HÖHEN

WALK ON THE

SAFE SIDE

ELTEN.COM

ANDERSON ROOF HI

ART. NR.: 66071 | GR.: 40 - 48

ELTEN

ANDERSON LOOP HI

ART. NR.: 66081 | GR.: 40 - 48

**SCHÜTZT VOR KONTAKTWÄRME UND WIDERSTEHT
KURZZEITIG SELBST TEMPERATUREN BIS ZU 300 °C
- DER PERFEKTE BEGLEITER FÜR ALLE DACHDECKER.**

SICHERHEITSKLASSE **S3**



W.15 Dachentwässerung

W.15 Bandbleche

- ✓ hochwertiger Strukturlack
- ✓ hohe Kratzfestigkeit und Farbbeständigkeit
- ✓ perfekte Passgenauigkeit
- ✓ edles, mattes Erscheinungsbild - moderne Optik
- ✓ idente Oberfläche von Rinne, Rohr und Bandblech
- ✓ W. 15 Bandbleche in 12 Farben
- ✓ W. 15 Dachentwässerung in 11 Farben

